068 AZ 7500 St. Moritz
125. Jahrgang
Donnerstag, 14. Juni 2018

Heute
Grossauflage

Engadiner Post
POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan der Region Maloja und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnaun und Val Müstair.

Ramosch In sonda ha concertà la Musica giuvenila Valsot insembel culs giuvenils da Ravensburg a Ramosch. Quist concert vain repeti in october a Ravensburg. **Pagina 9**

Wahl Der Projektwettbewerb «Pflegeheim Du Lac» wurde von einem Viererteam gewonnen, in dem auch ein Architekturbüro aus dem Engadin dabei ist. **Seite 11**

blog.engadin.online
Thema «Die Krux mit der Kommunikation»
NEUER BLOG!

Der «Snow Deal» belohnt Frühbucher: Sie werden in Zukunft ihr Skiticket deutlich günstiger kaufen können. Foto: ESM AG/Daniel Martinek

Fixe Bergbahnenpreise? – Das war einmal

Wer früh bucht, profitiert, Spätentschlossene bezahlen

Leserbriefe, Online-Kommentare und Rückmeldungen bei den Bergbahnen zeigen es: Die Ticketpreise sind ein grosses Thema. Die Branche hat darauf reagiert und verschiedenste Preismodelle auf den Markt gebracht. Die Saisonkarte für 222 Franken in Saas Fee war nur der Anfang.

Einen anderen Weg gehen die Bergbahnen im Oberengadin. Am 1. September startet das Angebot «Snow Deal». Ab diesem Datum ist es möglich, Tages- und Mehrtageskarten für die kommende Wintersaison online zu kaufen. Mit einem erheblichen Preisvorteil für den Gast: Wer sein Ticket bis spätestens 15 Tage vor der Einlösung erwirbt, erhält einen Rabatt von bis zu 30 Prozent – auch in der Hochsaison. Frühbucher werden also belohnt, Spontan-Wintersportler hingegen müssen unter Umständen tiefer in die Tasche greifen. So genau kann das heute noch nicht gesagt werden.

Denn ein dynamisches Preismodell zeichnet sich ja gerade dadurch aus, dass es keine statischen Preislisten mehr gibt. Der Preis richtet sich komplett nach Angebot und Nachfrage. Der «Snow Deal» wurde von der Tourismusorganisation und den Bergbahnen gemeinsam entwickelt. Beide sind überzeugt, dass das neue Modell im Sinne der Gäste und der Bergbahnen ist. Die Infrastruktur soll über die gesamte Saison besser ausgelastet werden. Hohe Frühbucherrabatte sollen letztlich auch zu Frequenzsteigerungen führen: Die Hintergründe, ein Beispiel und ein Kommentar zum Thema auf (rs) **Seite 3**

Kein Systemwechsel gefragt

Der Bündner Grosse Rat stellt sich hinter die Regierung und gegen die Fremdspracheninitiative. Der Ball liegt beim Souverän.

MARIE-CLAIRE JUR

Sollen die Primarschüler wie gehabt ab der dritten Klasse eine Kantonssprache als erste Fremdsprache lernen und ab der fünften Englisch, oder sollen sie nur noch eine einzige Fremdsprache und zwar Englisch lernen, wie das die Fremdspracheninitiative suggeriert? Mit dieser Grundsatzfrage hat sich der Bündner Grosse Rat auseinandergesetzt. In der Debatte gab es kaum Voten, die sich für die Initiative aussprachen. Auch in der vorbereitenden Kommission hatte sich mit Ludwig Waidacher (FDB, Davos) nur gerade ein Grossrat zugunsten der Initiative ausgesprochen. Viele Grossräte sympathisierten aber mit einem kurzfristig eingereichten Antrag von Andy Kollegger, der eine Beschlussfassung in dieser Sache aufschieben wollte.

Ein halbes Jahr könnte genügen, um einen Kompromissvorschlag auszuarbeiten, mit dem die Initianten vielleicht leben könnten und welcher auch das Wohl der Schülerschaft wie der Lehrerschaft in Graubünden berücksichtigt. Doch eine Mehrheit im Grossen Rat wollte diese «ausgestreckte Hand» nicht ergreifen und auch nichts von weiteren Gesprächen und Abklärungen wissen. Sie sprach sich klar gegen einen Aufschub aus und schmetterte in der Detailberatung Gegenvorschläge ab. Der Bündner Souverän wird nun im September entscheiden, was gut für die Bündner Schule ist. **Seite 5**

Holt die Schweiz den WM-Titel?

Fussball-WM Heute Donnerstag erfolgt in Moskau das Auftaktspiel der Fussball-Weltmeisterschaft zwischen Gastgeber Russland und Saudi-Arabien. Wer sind die Favoriten, was ist für die Schweizer Nationalmannschaft möglich? Etwa gar der WM-Titel? Die Redaktionsmitglieder der «Engadiner Post/Posta Ladina» haben sich – nicht immer ganz ernst zu nehmende – Gedanken gemacht. Überlegungen hat auch ein Expertenteam angestellt. (rm)
Seiten 13 und 15

Il plan da master sco muossavia

Val Müstair Cul cumanzamaint da la legislatura 2017 fin 2020 ha decis la suprastanza cumünala da Val Müstair da dar al cumün nouvs impuls cun ün plan da master. L'elavuraziun dal plan da master es stat ün process sustgnü da masüras concretas e spazis d'acziun pel svilup da la Val Müstair e da la Biosfera Val Müstair. Üna masüra concreta es statta la realisaziun d'üna nouva pagina d'internet e l'adattamaint dal logo per la Val Müstair. La versiun tudais-cha da la nouva pagina d'internet vain tutta in funcziun la fin da quist'eivna. Eir l'Uniun da Mansteranza e Gastro Val Müstair ha tut posiziun a reguard il plan da masters. Tenor la presidenta Gabriella Binkert Becchetti nu correspuondan tuot las masüras a las ideas da l'uniun. Ella vezza il plan da master sco muossavia pel svilup. (nba) **Pagina 7**

24avel simposi per sculptuors

Sur En Dals 9 fin als 16 da gün ha lö il simposi da sculptuors a Sur En da Sent. Nouv artists da la Svizra, ma eir da l'ester lavuran dürant ün eivna vi da lur sculpturas. Quellas vegnan lura valütadas in sonda, ils 16 gün culla surdatta dal premi. Organisatura da l'evenimaint es la Società Art Engiadina cun sez a Sur En. Diversas sculpturas vegnan vendüdas e las otras chattan ün lö d'exposiziun sün la Via da sculpturas aint il god intuorn Sur En. Il prüm simposi ha gnü lö dal 1994 cul böt da promouver l'art in Engiadina e per s-chaffir ün'ulteriura sporta turistica. Il comitè d'organisaziun decida adüna al principi d'avrigl chenüns artists chi pon far part al simposi. Quist on as vaivan annunzchats üna settantina d'artists. Il simposi da sculptuors es dvantada ün'instituziun per l'Engiadina. (anr/bcs) **Pagina 9**

Junger Engadiner diskutiert am SEF mit

Interlaken Vergangene Woche fand das 20. Swiss Economic Forum (SEF) in Interlaken unter dem Motto «Hello from the other side» statt. Neben Bundespräsident Alain Berset referierten auch zahlreiche CEOs und bekannte Persönlichkeiten wie Ex-US-Aussenminister John Kerry. Anlässlich des 20. Jubiläums des SEF durften erstmals auch 30 Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Alter von 16 bis 22 Jahren bei einem Boot Camp mitmachen. Neben dem Kennenlernen verschiedener Start-up-Unternehmen mussten sich die Jungunternehmer gewissen Herausforderungen stellen. Mittendrin steckte der Engadiner Flurin Andri Martin. Die EP/PL berichtete in der 64. Ausgabe vom 5. Juni über Martins Erwartungen zum SEF. Ob seine Wünsche in Erfüllung gegangen sind? (eb) **Seite 24**

Anzeige

optik wagner
7500 St. Moritz . Via Maistra 10
www.optik-wagner.ch

9 771661 010004 40024

Region Maloja

Resultate der Grossratswahlen des Wahlkreises Bergell vom 10. Juni 2018

Ergebnis erster Wahlgang

1. Wahl von einer Grossrätin oder Grossrat

Die Prüfung der Gemeindeprotokolle der am 10. Juni 2018 durchgeführten Grossratswahlen hat folgendes Resultat ergeben:

Stimmberechtigte	1'211
Eingelegte Wahlzettel	392
Leere Wahlzettel	69
Ungültige Wahlzettel	7
Gültige Wahlzettel	316
Gültige Kandidatenstimmen	316
Absolutes Mehr	159
Stimmbeteiligung	32,37%

Für die vierjährige Amtsdauer ist somit gewählt:

1. Michael Maurizio mit 230 Stimmen FDP

Damit sind alle (1) Sitze besetzt, sodass kein zweiter Wahlgang durchgeführt werden muss.

2. Wahl von 8 Grossratsstellvertreterinnen oder -stellvertretern

Die Prüfung der Gemeindeprotokolle der am 10. Juni 2018 durchgeführten Grossratswahlen hat folgendes Resultat ergeben:

Stimmberechtigte	1'211
Eingelegte Wahlzettel	365
Leere Wahlzettel	75
Ungültige Wahlzettel	4
Gültige Wahlzettel	286
Gültige Kandidatenstimmen	286
Absolutes Mehr	144
Stimmbeteiligung	30,15%

Für die vierjährige Amtsdauer ist somit gewählt:

1. Stefano Maurizio mit 219 Stimmen BDP

Damit sind alle (1) Sitze besetzt, sodass kein zweiter Wahlgang durchgeführt werden muss.

Beschwerden betreffend diese Wahl sind innert drei Tagen seit der Entdeckung des Beschwerdegrundes spätestens jedoch am dritten Tage nach der amtlichen Bekanntgabe der Ergebnisse, eingeschrieben bei der Standeskanzlei zuhanden des Grossen Rates einzureichen. Für das Verfahren gelten die Art. 95 ff. GPR

Samedan, 14. Juni 2018

Region Maloja
Martin Aebli Vorsitzender
Präsidentenkonferenz
Jenny Kollmar Geschäftsleiterin

Gemeindeverband öffentlicher Verkehr

Gemeindeverband für den öffentlichen Verkehr im Oberengadin

Ausführungsbestimmungen für den öffentlichen Verkehr – Fakultatives Referendum

Die Delegiertenversammlung des Gemeindeverbandes für den öffentlichen Verkehr im Oberengadin hat am 10. April 2018 die Ausführungsbestimmungen zu den Statuten des Gemeindeverbandes für den öffentlichen Verkehr Oberengadin genehmigt.

Gemäss Art. 53 Abs. 2 des Gemeindegesetzes des Kantons Graubünden sind Erlasse auf Gesetzesstufe wenigstens dem fakultativen Referendum zu unterstellen.
Die Referendumsfrist dauert 90 Tage, gerechnet vom Tage der Veröffentlichung des Beschlusses an.

Das Referendum gilt als zustande gekommen, wenn 400 stimmberechtigte Einwohner der Verbandsgemeinden ein Referendum unterzeichnet haben. Das Referendum kann auch von mindestens 3 Gemeindevorständen ergriffen werden (Art. 9 der Statuten des Gemeindeverbandes für den öffentlichen Verkehr im Oberengadin).

Die Ausführungsbestimmungen können im Internet unter www.engiadinota.ch abgerufen werden.

14. Juni 2018

Monzi Schmidt
Präsidentin Gemeindeverband
öffentlicher Verkehr

SAC-Touren

Klettern Valletta dal Güglia

Sonntag, 17. Juni

Schöne Kletterei in Ein- und Mehrseillängen 4a – 5c. Anmeldung an TL Bert Hübner 079 711 0012 bis Samstag, 16. Juni um 17.00 Uhr. Treffpunkt und Materialliste wird bei Anmeldung mitgeteilt.

www.sac-bernina.ch

www.stilealpino.ch

stile alpino

Your Mountain and Lifestyle Shop in Samedan

Korrekt

Regierungsratswahl In der Wahlbilanz in der Dienstagsausgabe hat sich leider eine falsche Formulierung eingeschlichen. Der bisherige BDP-Regierungsrat Jon Domenic Parolini hat in seiner Heimatgemeinde Scuol richtigerweise 768 Stimmen erhalten. Damit erreichte er in Scuol die meisten Stimmen aller sieben Regierungsratskandidaten und nicht, wie im Text suggeriert, die zweitmeisten. Hinter Parolini folgen Christian Rathgeb (FDP/723 Stimmen), Mario Cavigelli (CVP/650), Peter Peyer (SP/494) und erst danach folgt Marcus Caduff (CVP/453). (jd)

Für regionale Sportberichte ist die Redaktion dankbar.
redaktion@engadinerpost.ch

Region Maloja

Resultate der Grossratswahlen des Wahlkreises Oberengadin vom 10. Juni 2018

Ergebnis erster Wahlgang

1. Wahl von 8 Grossrätinnen oder Grossräten

Die Prüfung der Gemeindeprotokolle der am 10. Juni 2018 durchgeführten Grossratswahlen hat folgendes Resultat ergeben:

Stimmberechtigte	9'937
Eingelegte Wahlzettel	3'222
Leere Wahlzettel	197
Ungültige Wahlzettel	53
Gültige Wahlzettel	2'972
Gültige Kandidatenstimmen	14'043
Absolutes Mehr	878
Stimmbeteiligung	32,43%

Für die vierjährige Amtsdauer sind somit gewählt:

1. Pfäffli Michael	mit	1'477	Stimmen	FDP
2. Niggli Gian Peter	mit	1'272	Stimmen	FDP
3. Aebli Martin	mit	1'241	Stimmen	BDP
4. Weidmann Linard	mit	1'209	Stimmen	FDP
5. Salis Mario	mit	1'116	Stimmen	SVP
6. Clalüna Heidi	mit	1'085	Stimmen	BDP
7. Berweger Markus	mit	1'070	Stimmen	FDP
8. Preisig Franziska	mit	937	Stimmen	SP

Das absolute Mehr haben nicht erreicht und fallen als überzählig aus der Wahl:

9. Anand Prisca	mit	861	Stimmen	FDP
9. Tomaschett Gian Marco	mit	861	Stimmen	SVP
10. Steger Patrick	mit	768	Stimmen	FDP
11. Schäfli Samuel	mit	731	Stimmen	SVP
12. Meyer Ladina	mit	660	Stimmen	BDP

Damit sind alle (1) Sitze besetzt, sodass kein zweiter Wahlgang durchgeführt werden muss.

2. Wahl von 8 Grossratsstellvertreterinnen oder -stellvertretern

Die Prüfung der Gemeindeprotokolle der am 10. Juni 2018 durchgeführten Grossratswahlen hat folgendes Resultat ergeben:

Stimmberechtigte	9'937
Eingelegte Wahlzettel	3'057
Leere Wahlzettel	317
Ungültige Wahlzettel	81
Gültige Wahlzettel	2'659
Gültige Kandidatenstimmen	10'687
Absolutes Mehr	668
Stimmbeteiligung	30,77%

Für die vierjährige Amtsdauer sind somit gewählt:

1. Costa Diana	mit	1'058	Stimmen	BDP
2. Milicevic Toni	mit	1'041	Stimmen	FDP
3. Plattner Bettina	mit	1'001	Stimmen	FDP
4. Sturzenegger Ladina	mit	978	Stimmen	FDP
5. Bisaz Alice	mit	908	Stimmen	FDP
6. Giovanoli Franco	mit	857	Stimmen	FDP
7. Ratti Ramun	mit	838	Stimmen	BDP
8. Roner Reto	mit	737	Stimmen	SVP

Es fallen als überzählig aus der Wahl:

9. Peter Linus	mit	691	Stimmen	SP

Das absolute Mehr nicht erreicht haben:

10. Bezzola Flurina	mit	667	Stimmen	SP
11. Strimer Rico	mit	614	Stimmen	SVP
12. La Fata Paolo	mit	465	Stimmen	BDP

Damit sind alle 8 Sitze besetzt, so dass kein zweiter Wahlgang durchgeführt werden muss.

Beschwerden betreffend diese Wahl sind innert drei Tagen seit der Entdeckung des Beschwerdegrundes, spätestens jedoch am dritten Tage nach der amtlichen Bekanntgabe der Ergebnisse eingeschrieben bei der Standeskanzlei zuhanden des Grossen Rates einzureichen. Für das Verfahren gelten die Art. 95 ff. GPR.

Samedan, 14. Juni 2018

Region Maloja
Martin Aebli Vorsitzender
Präsidentenkonferenz
Jenny Kollmar Geschäftsleiterin

Amtliche Anzeigen
Gemeinde St. Moritz

Baugesuch

Hiermit wird folgendes Baugesuch bekannt gegeben:

Bauprojekt: Ersatz Spielfeldbeleuchtung Eisarena Ludains, Via Ludains 5, Parz. 342

Zone: Zone für öffentliche Bauten und Anlagen

Bauherr: Politische Gemeinde St. Moritz, Touristische Infrastruktur Via Mezdi 17 7500 St. Moritz

Projektverfasser: Mittner Engineering AG, Via Grevas 3, 7500 St. Moritz

Die Bauprofile sind gestellt.
Die Baugesuchsunterlagen liegen ab 14. Juni 2018 bis und mit 4. Juli 2018 beim Gemeindebauamt zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Einsprachefrist:
Öffentlich-rechtliche (an den Gemeindevorstand einzureichen) bis 4. Juli 2018

St. Moritz, 14. Juni 2018

Im Auftrag der Baubehörde
Bauamt St. Moritz

www.engadinerpost.ch

Region Maloja

Öffentliche Ausschreibung Kulturförderungskommission der Region Maloja

Nachdem die Stimmberechtigten der Gemeinden der Region Maloja am 10. Juni 2018 der Aufnahme der «Regionalen Kulturförderung» in Art. 6 Abs. 2 der Statuten der Region Maloja zugestimmt haben, wird die Besetzung der Kulturförderungskommission ausgeschrieben.

Die Kulturförderungskommission setzt sich aus 1 bis 2 Mitgliedern der Präsidentenkonferenz oder der Gemeindevorstände der Gemeinden der Region sowie aus 3 bis 4 unabhängigen Fachpersonen aus verschiedenen Kulturbereichen zusammen. Von der Präsidentenkonferenz wird Fadri Guidon, Gemeindepräsident Bever, für die Wahl vorgeschlagen.

Die Aufgaben und Kompetenzen der Kulturförderungskommission sind in Art. 9 des Organisationsreglements aufgeführt. Dieses ist auf der Internetseite der Region unter www.regio-maloja.ch / Aktuelles aufgeschaltet.

Interessierte werden gebeten, sich bis zum 18.6.2018 schriftlich bei der Geschäftsstelle der Region Maloja (Postfach 119, 7503 Samedan, E-Mail: info@regio-maloja.ch) mit Beilage einer kurzen Beschreibung des Bezugs zur Kultur zu melden.

Fadri Guidon
Verantwortlicher für
Kulturförderung in der Region

Region Maloja

Regionale Kulturförderung – Fakultatives Referendum

An der Regionsabstimmung vom 10. Juni 2018 wurde die Aufnahme der «Regionalen Kulturförderung» in Art. 6 Abs. 2 der Statuten der Region Maloja und somit als neue Aufgabe der Region Maloja angenommen. Die Präsidentenkonferenz hat beschlossen, für die Zeit vom 1. Juli 2018 bis 31. Dezember 2018 den Betrag von max. CHF 75'000.00 für die Unterstützung regionaler Projekte aufzuwenden.

Gemäss Art. 12 Abs. 1 Ziff. 7 in Verbindung mit Art. 26 der Statuten der Region Maloja stehen einmalige Ausgaben über CHF 50'000 unter dem Vorbehalt des fakultativen Referendums. Die Referendumsfrist dauert 90 Tage, gerechnet vom Tage der Veröffentlichung des Beschlusses an.

Das Referendum gilt als zustande gekommen, wenn 400 stimmberechtigte Einwohner der Regionsgemeinden ein Referendum unterzeichnet haben. Das Referendum kann auch von mindestens 3 Gemeindevorständen ergriffen werden.

14. Juni 2018

Engadiner Post
POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin
Erscheint: Dienstag, Donnerstag und Samstag
Auflage: 7736 Ex., Grossauflage 17323 Ex. (WEMF 2017)
Im Internet: www.engadinerpost.ch

Redaktion St. Moritz:
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Redaktion Scuol:
Tel. 081 861 60 60, postaladina@engadinerpost.ch
@-Center, Stradun 404, 7550 Scuol
Inserate:
Tel. 081 837 90 00, werbemarkt@gammetermedia.ch
Abo-Service:
Tel. 081 837 90 80, abo@engadinerpost.ch
Verlag:
Gammeter Media AG
Tel. 081 837 90 90, verlag@gammetermedia.ch
Postkonto: 70-667-2

Verlegerin: Martina Flurina Gammeter
Chefredaktor: Reto Stifel
Verlagsleiterin: Myrta Fasser

Redaktion Engadiner Post: Mirjam Bruder (mb) abw, Jon Duschletta (jd), Marie-Claire Jur (mcj), Roger Metzger (rm), Evelyn Priscilla Brunner (eb) Praktikantin

«Snow Deal» heisst das neue Preismodell der Oberengadiner Bergbahnen, das auf den kommenden Winter in Kraft tritt. Wer früh bucht, wird belohnt und kann den Skipass mit bis zu 30 Prozent Ermässigung kaufen. Foto: Engadin St. Moritz Mountains/Christian Rüttimann

Der Markt soll für Bergbahntickets frei spielen

Die Oberengadiner Bergbahnen führen auf den kommenden Winter ein dynamisches Preismodell ein

Im Oberengadin kann eine Tageskarte nächsten Winter 45 Franken kosten. Oder 105 Franken. Buchungszeitpunkt sowie Angebot und Nachfrage bestimmen den Preis. Wie reagieren die Kundinnen und Kunden?

RETO STIFEL

Wer früher bucht, der fährt günstiger: Dieses Prinzip gilt beispielsweise bei der SBB: Heute bekomme ich eine Spartageskarte für eine Zugreise, die ich in einem Monat antrete, für 29 Franken. Wenn ich mich erst am Vortag der Reise entscheide, kostet die Tageskarte 59 Franken und am Reisetag selber 75 Franken. Das nennt sich Frühbucherrabatt.

Ein solches Modell haben die Oberengadiner Bergbahnen im vergangenen Winter bereits getestet. Das Fazit: «Wir waren positiv überrascht über die Nachfrage und die Reaktionen der Gäste», sagte Markus Meili, CEO der Engadin St. Moritz Mountains AG anlässlich einer Medienorientierung am Dienstag.

Skigäste belohnen

Doch dieser Test war nur das Amuse Bouche zu dem, was die Oberengadiner Bergbahnen auf den kommenden Winter einführen wollen: Ein dynamisches Preismodell ohne Kompromisse. Auch das gibt es heute schon, zum Beispiel bei Fluggesellschaften. Je nachdem, wie gross die Nachfrage an einem bestimmten Tag für einen bestimmten Flug ist und je nachdem, wann ich buche, bezahle ich mehr oder weniger. Dieses Modell übernehmen die Oberengadiner Bergbahnen in dieser konsequenten Form als Erste in der Schweiz innerhalb ihrer Branche.

«Wir wollen die Gäste belohnen, die früh buchen und sich klar zum Skifahren als Hauptferienbeschäftigung bekennen», sagte Meili anlässlich der Orientierung. Er verwies darauf, dass sich im Oberengadin – mit seinem grossen Freizeitangebot – viele Gäste erst kurzfristig – je nach Wetter – für oder gegen einen Skitag entscheiden würden. Das wird auch weiterhin möglich sein, einfach gegen einen Aufpreis in Form des teureren Skipasses (siehe auch Kasten).

Ein Ziel des dynamischen Preismodells für die Bergbahnen ist es, die Infrastruktur über die gesamte Saison besser auszulasten. Wer in der Nebensaison unter der Woche Ski fahren gehen kann, bezahlt weniger als der Gast, der am Sonntag während der Hochsaison Ski fährt. Die Bergbahnen gehen davon aus, dass das neue Preismodell letztlich zu mehr Frequenzen führt.

Digitalisierung und Individualisierung

Für den Pontresiner Hotelier Thomas Walther, der in seinen Betrieben seit zwei Jahren mit dynamischen Preisen arbeitet und das Modell nicht missen möchte, ist es eine typische Win-win-Situation. «Der Gast bekommt einen Mehrwert und das Unternehmen mehr Umsatz, es gibt keine Verlierer», ist er überzeugt.

Abgesehen von dem Gast, der sich in der Hochsaison spontan entscheidet, einen Tag Ski zu fahren. Er kann nach den vorliegenden Rechnungsmodellen über 100 Franken für eine Tageskarte bezahlen. Gerhard Walter, CEO der Engadin St. Moritz Tourismus AG weiss, dass solche Einzelbeispiele – werden sie in den sozialen Medien verbreitet – einen medialen Shitstorm auslösen könnten.

«Das ist eine kommunikative Herausforderung, auf die wir uns gut vorbereiten müssen», sagt er. Diesbezüglich sei die gross angelegte und umfassende Kommunikation des neuen Angebotes das A und O. Verkaufsstart für den sogenannten «Snow Deal» ist am 1. September. Gerhard Walter und seine Mitstreiter von den Bergbahnen und der Hotellerie sind überzeugt, dass das neue Preismodell den Zeitgeist trifft. «Digitalisierung und Individualisierung sind die grossen Trends. Die Menschen von heute lieben Wahlmöglichkeiten», sagt er. Der «Snow Deal» löst das Angebot «Hotel & Skipass» ab, welches Ende der nächsten Wintersaison eingestellt wird. Trotzdem wird es für Hoteliers, Ferienwohnungs- oder Campingplatzbesitzer weiterhin möglich sein, Packages für ihre Gäste zu schnüren.

Auch sie können sich Skipässe im Vorverkauf besorgen. Das neue Preismodell beschränkt sich auf Tages- und Mehrtageskarten für den Winter. Jahresabonnements sind davon nicht betroffen.

Keine Preislisten mehr

Für den Vorsitzenden der Geschäftsleitung der Corvatsch AG, Markus Moser, ist das neue Preismodell auch mit einem Komfortgewinn verbunden. Die Tickets werden online gebucht, online einsehbar sind auch die gerade gültigen Preise für die Skipässe. Das neue Preismodell bringt es mit sich, dass es keine fixen Preise und damit auch keine Preislisten mehr geben wird. Wer nicht webaffin ist oder keinen Zugang hat, kann wie heute schon telefonisch Auskünfte erfragen. Auch bleiben die klassischen Verkaufsstellen für den Ticketkauf weiterhin in Betrieb.

Ein How-to-do-Video zum «Snow Deal» gibt es auf www.engadinerpost.ch

45 oder 105 Franken: Worauf kommt es an?

Dynamic Pricing: Was bedeutet das? Dazu ein paar Zahlen. Als Vergleich zum letzten Jahr dient die «Snow Safari Card», eine Tageskarte, die sämtliche Oberengadiner Bergbahnen und die Benutzung des ÖV mit einschliesst und bisher 82 Franken gekostet hat. Ob der Gast am 28. Dezember Ski gefahren ist oder am 29. März. Ob das Wetter schön war oder es geschneit hat. Neu kann der Gast dann profitieren, wenn er möglichst früh bucht.

Wer beispielsweise bereits am 1. September (Vorverkaufsstart) weiss, dass er am 29. März des nächsten Jahres im Oberengadin Ski fahren will, bekommt die Tageskarte mit grosser Wahrscheinlichkeit für den Basispreis von 45 Franken. Weil er so früh bucht und weil der Skitag weit weg liegt und die Nachfrage noch entsprechend gering ist. Er kann aber auch noch bis zu zwei Wochen vor dem 29. März zuwarten und erhält immer noch den Frühbucherrabatt von bis zu 30 Prozent.

Er muss aber damit rechnen, dass die Nachfrage nach genau diesem Skitag bereits angestiegen ist und sich der Preis entsprechend erhöht hat. Er zahlt dann vielleicht 50 Franken. Entscheidet er sich erst am 29. März bei Sonnenschein auf die Piste zu gehen, erhält er keinen Frühbucherrabatt und er bezahlt mehr, weil bei einem Prachttag die Nachfrage grösser ist. Gibt es am 29. März Nebel, ist die Nachfrage gering, entsprechend sinkt der Preis. Das genau gleiche Prinzip gilt für die Hochsaisontage, dort einfach auf einem anderen Preisniveau. (rs)

Umfrage

Die Oberengadiner Bergbahnen werden auf den kommenden Winter ein dynamisches Preismodell einführen. Der Preis eines Tages- oder Mehrtagesskipasses richtet sich nach Angebot und Nachfrage und nach dem Kaufdatum: Wer früher bucht, fährt billiger. Was ist die Meinung der Leserinnen und Leser? Sind dynamische Preise sinnvoll, sollte am heutigen, starren Modell festgehalten werden, oder gibt es Alternativen? Stimmen Sie ab, und diskutieren Sie mit auf www. engadinerpost.ch

Kommentar

Ein Gebot der Stunde

RETO STIFEL

Zu Recht werden die Bergbahnen als der Motor innerhalb einer Feriendestination bezeichnet. Ohne Bergbahnen kein (Winter)Tourismus, keine Gäste, und in der Folge kein Auskommen für die Bevölkerung. Dieser Motor ist in den letzten Jahren ins Stottern geraten. Sinkende Verkehrserträge machen der Branche, die einen sehr hohen Anteil an Fixkosten hat, zu schaffen.

Klar ist: Die Erosion der Verkehrserträge lässt sich nur stoppen, wenn es gelingt, wieder mehr Gäste zum Skifahren zu bewegen. Und da kann der Preis ein entscheidender Faktor sein. Die Strategie, über Tiefpreise mehr Frequenzen zu erzielen, mag kurzfristig funktionieren, ist aber mittel- und längerfristig höchst problematisch. Den Gästerückgang mit Tariferhöhungen wettzumachen, ist angesichts des heute schon hohen Preisniveaus ebenfalls kein gangbarer Weg.

Der Weg mit dem dynamischen Preismodell, wie ihn die Oberengadiner Bergbahnen gehen, ist erfolgversprechender. Weil er sich am Bedürfnis des Gastes nach mehr Individualität orientiert. Wer heute schon seinen Skipass für die nächste Sportwoche buchen will, macht das und profitiert von deutlich tieferen Preisen als bisher. Wer nicht weiss, ob er in der Sportwoche jeden Tag Ski fahren will, wartet ab und kauft sein Ticket erst vor Ort. Diese Flexibilität kostet: Der Kurzentschlossene zahlt mehr. Das dynamische Preismodell überzeugt auch, weil es sich nach dem Grundprinzip der Marktwirtschaft richtet: Je höher die Nachfrage, desto höher der Preis und umgekehrt. Wer bei schlechtem Wetter oder eingeschränktem Angebot trotzdem auf den Berg fährt, wird mit einem günstigen Ticket belohnt. Drittens schliesslich ist das dynamische Preismodell praxiserprobt: Sei es in der Hotellerie, im öffentlichen Verkehr oder bei den Fluggesellschaften.

Und die Nachteile? Der Gast, der früh bucht, trägt in Zukunft das Wetterrisiko. Und der, der in der Hochsaison spontan entscheidet, auf die Piste zu gehen, muss dafür sehr tief ins Portemonnaie greifen – negative Reaktionen dürften nicht ausbleiben. Die Bergbahnen ihrerseits müssen vor allem am Anfang mit einer gewissen Unsicherheit leben. Sie werden verschiedenste Annahmen getroffen und Kalkulationen erstellt haben: Was am Schluss effektiv in der Kasse bleibt, wird sich zeigen. Dass die Oberengadiner Bergbahnen zum dynamischen Preismodell wechseln, ist nicht nur richtig. Es ist in der heutigen Zeit schlicht und einfach ein Gebot der Stunde.

reto.stifel@engadinerpost.ch

Coop Naturaplan Bio-Aprikosen, Frankreich/Italien/Spanien, Schale à 500 g (100 g = –.90)

Rispentomaten (exkl. Bio), Schweiz, per kg

Coop Naturafarm Rindshackfleisch, Schweiz, in Selbstbedienung, 700 g (100 g = 1.38)

Coop Rindsentrecôte, Argentinien/Schweiz, in Selbstbedienung, 2 Stück, per 100 g

Provincia di Verona IGT Corvina Ripa Magna 2016, 6 × 75 cl (10 cl = 1.–)

Filippo Berio Olivenöl extravergine, 1 Liter (10 cl = –.68)

Coop Feinkristallzucker, 10 × 1 kg, Multipack (1 kg = –.60)

Persil Gel Universal, 2 × 1 Liter (2 × 20 WG), Duo (1 Liter = 5.98)

Jahrgangsänderungen vorbehalten.
Coop verkauft keinen Alkohol an Jugendliche unter 18 Jahren

coop
Für mich und dich.

venzi + paganini ag
Milano - Samedan - Zürich

Obst, Südfrüchte & Gemüse
San Bastiaun 40, 7503 Samedan

Sind Sie eine integere und dynamische Person?
Dann sollten wir uns kennenlernen.

Wir sind ein erfolgreiches gesamtschweizerisch tätiges Handelsunternehmen in der Früchte- und Gemüsebranche. Wir beschäftigen 70 Mitarbeitende an den Standorten Samedan, Mailand sowie in unserer Filiale am Engrosmarkt in Zürich.

Zur Erweiterung des Administrationsteams in Samedan suchen wir eine motivierte und engagierte Persönlichkeit in der Funktion als

Controller 100% (w/m)

Ihre Aufgaben:
– Führung, Überwachung und bei Bedarf Ausbau des bestehenden Internen Kontrollsystems (IKS)
– Erstellung monatlicher Rentabilitätsanalysen
– Periodische Analyse der wesentlichen Kostenfaktoren inkl. Vorschläge für sinnvolle Anpassungen
– Tägliche Verarbeitung der Finanzbuchhaltungs-, Debitoren- und Kreditorendokumente (Jobrotation innerhalb eines Teams von 3-4 Mitarbeitenden)
– Aktive Mithilfe in der Erstellung der Monats-, Quartals- und Jahresabschlüsse
– Stellvertretung des Bereichsverantwortlichen Personalbereich/Lohnverarbeitung

Wir erwarten:
Abgeschlossene kaufmännische Grundausbildung, geeignete Weiterbildung für das definierte Stellenprofil, gute Kenntnisse MS Office, Verantwortungsbewusstsein, Zuverlässigkeit, selbständige Arbeitsweise, gute Kommunikationseigenschaften, mindestens 5 Jahre Berufserfahrung, gute Italienischkenntnisse.

Wir bieten:

Leistungsorientierte Entlohnung, abwechslungsreiche Tätigkeit, interessante Anstellungsbedingungen.

Auf Ihre schriftliche Bewerbung mit Foto (per Post/Mail) freut sich:
Venzi + Paganini AG, Geschäftsleitung , San Bastiaun 40, 7503 Samedan
oder per Mail an “bewerbungen@vepa.ch”.

Das Zielpublikum erreichen. Werbemarkt!
Telefon 081 837 90 00 | werbemarkt@gammetermedia.ch

康仁堂 **TCM Davos GmbH / Samedan**

Haus Apoteca Piz Ot, Crappun 30, 7503 Samedan

Traditionelle Chinesische Medizin – ein ganzheitliches Heilsystem

Hongmei Cai Wu - TCM Spezialistin
Claudia Alini - med. Massage

In der Traditionelle Chinesischen Medizin – **TCM** - wird der Mensch als untrennbare Einheit von Körper, Geist und Seele verstanden. TCM ist heute vielen Menschen in der westlichen Welt vertraut. Für die TCM ist der Mensch nicht krank, sondern aus dem Gleichgewicht. Das Disharmoniemuster existiert bereits dann, wenn noch keine Krankheit im westlichen Sinn ausgebrochen ist. Die TCM begleitet den Menschen in allen Lebensphasen und stellt bei unterschiedlichen Beschwerden eine alternative oder ergänzende Behandlungsmethode zur Schulmedizin dar. Allen Behandlungsmethoden geht die Diagnose nach TCM voraus. Die TCM-Ärztin beobachtet die Zunge, ertastet den Puls, befragt den Patienten zur Vorgeschichte, zur familiären und sozialen Situation, über Stresssituationen etc. Sie kennt 32 Arten, den Puls zu beschreiben. Die Pulsbilder können auf Schädigungen in den Funktionskreisen und auf energetische Veränderungen im Körper hinweisen. Je nach Stelle des Ertastens, erfasst sie den Zustand von **Milz, Magen, Leber, Herz, Lunge und Nieren**, der die Beschwerden des Patienten erklären lässt. In der Behandlung bearbeitet die TCM-Ärztin dann genau diese Probleme „Themen“ mit den Methoden der TCM.

TCM empfiehlt sich insbesondere bei **Asthma, Depressionen, Hautproblemen, Gürtelrose, Infektionskrankheiten, Erkältung, Gelenkschmerzen, Sportverletzungen, Halswirbel-Schulter-Arm-Syndrom, Hexenschuss, Magen-Darmbeschwerden, Sexual- und Fertilitätsstörungen, Geburtsvorbereitung, Krebs im schmerzfreien Stadium, Migräne, Suchtentwöhnung, Tinnitus, Gewichtsproblemen, Lähmung nach Schlaganfall, Facialis Parese.** Kinder sprechen auf TCM besonders gut an.

Unsere Therapien können bei den Krankenkassen über die Zusatzversicherung für Komplementärmedizin abgerechnet werden.

Montag und Mittwoch, Crappun 30, Haus Apoteca Piz Ot, 7503 Samedan Tel. 081 413 45 14
www.tcm-davos.ch

Kein Aufschub, kein inhaltlicher Kompromiss

Die Fremdspracheninitiative kommt ohne Gegenvorschlag vors Volk

Fast vier Stunden lang haben die Bündner Grossräte am Dienstagmorgen zur Fremdspracheninitiative debattiert. Am Schluss ging es schnell, der Entscheid klar: Am 23. September sagt das Stimmvolk, wo es langgehen soll.

MARIE-CLAIRE JUR

Vor fünf Jahren wurde die kantonale Volksinitiative «Nur eine Fremdsprache in der Primarschule» eingereicht. Nach der Ungültigkeitserklärung durchs Bündner Parlament und der nachträglichen «Rehabilitierung» durch das Bundesgericht hatte sich der Bündner Grosse Rat nun mit der Vorlage auseinanderzusetzen. Zentrale Frage war, ob die Initiative gemäss dem Ansinnen der Regierung und ihrer Botschaft ohne Gegenvorschlag dem Stimmvolk vorgelegt werden solle oder ob es nicht doch Kompromisslösungen geben könne.

Welche Sprachen sollen Bündner Primarschüler lernen? Zuerst eine zweite Kantonssprache und dann Englisch. Der Grossrat will grossmehrheitlich nichts von einem Systemwechsel wissen. Foto: shutterstock.com/Ollyy

Entscheid erst in einem halben Jahr?

Lange debattierte der Grosse Rat über eine erst vor wenigen Tagen eingebrachte Idee, das ganze Traktandum um ein halbes Jahr zu verschieben. Diese Zeit wollte Grossrat Andy Kolleger (BDP, Chur) genutzt sehen, um doch noch einen Kompromissvorschlag zwischen zwei in punkto Sprachunterricht an der Primarschule doch weit auseinanderliegenden Polen zu finden: «Wir sollten uns nicht bekämpfen, aber an einer konstruktiven Lösung arbeiten», sagte der Parlamentarier.

Die Regierung sei nicht aufgrund von Fristen gezwungen, die Vorlage schon im Herbst zur Abstimmung zu bringen. Auch Sandra Locher Benguerel (CVP, Chur), Vizepräsidentin der Kommission für Bildung und Kultur, plädierte für einen Aufschub: «Geben wir uns einfach mehr Zeit, um für die Schüler, die Lehrer und für alle Sprachregionen eine Verbesserung zu finden.» «Miteinander reden, ist nie falsch», befand auch Leo Jeker (BDP, Fünf Dörfer). Selbst ein früher vehementer Befürworter des Frühenglischen auf Primarschulstufe, Bruno Claus, sprach sich für einen Marschhalt aus: «Der traditionelle Sprachunterricht in Graubünden erreicht nur bedingt die Lernziele», sagte der FDP-Grossrat. Besser wäre es, das Wohl der Schüler im Auge zu behalten, flexible Lösungen zu suchen und am Ende der obligatorischen Schulzeit, also bei Abschluss der Oberstufe zu schauen, ob die Lernziele in Sachen Sprachunterricht erreicht seien.

Nicht aufschieben, sondern umsetzen

Nichts von einem Marschhalt oder irgendwelchen Gegenvorschlägen wollten Ilario Bondolfi (CVP, Chur) und Rodolfo Fasani (CVP, Mesocco) wissen, die sich als Vertreter der Italianità im Kanton verstanden: «Der Antrag von Kolleger besteht auf dem Prinzip Hoffnung und ist illusorisch», befand Bondolfi. «Wir müssen als dreisprachiger Kanton ein gutes Beispiel abgeben.» Und das hiesse sowohl die Initiative als auch sämtliche Gegenvorschläge abzulehnen und den Status quo im Schulsprachunterricht beizubehalten. Gegen einen Aufschub äusserte sich auch pointiert SP-Grossrat Jon Pult: «So zu tun, als ob noch Zeit gebraucht werde für eine bessere Lösung, ist Augenwischerei».

Keine Experimente

Ein flammendes Plädoyer für das aktuelle Bündner Fremdsprachenmodell 3/5 war von Regierungsrat Martin Jäger zu hören: «Ich bitte Sie, keinen Sonderzug zu fahren», appellierte der Bündner Bildungsminister an die Grossräte. Das erst 2011 eingeführte Fremdsprachenmodell habe sich mit einigen Ausnahmen weitgehend bewährt. Sollte die Fremdspracheninitiative diskriminierungsfrei umgesetzt werden, hätte dies zur Folge, dass Englisch als zweite Fremdsprache fakultativ angeboten werden müsse. Dies sei nicht nur eine teure Lösung, sondern aufgrund des Mangels an geeigneten Lehrpersonen speziell in kleinen peripheren Schulen schlicht nicht umsetzbar.

Klare Entscheide

Schliesslich kam es zur ersten Abstimmung: Mit 78 Nein- zu 37 Ja-Stimmen und ohne Enthaltungen wurde der Antrag Kolleger klar abgelehnt. Die Detailberatung ging schnell.

Mit 93 zu 17 Stimmen kam der Antrag der Kommissionsmehrheit auf Ablehnung der Fremdspracheninitiative gemäss Regierungsbotschaft klar an. Ein Gegenvorschlag der Kommissionsminderheit, in der Primarschule nur eine Fremdsprache, und zwar eine Kantonssprache einzuführen, scheiterte ebenfalls klar. 26 Grossräte stimmten dafür, 86 Grossräte folgten aber der Kommissionsmehrheit und empfahlen die Fremdspracheninitiative gemäss Regierungsbotschaft dem Stimmvolk zur Ablehnung.

Der vorgesehene Abstimmungstermin ist der 23. September.

Kommentar

Wechsel käme zur Unzeit

MARIE-CLAIRE JUR

Das Thema Fremdsprachenunterricht wird in Graubünden nie zu Ende diskutiert werden können, das hängt nur schon mit der sprachlichen Vielfalt im Kanton zusammen. Schliesslich kennt nur Graubünden drei in der Verfassung verankerte Kantonssprachen.

Lange wurde in den letzten Jahren am bestmöglichen Modell für den Fremdsprachenunterricht gearbeitet. Und schliesslich 2011 das Modell 3/5 eingeführt. Auswertungen zu diesem System, dank dem die Primarschülerschaft in der dritten Klasse mit einer Kantonssprache als erster Fremdsprache konfrontiert und dann ab der fünften Klasse mit Englisch nachgesetzt wird, fehlen noch.

Doch dieses Modell sollte weiterverfolgt werden, schliesslich hat es auch in den romanisch- und italienischsprachigen Minderheitenregionen Anklang gefunden. Es zu diesem Zeitpunkt mittels einer Fremdspracheninitiative zu kippen, ist nicht zu empfehlen. Dies würde nicht nur innert kurzer Zeit abermals Unruhe ins Bündner Schulsystem bringen, sondern auch Graubünden in ein schiefes Licht rücken, das seine verfassungsmässig verankerte Dreisprachigkeit selbst desavouiert. Auf Unverständnis würde die Einführung von Englisch zuungunsten von Italienisch oder Romanisch auch bei allen anderen Kantonen der Schweiz stossen.

Wenn der Sonderzug, den Graubünden mit seinen zwei Fremdsprachen auf Primarschulebene fährt, auch von der Eidgenössischen Bildungskommission akzeptiert wird und der interkantonalen Mobilität nicht im Weg steht, gibt es keinen Grund, einem Systemwechsel zuzustimmen. Vor allem nicht, wenn dieser Systemwechsel gar den Lehrplan 21 gefährden würde. Defizite von sprachlich weniger begabten Schülerinnen und Schülern sollen und können auf andere Art, nämlich durch Stützlektionen aufgefangen werden.

mcjur@engadinerpost.ch

Ja zu Investitionen am Olympia Bob Run

Celerina Die von 68 Stimmberechtigten besuchte Gemeindeversammlung von Celerina hat am Montagabend einen Investitionskredit von 140 000 Franken für den Olympia Bob Run mit einer Gegenstimme gutgeheissen. In den kommenden vier Jahren sollen für die Bobbahn insgesamt 400 000 Franken investiert werden, rund zwei Drittel der Kosten übernimmt St. Moritz als zweite Trägergemeinde neben Celerina.

Investiert werden soll in die Erneuerung und Erweiterung der Zeitmessung, in neue Bobs oder Tafeln für die Wegbeschreibung. Ein wesentlicher Investitionsanteil betrifft den Bau eines Info-Points im Startgelände. Dieser soll als zentraler Anlaufpunkt die eigentliche «Visitenkarte» des Bob Runs werden. Weil der Info-Point bereits Bestandteil des mittlerweile abgeschlossenen Nasak-Projektes war, dort aber nicht realisiert wurde, stellte ein Stimmbürger den Antrag, den Investitionskredit zurückzuweisen und dafür das Geschäft als «Nachtragskredit 2 für das Nasak-Projekt» noch einmal vor die Gemeindeversammlung zu bringen. Gemeindepräsident Christian Brantschen entgegnete, dass am Schluss sowieso die Gemeinde zahle und eine Rückweisung lediglich dazu führen würde, dass der Info-Point nicht bereits auf den kommenden Winter in den Betrieb gehen könne. Diese Meinung teilte eine Mehrheit der Anwesenden, die Rückweisung wurde mit 36:7 Stimmen bei vielen Enthaltungen abgelehnt. Sämtliche anderen Geschäfte waren unbestritten.

Die Jahresrechnung mit einem unerwarteten Ertragsüberschuss von 3,15 Mio. Franken wurde ebenso genehmigt wie zwei Leistungsvereinbarungen mit der Region Maloja in Sachen Kulturförderung und Gesundheitsversorgung. Im Weiteren genehmigten die Stimmberechtigten einen Landabtausch an der Vietta d'Alps, sie bewilligten einen Kredit von 45 000 Franken für die Ersatzanschaffung eines Quad, und sie hiessen ein neues Entschädigungsreglement für die Gemeindebehörden gut. (rs)

Nachzählung für Regierungsratswahl

Chur Zur am Sonntag erfolgten Wahl der Bündner Regierung ist aufgrund des geringen Stimmenunterschieds zwischen den Kandidaten Jon Domenic Parolini (BDP) und Walter Schlegel (SVP) von Amts wegen eine Nachzählung erforderlich. Die Regierung hat gemäss einer Mitteilung der Standeskanzlei eine entsprechende Nachzählung angeordnet. Es geht dabei um die definitive Besetzung des fünften und letzten Platzes im Regierungsgremium. Das Gesetz über die politischen Rechte im Kanton Graubünden sieht vor, dass von Amts wegen eine Nachzählung zu erfolgen hat, wenn beim ermittelten vorläufigen Gesamtergebnis einer Wahl die Differenz zwischen dem letzten gewählten und dem ersten nicht gewählten Kandidaten weniger als 0,3 Prozent der abgegebenen gültigen Stimmzettel beträgt. Die minime Differenz von 68 Stimmen zwischen dem bisherigen und provisorisch gewählten Regierungsrat Jon Domenic Parolini (15 904 Stimmen) und dem neu angetretenen Walter Schlegel (15 836) erfüllt diese Vorgabe. Auch aufgrund der inzwischen eingegangenen schriftlichen Protokolle der Gemeinden bleibt die Stimmendifferenz laut Standeskanzlei kleiner als 0,3 Prozent, weshalb nun definitiv eine amtliche Nachzählung zu erfolgen hat.

Die Regierung hat – im Ausstand von Jon Domenic Parolini – die Standeskanzlei mit der Nachzählung beauftragt. Das definitive Ergebnis wird voraussichtlich am Freitag öffentlich bekannt gegeben. (staka)

Pfäffli präsidiert Baukartell-PUK

Bündner Preisabsprachen werden untersucht

Am Mittwoch hat der Bündner Grosse Rat eine PUK in Sachen Baukartellskandal eingesetzt. Den Vorsitz der fünfköpfigen Kommission hat Michael Pfäffli.

Der Kanton Graubünden hat seine erste Parlamentarische Untersuchungskommission (PUK): Das fünfköpfige Gremium untersucht die Rolle der kantonalen Verwaltung, insbesondere des Tiefbauamtes, in Zusammenhang mit den illegalen Preisabsprachen im Unterengadin. Der St. Moritzer FDP-Grossrat Michael Pfäffli ist vom Grossen Rat zum Präsidenten der PUK gewählt worden. Weiter gehören dem Gremium Beatrice Baselgia-Brunner (SP, Domat Ems, Vizepräsidentin), Walter Grass (BDP, Urmein), Livio Zanetti (CVP, Landquart) und Jan Koch (SVP Igis) an. Am vergangenen Samstag hatte Pfäffli in der EP/PL betont, dass die PUK keine Inquisitionskommission sein dürfe. Es gehe darum, die Sache sauber aufzuarbeiten, um sie auch einmal abschliessen zu können.

Der Entscheid, die PUK einzusetzen, fiel im Grossen Rat mit 115:0 Stimmen. Es ist die erste PUK überhaupt im Kanton Graubünden. Das fünfköpfige Gremium untersucht die Rolle der kantonalen Verwaltung, insbesondere des Tiefbauamtes, in Zusammenhang mit den illegalen Preisabsprachen im Unterengadin.

Ebenfalls unter die Lupe genommen werden die Umstände der Verhaftung von Adam Quadroni. Dieser liess den Bauskandal als Whistleblower auffliegen. Der Bündner Grosse Rat beschloss die Einsetzung der PUK am Mittwoch in Chur oppositionslos mit 115 Stimmen. Der PUK gehören vier Grossräte und eine Grossrätin an.

Parlamentarier und Parlamentarierinnen waren sich über die Parteigrenzen hinweg einig, dass die von der Wettbewerbskommission (Weko) im Unterengadin aufgedeckten illegalen Absprachen im Hoch- und Tiefbau von grosser Tragweite sind und weiter ausgeleuchtet werden sollen.

Die PUK-Einsetzung sei ein «Zeichen gegen Filz und Klüngel im Kanton», sagte SP-Grossrat Jon Pult. Die PUK ist nicht das einzige Gremium, welches das Umfeld der illegalen Preisabsprachen näher anschaut. Die Regierung beschloss ihrerseits bereits, externe Untersuchungen zum Fall einzuleiten. (sda/ep)

2.65
statt 3.80
COQdoré Pouletfilet-Partyspiess
mariniert, 100 g

3.15
statt 3.95
Agri Natura Hinterschinken
geschnitten, 100 g

3.–
statt 3.75
Emmi Mozzarella
div. Sorten, z.B.
Stange in Lake, 225 g

Ab Mittwoch
Frische-Aktionen

2.80
statt 4.30
Charentais-Melonen
Spanien/Frankreich, Stück

2.90
statt 4.80
Tomaten
Schweiz, kg

6.90
statt 8.90
Frifrench französische Salatsauce
1 l

3.60
statt 4.50
Floralp Rahmdosen
div. Sorten, z.B.
Halbrahm ohne Zucker, 250 g

Volg Aktion
Montag, 11.6. bis Samstag, 16.6.18

9.30
statt 11.70
Kägi Biscuits
div. Sorten, z.B.
Kägi fret mini, 3 x 165 g

9.–
statt 12.30
Feldschlösschen Braufrisch
Dose, 6 x 50 cl

5.65
statt 7.10
Pringles
div. Sorten, z.B.
Paprika, 2 x 190 g

10.95
statt 13.90
Familia Müesli
div. Sorten, z.B.
c.m.plus original, 2 x 600 g

11.95
statt 14.95
Nescafé
div. Sorten, z.B.
Gold de luxe, 200 g

9.90
statt 14.70
Volvic
Grüntee Minze, 6 x 1,5 l

10.90
statt 13.90
Primitivo Salento IGT
Piana del Sole, Italien, 75 cl, 2016
(Jahrgangsänderung vorbehalten)

7.90
statt 15.80
Hunde- und Katzensnacks
div. Sorten, z.B.
Pedigree Dentastix medium, 720 g

23.90
statt 41.45
Persil
div. Sorten, z.B.
Universal, Gel, 3,25 l, 65 WG

17.80
statt 29.80
Sun
div. Sorten, z.B.
Classic, Tabs, 2 x 46 WG

VOLG GEMÜSEKONSERVEN
div. Sorten, z.B.
Erbsen/Karotten fein, 2 x 260 g
3.10 statt 3.70

VOLG OLIVENÖL
extra vergine, 1 l
7.95 statt 9.50

SIBONET
div. Sorten, z.B.
Dusch, 3 x 250 ml
9.90 statt 14.85

GELIERZUCKER
div. Sorten, z.B.
Gelierzucker, 1 kg
2.25 statt 2.65

In kleineren Volg-Verkaufsstellen evtl. nicht erhältlich

VOLG HIMBEERSIRUP
1 l
2.85 statt 3.40

POMMEL APFELESSIG
7 dl
3.70 statt 4.40

GLADE RAUMFRESH
div. Sorten, z.B.
Limone, Gel, 3 x 150 g
7.45 statt 9.45

Alle Ladenstandorte und Öffnungszeiten finden Sie unter www.volg.ch. Dort können Sie auch unseren wöchentlichen Aktions-Newsletter abonnieren. Versand jeden Sonntag per E-Mail. Druck- und Satzfehler vorbehalten.

frisch und fründlich Volg

Pontresina
piz bernina engadin

BELLAVITA SPA
Wellnessvergnügen inmitten der Engadiner Bergwelt

Bellavita Erlebnisbad und Spa, Via Maistra 178, CH-7504 Pontresina
T +41 81 837 00 37, bellavita@pontresina.ch, www.pontresina-bellavita.ch

ENGADIN St.Moritz

Gemeinde Pontresina
Vschinauncha da Puntraschigna

Die Gemeinde Pontresina sucht zum 1. November 2018

Sachbearbeiter/in Einwohneramt und Soziale Dienste

als Mutterschafts-Urlaubsvertretung (100 %)
mit der Option auf ein 80 %-Pensum ab 1. Mai 2019

Ihr Aufgabengebiet
- Bearbeitung aller anfallenden Mutationen im Einwohneramt und Migrationswesen
- Allgemeiner Schalterdienst
- Ausstellen von Identitätskartenanträgen und diversen Ausweisen
- Betreuung der Belange der Arbeitslosenversicherung
- Auskunftserteilung und Weiterleitung diverser Formulare im Bereich des Sozialversicherungswesens
- Führung und Koordination des Unterstützungswesens der Gemeinde (Sozialhilfe)
- Betreuung Fundbüro
- Führung Steuerregister (ab Frühjahr 2019)

Ihr Profil
- Kaufmännische oder gleichwertige Ausbildung
- Berufserfahrung in der öffentlichen Verwaltung / einer Gemeindeverwaltung von Vorteil
- Routine im Umgang mit der MS-Office-Programmpalette
- Erfahrung mit dem Personenregister „NEST“
- Selbstständige speditive und exakte Arbeitsweise
- Bereitschaft zur Aus- und Weiterbildung
- Kontaktfreudig sowie gepflegtes, sicheres und sympathisches Auftreten
- Sehr gute mündliche und schriftliche Ausdrucksweise in Deutsch und Italienisch

Unser Angebot
Wir bieten eine spannende und abwechslungsreiche Stelle mit modernen Arbeitsmitteln. Es erwarten Sie ein motiviertes Team, attraktive Anstellungsbedingungen und die Unterstützung bei Ihrer beruflichen Aus- und Weiterbildung.

Interessiert? Senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen **bis 22. Juni 2018** per Mail oder Post an:
Gemeindekanzlei Pontresina, Doris Schär, Via da Mulin 7, 7504 Pontresina
Tel. 081 838 81 86, doris.schaer@pontresina.ch

Bei Fragen steht Ihnen Gemeindeschreiber Urs Dubs gerne zur Verfügung (Tel. 081 838 81 87, urs.dubs@pontresina.ch)

www.gemeinde-pontresina.ch
Pontresina piz bernina engadin

Wir suchen per 1. September 2018 oder nach Vereinbarung einen/eine

Praktikanten/Praktikantin

Dein Tätigkeitsbereich
- Heute recherchierst du zu den neusten Trends rund um Social Media
- Morgen interviewst du die angesagteste Schweizer Popband, die im Engadin auftritt
- Tags darauft nimmst du am Nationalpark Bike-Marathon teil und schreibst anschliessend über deine Erfahrungen

Das bringst du mit
- Ein vielseitiges Interesse und Neugierde
- Ein Flair für die deutsche Sprache
- Eine gute Allgemeinbildung
- Idealerweise bist du in einer journalistischen Ausbildung, einem Hochschulstudium oder verfügst über einen Berufsabschluss respektive die Matura

Wir bieten:
- Eine umfassende Einführung in den Lokaljournalismus
- Eine sehr praxisnahe Ausbildung, in der du viel schreibst und fotografierst

Arbeitsort ist St. Moritz. Arbeitssprache ist Deutsch.
Das Praktikum sollte mindestens drei, Maximum sechs Monate dauern.

Auf deine Bewerbung freut sich
Gammeter Media AG
Redaktion Engadiner Post/Posta Ladina
Mirjam Bruder
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
081 81 837 90 86, m.bruder@engadinerpost.ch

Das Medienhaus der Engadiner

Coordinar la via i'l avegnir

L'Uniun da Mansteranza e Gastro Val Müstair vezza il plan da master sco muossavia

Il plan da master Val Müstair nu correspuonda a tuot las ideas da l'Uniun da Mansteranza e Gastro Val Müstair. Ils commembers han gnü la pussibilità da s'infuormar in detagl. Il böt es üna collavuraziun plü stretta cullas instanzas pertoccas.

MARTINA FONTANA

L'Uniun da Mansteranza e Gastro Val Müstair ha inoltrà la lavur da students da la HTW, «Chasas da lain fabrichadas sün bös-chs» per ün premi pro la Gastro Suisse. fotografia: mad

«Noss'uniun sustegna il plan da master. Però la realisaziun da progets concrets ans es precis uschè importanta sco il rest chi vain nomnà in quel plan», disch Gabriella Binkert Becchetti, la presidenta da l'Uniun da Mansteranza e Gastro Val Müstair (UMG). Perquai fa quell'uniun la proposta da far gnir plü schlanca la missiva chi cumpiglia documainta e progets concrets, sün maximalmaing 30 paginas. Ultra da quai giavüscha la UMG cha la Biosfera gnia eir integrada in singuls progets. Quai chi nu para actualmaing dad esser il cas. «Quist plan da master es sco üna via chi's po inchaminar insembel», manaj'la. Economia, investuors e singulas persunas ston dvantar activs per chi's possa s-chaffir ün muossavia chi maina in seguit ad ün'economia persistenta.

Priorisar investuors privats

Investuors privats sco per exaimpel il proget dal cumün da Biosfera La Sassa, dessan star pro la priorisaziun da progets dal plan da master in prüma plazza. «Perquai cha quel proget es collià strettamaing cun Minschuns esa ün stuvair absolut cha quistas duos tuors da segnal stan eir süsom il plan da master», intuna Binkert Becchetti e manaja cha quels progets sajan da grond'importanza per l'economia illa vallada. «Quia spettain nus üna concentraziun da las forzas preschaintas ed üna posiziun per exeguir cun sucess quists duos progets», decler'la.

Üna plazza fixa pel trafic public

Intuorn ed intuorn la Val Müstair s'esa landervia da fabrichar oura il trafic public. «La via dal Stilfserjoch survain in avegnir sgürischem grond'importanza chi chaschunarà eir üna plüvalur pel turissem», disch la presidenta da la UMG. Ch'eir la colliaziun da tren tanter il Tirol dal süd e Bormio gnia uossa fingià tutta suot la marella da differentas instanzas e chi's stopcha eir dar üna buna schanza al plan da trafic. «Al turissem da velos e bikes esa da dar üna clera posiziun i'l plan da master», agiundsch'la. Ma eir la colliaziun da fibra optica dess in avegnir manar avantags a la Val Müstair. Üna collavuraziun stretta cun «Mia Engiadina» saja perquai indispensabla per cha persunas privatas sco eir firmas da tuot gener possan profitar da las lingias da vaider per lur televisiun, internet e telefon. «Progets chi sun persistents per l'economia dessan gnir definits sainza gronda bürocrazia e cun sustegn da persunas indigenas chi cugnuoschan bain la Val Müstair», accentuescha Binkert Becchetti. «Ultra da quai sun bunas cundiziuns da rom fich importantas per affars pitschens e mezdans. E precis quellas mancan aint il plan da master», conclüd'la.

Pretaisa da surelavuraziun

Uossa vuless la UMG Val Müstair chi detta üna seguonda lectüra dal plan da master chi integrescha ils giavüschs manzunats da la UMG. Ultra da quai dess el gnir adattà a la situaziun finanziala dal cumün da Val Müstair, la quala nun es pel mumaint la plü buna. «Nus da nossa uniun ingrazchain però dad avair pudü tour posiziun in quista chosa ed ans allegrain sülla seguond'ediziun dal master plan chi dess esser ün muossavia per tuots ed ans dar in noss vallada perifera, schanzas da surviver eir in avegnir in möd persistent», conclüda Binkert Becchetti.

Premi d'innovaziun da la Gastro Suisse

Avant bundant duos ons ha la l'Uniun da Mansteranza e Gastro Val Müstair fat ün lavuratori cun students da la HTW a Cuoira e cun lur professer, Kappeler. Els han fat üna lavur in direcziun turissem ed han elavurà il proget «Chasa da lain». Quatter students da la classa da master han elavurà ün proget chi cumpiglia chasas da lain süls bös-chs (Baumhaus). Cun quel proget han els guadagnà il premi pel meglder plan da business da la HTW. «Cumbain cha tuot ils quatter students lavuran uossa in qualche manster, vain nus inoltrà lur proget nat in Val Müstair, pel premi d'innovaziun da la Gastro Suisse», declera Gabriella Binkert Becchetti, la presidenta da l'Uniun da Mansteranza e Gastro Val Müstair (UMG). Als 19 gün as spetta perquai in Val Müstair da dudir bunas nouvas in quel reguard. Quella jada decida nempe üna giuria a reguard quel proget. «Ultra da quai es amo ün oter proget da la Val Müstair nominà per ün premi», disch ella. Quai saja il «Purvid» ün proget da chasas natüralas in Val Müstair. «Nus ans allegrain da pudair esser part da quista concurrenza captivanta e sperain natüralmaing da survgnir buns resultats», conclüd'la. (mfo)

Amo duos candidats per l'ultim sez

Elecziuns Suot Tasna Fingià dumengia saira ha comunichà Men-Duri Ellemunter (pbd) da Scuol sün Facebook, ch'el as metta a disposiziun eir pel seguond scrutin. Ad Ellemunter mancaivan 33 vuschs per gnir elet in dumengia sco grond cusglier dal circul Suot Tasna. Dals tschinch candidats pels trais sezs, han ragiunt be Aita Zanetti (pbd) da Sent e Duosch Fadri Felix (pld) da Scuol la majorità absoluta. Uschè cha per occupar il terz sez ha lö ün seguond scrutin als 1. lügl. Men-Duri Ellemunter ha ingrazchà via social-media per las vuschs ed ha rovà eir pel sustegn pel seguond scrutin. «Mincha vusch quinta», ha scrit il vice-capo cumünal actual da Scuol e fin uossa eir suppleant dal Grond cussagl.

In marcurdi a bunura s'ha fat dudir eir il cuntracandidat Michael Roth (pld) da Guarda. Cun üna comunicaziun da pressa infuormescha il parti liberaldemocrat regiunal cha Michael Roth candidescha eir pel seguond scrutin. Cha sco directer da las Ouvras Electricas d'Engiadina e commember da la cumischiun sindicatoria dal cumün da Scuol voul el s'ingaschar in Grischun per soluziuns da qualità. Roth vaiva ragiunt i'l prüm scrutin 323 vuschs, 59 vuschs damain co Men-Duri Ellemunter (pbd).

Dischilus dal resultat da 212 vuschs es stat il terz candidat Urs Domenig (pps) da Sent. Cha perquai as retira'l da la candidatura e nu's metta plü a disposiziun pel seguond scrutin. Quai conferma Reto Crüzer, president dal pps Engiadina Bassa/Val Müstair. Urs Domenig svess es pel mumaint in vacanzas e na ragiundschibel. Uschè chi restan am duos candidats per l'ultim sez dal circul Suot Tasna i'l Parlamaint a Cuoira. Il seguond scrutin ha lö als 1. lügl. A disposiziun as mettan in quel cas Men-Duri Ellemunter (pbd) da Scuol e Michael Roth (pld) da Guarda. (nba)

Prüms success per la «Chasa Parli»

Il refugi creà da Tim Krohn a Sta. Maria vain frequentà bain

Be avant duos eivnas ha Tim Krohn da Sta. Maria drivi las portas da sia Chasa Parli a Sta. Maria. Quella chasa dess dar ün tschert refugi a persunas chi han dabsögn da quietezza, vöglian as recrear in möd special o chi han simplamaing massa stress in lur vita üsitada.

MARTINA FONTANA

«Nus eschan stuts quant bain chi va cun nossa sporta», disch Tim Krohn e manaja cha tuot funcziuna vairamaing güst'uschè ferm part dal success sco el. «Sulet nu rivessi da far tuot e quai funcziuna tuot uschè bain, be perquai cha mia famiglia am sustegna. Insembel eschna ferms», intuna'l.

Il lavuratori illa «Chasa Parli» ha lö dals 11 fin als 18 avuost. fotografia: mad

Üna stanza daplü in chasa

Sco cha Krohn declera, nun hajan el e sia duonna Micha pudü renunzchar al fat da fabrichar oura amo ün'ulteriura stanza per giasts. L'ufficina da la chasa es gnüda rumida, pulida, ha survgnü culur nouva ed as preschainta uossa cun seis palantschin da stuccaturas, sco la plü bella stanza in chasa. «Quai voul dir cha nus avain darcheu daplü lö per giasts», declera'l e disch cha quels giasts nu stopchan adüna esser da quels chi restan eivnas o perfin mais. Eir il giast chi voul gnir a cugnuoscher la chasa e passantar be üna o duos nots in Val Müstair, saja fich bainvis. In quista chasa as dessa pudair dar spazi ad umans chi vöglian svess as chattar e chi chattan üna nouva vista sün lur lavur o chi sa, forsa perfin ün nouv möd da viver.

Lavuratori da scriver e da yoga

Dals 11 fin als 18 avuost ha lö a Sta. Maria, pro Tim Krohn in Chasa Parli, ün lavuratori cul nom «Tour our dal vöd». Cha da nun esser bun da scriver ün text capita pel plü our dad üna malsgürezza. «Nus ans dumandain che chi'd es insomma ün bun text», agiundscha'l. «Scha nus ans fain libers da nossas aspettativas e laschaina da la vart tuot las valütaziuns, drivin ils ögls e las uraglias ed eschan cumplettamaing colliats cun nus svess e culla natüra, funcziuna lura eir da scriver texts», disch Krohn. Cha la Val Müstair possa in quel reguard spordscher tuot quai chi's douvra: Quietezza e pasch paran dad esser ils garants pel success illa Chasa Parli. Dürant il lavuratori vain mangià in möd ayurvedic, i vain fat Yoga illa stalla chi'd es quattertschient ons veglia e spordscha spazi bod sco üna catedrala o, scha l'ora permetta, our il liber. «La Val Müstair es ün lö ingio cha'l scriver po gnir inventà da nouv», intuna il maister da la scrittüra. Insomma: Dürant las sairas as staja da cumpangia, as faja meditaziuns o chi's legia e prelegia, ria, chanta e quinta. «Minchatant as schmancha chi'd es not – l'energia ramassada dà eir l'occasiun da scriver e da schmanchar il temp ed uraris», conclüda'l.

Annunzchas pel lavuratori pro Tim Krohn illa Chasa Parli a Sta. Maria pon gnir fattas fin la fin dal mais gün. Ulterieuras infuormaziuns as survain pro Tim Krohn a Sta. Maria o cun ün email a l'adressa: posta@chasa-parli.ch.

Arrandschamaint

Concert «Misa Criolla»

Sent In sonda, ils 16 gün, a las 20.15, ha lö illa baselgia da Sent il concert tradiziunal da prümavaira dal cor ad hoc da creschüts da Sent e da las scolaras e dals scolars da la tschinch- e sesavla classa. Il program cumpiglia üna schelta da chanzuns spagnölas e la «Misa Criolla» dad Ariel Ramirez da l'Argentina. Il cor vain accumpagnà dad Elisabeth Trechslin (guitarra), Vera Schocher (guitarra), Risch Biert (clavazin), Adelina Filli (gïun), Valeria Zangger (percussiun) ed Eckart Fritz (percussiun). Sco solists da chant as preschaintan Simon Jäger (tenor) e Martin Roth (bariton). Il dirigent es Jachen Janett. (protr.)

Prevendita biglets: 081 861 88 29

Amtliche Anzeigen
Gemeinde Pontresina

Plangenehmigungsverfahren für Starkstromanlagen

Öffentliche Planauflage

Vorlage Nr. S-172370.1
Transformatorenstation Valletta Diavolezza
– Neubau Transformatorenstation auf Parzelle 1604 der Gemeinde Pontresina Koordinaten 795029/145369

Beim Eidg. Starkstrominspektorat (ESTI) ist das oben aufgeführte Plangenehmigungsgesuch eingegangen.

Gesuchsteller
Repower AG Engadin;
Via Charels Suot 25; 7502 Bever

Öffentliche Auflage
Die Gesuchsunterlagen werden vom 14. Juni 2018 bis am 14. Juli 2018 auf der Gemeindeverwaltung Pontresina, Chesa Cumünala, Via Mulin 7, 7504 Pontresina, öffentlich aufgelegt. Einsichtnahme während den ordentlichen Öffnungszeiten.

Die öffentliche Auflage hat den Enteignungsbann nach den Artikeln 42 bis 44 des Enteignungsgesetzes (EntG; SR 711) zur Folge.

Einsprachen
Wer nach den Vorschriften des Verwaltungsverfahrensgesetzes (VwVG; SR 172.021) oder des EntG Partei ist, kann während der Auflagefrist beim Eidg. Starkstrominspektorat (ESTI), Planvorlagen, Luppmenstrasse 1, 8320 Fehraltorf, Einsprache erheben. Wer keine Einsprache erhebt, ist vom weiteren Verfahren ausgeschlossen.

Innerhalb der Auflagefrist sind auch sämtliche enteignungsrechtlichen Einwände sowie Begehren um Entschädigung oder Sachleistung geltend zu machen. Nachträgliche Einsprachen und Begehren nach den Artikeln 39 bis 41 EntG sind ebenfalls beim Eidg. Starkstrominspektorat einzureichen.

Eidg. Starkstrominspektorat (ESTI)
Planvorlagen, Luppmenstrasse 1
8320 Fehraltorf

Chur, 14. Juni 2018

Amt für Energie und Verkehr Graubünden

Abteilung Energieproduktion und –versorgung

Amtliche Anzeigen
Gemeinde Silvaplana

Bauausschreibung

Gesuchsteller:	Kunfermann Alois Chesa la Tegia Via dal Farrer 5 7513 Silvaplana
Grundeigentümerin:	Politische Gemeinde Silvaplana Via Maistra 24 7513 Silvaplana
Projektverfasser:	Kunfermann Alois Chesa la Tegia Via dal Farrer 5 7513 Silvaplana
Projekt:	Umnutzung Futterraufe in Bienenhaus Tschüchas, 7513 Silvaplana Parz. Nr. 1967
Zone:	Forstwirtschaftszone (F), Landschafts- und Uferschutzzone (LUZ)
Auflage/Einsprachefrist:	14. Juni 2018 bis 4. Juli 2018

Es werden keine Profile gestellt.
Die Baugesuchsunterlagen liegen während der Einsprachefrist beim Gemeindebauamt zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Öffentlich-rechtliche Einsprachen gegen das Bauvorhaben können während der Auflagefrist beim Gemeindevorstand Silvaplana eingereicht werden.

Silvaplana, 14. Juni 2018

Im Auftrag der Baubehörde
Bauamt Silvaplana

Amtliche Anzeigen
Gemeinde Celerina

Baugesuch

Hiermit wird das vorliegende Baugesuch öffentlich bekannt gegeben:

Baugesuch-Nr.:	4051
Parz. Nr.:	28
Zone:	Dorfzone
Objekt:	Chesa Gaja
Bauvorhaben:	Neuer Wintergarten erstellen
Bauherr:	Ambrosoli Barbara Via Lido 74 6612 Ascona
Projektverfasser:	Carlo Bottoni Architekt Via Lido 76 6612 Ascona
Auflage:	14. Juni 2018 bis 4. Juli 2018

Die Baugesuchsunterlagen liegen während der Einsprachefrist beim Gemeindebauamt zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Öffentlich-rechtliche Einsprachen gegen das Bauvorhaben können während der Auflagefrist beim Gemeindevorstand Celerina eingereicht werden.

Celerina, 14. Juni 2018

Im Auftrag der Baubehörde
Bauamt Celerina/Schlarigna

Publicaziun ufficiela
Vschinauncha da Schlarigna

Dumanda da fabrica

Cotres vain publicho il proget seguaint:

Numer da la dumanda da fabrica:	4051
Parc. nr.:	28
Zona:	Zona da vschinauncha
Object:	Chesa Gaja
Proget:	Fabricher ün nouv üert d'inviern
Patrun da fabrica:	Ambrosoli Barbara Via Lido 74 6612 Ascona
Autur dal proget:	Carlo Bottoni, architect Via Lido 76 6612 Ascona
Esposiziun:	dals 14-06-2018 fin als 04-07-2018

La documentaziun da la dumanda da fabrica es exposta ad invista düraunt il termin da recuors a l'uffizi cumünel da fabrica.

Recuors da dret public cunter il proget da fabrica paun gnir inoltros infra il termin d'exposiziun a la suprastanza cumünela da Celerina/Schlarigna.

Celerina/Schlarigna, ils 14 gün 2018

Per incumbenza da l'autorited da fabrica
Uffizi Cumünel da fabrica
Celerina/Schlarigna

Regiun Malögia

Publicaziun

Cumischiun da promoziun culturela da la Regiun Malögia

Zieva cha votantas e votants da las vschinaunchas da la Regiun Malögia haun appruvo als 10 gün 2018 l'inscripziun da la «promoziun da la culturela regiunela» i'l art. 6 al. 2 dals statüts da la Regiun Malögia, vegnan scrits our ils posts da la Cumischiun regiunela da promoziun culturela chi sun d'occuper.

La Cumischiun da promoziun culturela as cumpuona dad 1 fin 2 commembers da la Conferenza dals presidents cumünels u da las suprastanzas cumünelas da la regiun, scu eir da 3 fin 4 persunas peritas independentas our da differents sectuors da la cultura. Da la Conferenza dals presidents vain proponieu pella tscherna Fadri Guidon, president da Bever.

Las incumbenzas e cumpetenzas da la Cumischiun da promoziun culturela sun manzunedas i'l art. 9 dal reglemaint organisatoric. Quist figüresche illa pagina d'internet da la regiun suot www.regio-maloja.ch/Actuel.

Persunas interessedas faun il plaschair da s'annunzcher in scrit fin als **18 gün 2018** tar l'administraziun da la Region Malögia (chascha postela 119, 7503 Samedan, E-Mail: info@regio-maloja.ch) cun agiunta d'üna cuorta descripziun da lur relaziun cun la cultura.

Fadri Guidon, Respunsabel per la promoziun culturela illa regiun.

Avis ufficiel
Conferenza dals presidents da la Regiun Malögia

Promoziun regiunela da la cultura – referendum facultativ

A chaschun da la votumaziun regiunela dals 10 gün 2018 es gnida appruveda l'inscripziun da la «promoziun regiunela da la cultura» i'l art. 6 al. 2 dals statüts da la Regiun Malögia e cun que accepteda scu nouva incumbenza da la Regiun Malögia. La Conferenza dals presidents ho decis d'impuonder pella perioda dals 1. lügl 2018 fin als 31 december 2018 l'import da max. CHF 75 000.00 per la promoziun da progets regiunels.

Sün fundamaint da l'art. 12 al. 1 cifra 7 in colliaziun cul art. 26 dals statüts da la Regiun Malögia, suottastaun expensas unicas chi surpassan CHF 50 000 al referendum facultativ. Il termin da referendum düra 90 dis, e vain quinto a partir dal di da la publicaziun da la decisiun.

Il referendum vela scu reuschieu, scha 400 votantas e votants da las vschinaunchas da la regiun haun suottastrit ad ün tel. Il referendum po eir gnir fat dad almain 3 suprastants cumünels.

14 gün 2018

SAMEDAN EVENIMAINTS EVENTS

Brassweek Samedan 2018
Dumengia, ils 1. lügl fin sanda, ils 7 lügl 2018

du, 1. lügl a las 11.00: Café Laager Samedan
matineda cun il quartett da posaunas Bazelio
a las 17.00: sela cumünela Samedan
concert d'avertüra Brassweek 2018
Gabor Tarkövi, trumbetta, Akiko Nikami, clavazin
zieva aperitiv – entreda libra

lündeschdi, 2 lügl a las 17.00: Hotel Quadratscha
concert cun il quartett da posaunas Bazelio, Motre, ils musicants indigens ed il «VollHorn-Quartett» cun aperitiv a pajamaint, p. pl. s'annunzcher suot 081 851 15 15

mardi, 3 lügl, marc, 4 lügl e gö, 5 lügl a las 17.00:
baselgia refurmeda e sela cumünela
concert dals solists (partecipants)
a partir da las 17.45: Plaz, Samedan
Inscunter da brass culs partecipants, docents e la populaziun
entreda libra

mardi, 3 lügl a las 20.30: baselgia refurmeda
concert cun Laura Vukobratovic, trumbetta, Andreas Martin Hofmeir, tuba, Barbara Schmelz, orgel
entreda CHF 30.–
a las 22:23: Sulèr Restaurant Central
not da jazz cun Benny Brown, trumbetta, Michael Lösch, clavazin, Dragan Trajkovski, bass, Wolfi Rainer, battaria – entreda CHF 30.–
entreda per tuots duos concerts CHF 50.–

marc, 4 lügl a las 20.30: sela Hotel Bernina
concert cun Stockholm Chamber Brass (cun registraziun da RTR) – entreda CHF 30.–

gö, 5 lügl al las 20.30: Plaz Samedan*
concert Liberty Brass Band Ostschweiz e cun solists inglais, direcziun Stefan Roth
entreda libra, collecta – ustaria

ve, 6 lügl a las 20.00: Plaz Samedan*
concert partecipants e dozents da la Brassweek – entreda libra, collecta – ustaria

sa, 7 lügl a las 10.00: Plaz, Samedan e sül tet dal bagn minerel&spa da Samedan (be da bel ora)
concert finel culs partecipants e dozents – pleds e texts meditativs da ravarenda M. Landwehr – entreda libra, collecta

gö, 5 lügl, 14.00 – 17.00 e ve, 6 lügl 10.00 – 13.00: Academia Engiadina, **Exposiziun d'instrumaints** publica – entreda libra

in cas da trid'ora: *sela polivalenta Promulins

bigliett da l'eivna: CHF 60.00
Brassweek-Infostelle Academia Engiadina, Samedan Tourist Information o info@brassweek.com
Cassa da saira: adüna üna ½ ura aunz il concert

www.brassweek.com

ACADEMIA ENGIADINA
BUFFET CRAMPON

Duos culturas, duos linguas, ün böt

Concert cumünaivel da las Musicas giuvenilas da Valsot e da Ravensburg

In sonda ha visità la Musica giuvenila da Ravensburg l'Engiadina Bassa ed ha concertà la saira a Ramosch. In october visitescha la Musica giuvenila da Valsot la cità da Ravensburg. Ün barat cultural culla musica sco nomnader cumünaivel.

NICOLO BASS

Las musicas giuvenilas da Ravensburg (survart) e Valsot han concertà insembel a Ramosch. fotografias: Nicolo Bass

Tras Ursula e Werner Löfflmann da Ramosch es nat il contact tanter la Musica giuvenila Valsot ed il «Jugend Blasorchester» da Ravensburg. La famiglia Löfflmann es oriunda dals contuorns da Ravensburg ed els abitan a Ramosch. Els sustegnan daspö ons finanzialmaing la Musica giuvenila da Valsot ed els han gnü l'idea per l'inscunter musical. In sonda saira ha gnü lö il prüm concert cumünaivel a Ramosch. Üna sesantina da musicantas e musicants da Ravensburg han preschantà suot la bachetta dal directer musical e manader da la scoula da musica, Harald Hepner, üna schelta d'ouvras dad Ennio Morricone, Carl Wittrock, Elton John, Steven Reineke o John Williams.

Concerts adüna darcheu a l'ester

Dal 1999 es gnü fundà il «Jugend Blasorchester» per accumpagnar la festa da las perchas tradiziunala a Ravensburg. Il pitschen ensemble s'ha sviluppà bainsvelt ad ün orchester da nom e da pom. Raduond 60 musicantas e musicants dombra la Musica giuvenila da Ravensburg chi vain manada daspö la fundaziun da Harald Hepner. Daspö il 2006 es el eir directer da la Scoula da musica da Ravensburg. Uschè exista üna stretta collavuraziun tanter la scoula da musica e la musica giuvenila. Il «Jugend Blasorchester» da Ravensburg concertescha regularmaing a l'ester e visitescha adüna darcheu l'Ingalterra. Eir quista stà han els planisà ün concert plü grond in quist pajais e la visita ed il concert a Ramosch es stat üna buna preparaziun pel viadi sur il mar. Ils giuvenils da Ravensburg han persvas cun ün bun livel musical e cun ouvras pretensiusas.

Persvas cun musicalità

Il cumanzamaint dal concert han fat però ils indigens: La Musica giuvenila Valsot, chi sta suot la bachetta da Jon Flurin Kienz, ha preschantà ün püschel da chanzuns modernas e da tratgnimaint. La vainchina da musicantas e musicants da Ramosch, Vnà, Tschlin e Strada nu s'han laschats influenzar da la quantità e qualità da musicants da la Germania. Eir ils indigens han persvas ils spectatuors cun musicalità ed ingaschamaint. Insomma es la musica statta i'l center da l'inscunter da duos culturas e duos linguas differentas. Per la presidenta da la Musica giuvenila Valsot, Barbla Ursina Morreira, es quist inscunter stat pussibel be grazcha a l'ingaschamaint da la famiglia Ursula e Werner Löfflmann ed ella ha ingrazchà per l'organisaziun e'l sustegn. Ingrazchà ha ella eir als respunsabels da l'ouvra electrica GKI chi sustegna finanzialmaing la Musica giuvenila Valsot daspö ons.

Cul concert a Ramosch nun es il program da l'on pels giuvenils da Valsot amo a fin. Fingià als 24 gün piglia part la Musica giuvenila da Valsot a la festa da musica a Bravuogn. Als 20 october segua lura il seguond concert cumünaivel dals giuvenils da Ravensburg e Valsot. Quista jada visiteschan ils Engiadinais la cità dals gös a Ravensburg e portan la saira eir il salüd musical.

Nus tscherchain per la «Engadiner Post/Posta Ladina» per subit o tenor cunvegna ün/üna

Praticant/a

Teis chomp d'actività:

– Hoz retscherchast ils plü nouvs trends intuorn Social Media
– Daman fast ün'intervista cullas gruppas da rock e pop chi cumparan in Engiadina
– Puschman At partecipeschast al bike-maraton intuorn il Parc Naziunal Svizzer e scrivast da Tias experienzas

Tü portast cun Tai:

– Ün interess multifari e bler buonder
– Ün bun ösen per la lingua rumantscha e tudais-cha
– Üna buna fuormaziun generala
– I'l cas ideal absolvast üna scoula schurnalistica, ün stüdi universitari o possedast ün diplom da mansters respectivamaing da matura.

Nus spordschain:

– Üna vast'introducziun i'l schurnalissem local
– Üna scolaziun vasta, ingio cha Tü scrivast bler e fotografeschast

Il lö da lavur es a Scuol, la lingua da lavur es rumantsch e tudais-ch.
Il praticum dess dürar almain trais, plü da tuot ses mais.

Sün ün'annunzcha s'allegra:
Gammeter Media SA
Redacziun Engadiner Post/Posta Ladina
Nicolo Bass
Stradun 404, 7550 Scuol
Ragiundschibel eir per telefon
081 861 60 61 o per e-mail postaladina@engadinerpost.ch

La chasa da medias da l'Engiadina

Lavurar cun lain, marmel e metal

Simposi da sculptuors a Sur En da Sent

Dürant nouv dis vegnan elavuradas sculpturas in lain, marmel e metal our il liber pro la plazza da campadi a Sur En da Sent. Nouv artists da divers pajais as masüran in üna concurrenza d'art.

Sco daspö divers ons ha lö eir quist on il simposi d'art tradiziunal pro'l campadi a Sur En da Sent a l'entrada da la Val d'Uina. Dals 9 fin als 16 da gün lavuran nouv artistas ed artists da la Svizra, Pologna, Spogna, Giapun, Germania ed Ungaria our il liber vi da lur sculpturas. Ils visitaduors sun invidats da guardar a las artistas ed artists sur las spadlas e da dar eir üna baderlada cun els. Las sculpturas vegnan per part vendüdas obain chi chattan ün lö d'exposiziun sülla Via da sculpturas i'l god da Sur En. «Dal 1994 es il simposi gnü organisà per la prüma jada i'l rom da la promoziun dal turissem cun grond success», ha dit Wolfgang Bosshardt da la Società Art Engiadina, «hoz es il simposi ün'instituziun da la scena da cultura in Engiadina Bassa.» Divers artists da la Svizra e da l'ester han fingià tut part a la concurrenza cun sculpturas chi sun per part expostas sülla Via da sculpturas a Sur En.

Società Art Engiadina organisescha

Il simposi a Sur En vain organisà da la Società Art in Engiadina chi ha il böt da promouver art e cultura in Engiadina. Diversas dittas ed organisaziuns sustegnan l'arrandschamaint chi ha ragiunt i'ls ultims ons gronda popularità. Las artistas ed artists giodan il sustegn e l'ospitalità da restorants ed hotels sco eir da dittas e dal campadi Sur En. Las ouvras dals artists vegnan eir influenzadas da la cuntrada muntagnarda da l'Engiadina. L'Art Engiadina surdà a la fin da l'eivna ün premi chi vain valütà dals preschaints per la megldra sculptura. L'on passà vaiva survgni quel premi dal public l'artista Katrin Conrad da Niederried. Pel simposi da quist on han ils organisatuors darcheu pudü selecziunar üna settantina d'annunzchas per decider chi chi po far part al simposi.

Eir quist on vegna lavurà a Sur En cun marmel. fotografia: mad

Il reglamaint da partecipaziun

Il simposi vain organisà tenor ün reglamaint. Il comitè d'organisaziun as cumpuona dad Urs Beer, da Wolfgang Bosshardt, Daniel Cotti, Peter Horber ed Andreas Oberli. Quist comitè ha tschernü our da las numerusas annunzchas ils artists chi fan part a la concurrenza. Pel simposi vegnan resguardats artists singuls, ma eir gruppas. Las annunzchas han stuvü gnir fattas pro Art Engiadina fin in marz da quist on. Al principi d'avrigl ha lura fat il comitè la schelta dals artists. Als 9 da gün vers saira s'han chattats ils respunsabels culs artists per üna tschaina cumünaivla a Sur En. Davent da dumengia ils 10 fin sonda, ils 16 da gün vegnan s-chaffidas las sculpturas. In sonda a las 15.00 ha lö la visita da las sculpturas per tuot ils interessats e davo vain lura tschernü l'artist chi ha guadagnà la lotta. La saira ha lö la finischun dal simposi 2018 cun üna tschaina our il liber e cun tratgnimaint. (anr/bcs)

alpenschön
atelier für wohndesign

Silvaplana baut um alpenschön zieht aus

Totaler Ausverkauf

vom 28. Mai bis 26. Juni 2018
14.00 – 18.00 Uhr, Montag – Freitag

via traviers 3, 7513 Silvaplana
081 833 91 91, www.alpenschoen.ch, info@alpenschön.ch

Zu vermieten in **St. Moritz** an der Via Chavallera 14

2 ½-Zimmer-Wohnung

im 1. OG Dauermiete (Erstwohnung)
Schöne See- und Bergsicht; neuwertig; Parkettboden; Balkon; Kellerabteil; Lift
Vermietung ab 1. Juli 2018 oder nach Vereinbarung.
Miete: CHF 1'650 p/Mt. plus NK, auf Wunsch PP in Tiefgarage (CHF 150 p/Mt.)

3-Zimmer-Wohnung

im EG Dauermiete (Erstwohnung)
Schöne Bergsicht; neuwertig; Parkettboden; Gartensitzplatz; Kellerabteil; Lift.
Vermietung ab 1. Juli 2018 oder nach Vereinbarung
Miete: CHF 2'000 p/Mt. plus NK, auf Wunsch PP in Tiefgarage (CHF 150 p/Mt.)

Wir suchen für diese Wohnung einen Mieter, der an der **Hauswartstelle für die Liegenschaft interessiert ist**; wird separat entschädigt.

Grosszügige Bürofläche

im EG (175 m²), ideal für Arztpraxis, Architektur-, Anwalts- oder Treuhandbüro etc.; eigener Zugang über Aussentreppe; Lift ab Tiefgarage; Sitzplatz; grosser Archiv-/Lagerraum, Vermietung per sofort oder nach Vereinbarung
Miete: CHF 3'000 p/Mt. plus NK, auf Wunsch bis zu 3 PP in Tiefgarage (je CHF 150 p/Mt.)

Interessiert? Ich freue mich auf Ihren Anruf:
Telefon: 076 322 76 30 (C. Torri)

K+M Haustechnik AG
Heizung • Lüftung • Sanitär • 24h Service

Infolge Pensionierung suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung eine(n)

Bürokauffrau/mann (80 - 100%)

Sind Sie vertraut mit Korrespondenz- und Sekretariatsarbeiten und haben Freude am selbstständigen Arbeiten, dann sind bei uns richtig.

Ihre Aufgaben:
– Allgemeine Sekretariatsarbeiten, Stundenerfassung
– Fakturierungen, Rapportwesen
– Disposition Service / Kundenbetreuung

Wir erwarten:
– Motivierte, selbstständig arbeitende Persönlichkeit
– Sprachen: deutsch und italienisch (romanisch wäre von Vorteil)
– Abgeschlossene Kaufmännische Lehre Profil - E
– Zuverlässig und freundliche Erscheinung

Wir bieten:
– Interessante und vielseitige Tätigkeit mit Verantwortung in einem jungen, aufgestellten und dynamischen Team
– Zeitgemässe Arbeitsbedingungen und angemessene Entlöhnung
– Lebhaftes, freundliches Umfeld

Fühlen Sie sich angesprochen, so freuen wir uns Sie kennen zu lernen.

Bitte bewerben Sie sich mit den üblichen Unterlagen bei
K + M Haustechnik AG,
Via vers Mulins 40, 7513 Silvaplana
oder per Mail info@kmhaustechnik.ch

Seit Jahren agieren wir als erfolgreiches **Elektro-unternehmen** im Engadin. Neben unserem Hauptgeschäft in St. Moritz führen wir vier weitere Filialen in der Region. Zur Verstärkung unseres jungen Teams suchen wir ab sofort oder nach Vereinbarung:

Automatiker/in Schaltanlagenmonteur/in

Ihre Aufgaben
· Selbständiges Bauen von Schaltschränken
· Verdrahtungsarbeiten nach Schema
· Revisionen & Änderungen von bestehenden Anlagen
· Aufnahme Ablageschema von bestehenden Elektro-Verteilungen
· Austausch von bestehenden Elektro-Verteilungen
· Auf- und Abbau von temporären Anlagen
· Aushilfe in der Installationsabteilung

... und Qualifikation:
· Abgeschlossene Ausbildung als Automatiker/in oder Elektroinstallateur/in mit Erfahrung im Schaltanlagenbau
· Stilsichere Deutschkenntnisse
· Italienisch- und Englischkenntnisse von Vorteil
· Sicheres, gepflegtes und professionelles Auftreten
· Einsatzfreudige, belastbare und teamfähige Persönlichkeit
· Führerausweis Kat. B

Wir bieten ...
eine verantwortungsvolle und selbständige Tätigkeit mit attraktiven Anstellungsbedingungen in einem gut eingespielten Umfeld und vielseitige Weiterbildungsmöglichkeiten.

Wir freuen uns auf Ihre vollständige schriftliche Bewerbung mit Motivationsschreiben, Lebenslauf, Foto, Arbeitszeugnissen und Diplomen per E-Mail oder Post. Bei Fragen rufen Sie uns gerne an.

Koller Elektro AG
Via Grevas 17, 7500 St. Moritz, Tel 081 830 00 30
www.elektro-koller.ch, s.schaefli@elektro-koller.ch

koller elektro
der helle **Service!**
Samedan **Pontresina** Zuoz **Poschiavo**

Electra Buin Triulzi

IHRE ELEKTRO-PARTNER VOR ORT

Electra Buin SA
Scuol, Zernez
www.buin.ch

Triulzi AG
St. Moritz, Silvaplana, Bergün/Bravuogn
www.triulzi.ch

360° Schweizer Elektrotechnik
Ein Unternehmen der Burkhalter Group

V
VALENTIN GASTRO

VALENTIN GASTRO – der zuverlässige und kundennahe Gastronmie-profi im Engadin

Per sofort oder nach Vereinbarung suchen wir eine engagierte und aufgestellte Persönlichkeit als

SACHBEARBEITER ADMINISTRATION

(m/w) 80 – 100%

Ihre Hauptaufgaben:
Kontrolle und Verbuchen von Waren- und Betriebsrechnungen
Enge Zusammenarbeit mit der Hauptbuchhaltung
Verantwortlich für die Kassen
Wareneinkauf und –disposition bei Ferienabwesenheit
Personaladministration
Erfassen von Kundenbestellungen per Tel., Fax und E-Mail
Allgemeine administrative Arbeiten
Unterstützung der Geschäftsleitung

Ihr Profil:
Abgeschlossene kaufmännische Ausbildung oder Ausbildung mit Berufserfahrung in der Hotellerie, im Gastgewerbe oder im Lebensmittelhandel
Kundenorientierung und kommunikativ
AusgesprocheneTeamfähigkeit und Flexibilität
Sorgfältige und exakte Arbeitsweise
Fundierte Kenntnisse der MS-Office-Palette
Gute Sprachkenntnisse in Deutsch und Italienisch

Wir bieten Ihnen eine interessante und abwechslungsreiche Aufgabe in einem lebhaften Unternehmen.

Fühlen Sie sich angesprochen? Herr Felix Bubendorf, Geschäftsführer, freut sich auf Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Foto per E-Mail.

VALENTIN GASTRO
TRANSGOURMET SCHWEIZ AG
HERR FELIX BUBENDORF
VIA DA LA STAZIUN 43 . CH-7504 PONTRESINA
F.BUBENDORF@VALENTIN-GASTRO.CH
TEL. 081 838 84 84 . FAX. 081 838 84 88

Jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag im Briefkasten oder auf Ihrem iPad oder PC/Mac

Engadiner Post
POSTA LADINA

Girella Brocki

Schätze aus zweiter Hand auf 300 m² Verkaufsfläche

Vom funktionalen Möbel fürs kleine Budget über den zeitlosen Design-Klassiker bis hin zum antiken Liebhaberstück. Von der Pfanne bis zum Kristall-Glas, vom Puzzle bis zum unterhaltsamen Gesellschaftsspiel: Herzlich willkommen beim Stöbern und Schnäppchen entdecken.

Mit Ihrem Einkauf in der Girella Brocki unterstützen Sie Menschen, die im Arbeitsmarkt wieder Tritt fassen möchten.

Jeden Donnerstag Abendverkauf bis 20.00 Uhr.
Vorbeischauen lohnt sich. Wir freuen uns auf Sie!

www.girella-brocki.ch, info@girella-brocki.ch,
Via Nouva 5, Celerina, Telefon 081 833 93 78

CENTER DA SANDÀ ENGIADINA BASSA
GESUNDHEITSZENTRUM UNTERENGADIN

Unter dem Dach „Center da sandà Engiadina Bassa" (CSEB) resp. "Gesundheitszentrum Unterengadin" gehen wichtige regionale Anbieter in den Bereichen Gesundheitsversorgung, Betagtenbetreuung und Wellness einen gemeinsamen Weg. In der Nationalparkregion erwartet Sie eine wunderbare Umgebung mit vielseitigen Erholungs- und Sportmöglichkeiten.

Wir bieten per **1. August 2019**

1 Lehrstelle als Fachfrau / Fachmann Gesundheit (FaGe)

im Center da sandà Engiadina Bassa (CSEB) an.

Ihr Profil
Sie verfügen über einen Sekundar- oder Realschulabschluss,
Sie haben Freude am Umgang mit Menschen,
Sie arbeiten gerne im Team,
Sie schätzen flexible Arbeitszeiten.

Ausbildungsziele und Dauer
Befähigung zum Handeln im Gesundheitswesen in den Bereichen Pflege und Betreuung, Lebensumfeld und Alltagsgestaltung sowie Administration, Logistik und Medizinaltechnik. Die Ausbildung dauert drei Jahre. Nach bestandener Lehrabschlussprüfung wird das eidgenössische Fähigkeitszeugnis „Fachfrau / Fachmann Gesundheit" erteilt.

Unser Angebot
– interessantes und abwechslungsreiches Aufgabengebiet
– den Ausbildungsanforderungen angepasst, arbeiten Sie rotationsweise in den spezifischen Lernbereichen wie Ospidal, Spitex und den Pflegegruppen des CSEB
– ein attraktives, motiviertes Arbeitsumfeld

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Frau Sonja Schmidt, Ausbildungsverantwortliche Pflege CSEB, gerne zur Verfügung (Telefon 081 861 10 00).

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung, unter Angabe Ihrer E-Mail-Adresse an:

Center da sandà Engiadina Bassa
Personaldienst
Via da l'Ospidal 280
CH-7550 Scuol
Mail: personal@cseb.ch

www.engadinerpost.ch
aktuell – übersichtlich – informativ – benutzerfreundlich

REGION MALOJA
REGIUN MALÖGIA
REGIONE MALOJA

Betreibungs- und Konkursamt der Region Maloja
Uffizi da scussiun e fallimaint da la Regiun Malögia
Ufficio esecuzioni e fallimenti della Regione Maloja

Betreibungsamtliche Grundstücksteigerung:

3½-Zimmerwohnungen inkl. Autoeinstellplatz im MFH Chesa Belmunt, Via Arona 22 in St. Moritz

Ort der Steigerung: Seminarraum Hotel Sonne, 7500 St. Moritz-Bad
Zeitpunkt: 02.07.2018, 14:00 Uhr

Steigerungsobjekte im Grundbuch St. Moritz:

- S51224, 72/1000 Miteigentum an Grundstück Nr. 1628, Wohnung Nr. 403 im 4. Wohngeschoss, betreibungsamtliche, Schätzung: CHF 850'000.00
- M101126, 1/19 Miteigentum an Grundstück Nr. S51204, Benützungsrecht am Autoeinstellplatz Nr. 3, betreibungsamtliche Schätzung: CHF 40'000.00

Die beiden Grundstücke werden in einem Gesamtausruf versteigert. Ein Einzelaufruf findet nicht statt.

Bemerkungen:
Der Erwerber hat an der Steigerung, unmittelbar vor dem Zuschlag, nach Abrechnung an der Kaufsumme CHF 80'000.00 in bar oder mit einem von einer Schweizer Bank an die Order des Betreibungs- und Konkursamtes der Region Maloja ausgestellten SChecks zu bezahlen. Es wird ausdrücklich auf das Bundesgesetz über den Erwerb von Grundstücken durch Personen im Ausland (BewG) vom 16. Dezember 1983 und die dazugehörende Verordnung vom 1. Oktober 1994 aufmerksam gemacht. Im Übrigen wird auf die Steigerungsbedingungen verwiesen.

Lastenverzeichnisse, Steigerungsbedingungen und weitere Unterlagen finden Sie auch auf http://www.justiz-gr.ch -> Schuldbetreibung und Konkurs -> Aktuelles -> Versteigerungen

Besichtigungstermine:
Montag, 18. Juni 2018, 14:00 Uhr
Freitag, 29. Juni.2018, 14:00 Uhr
Treffpunkt: Via Arona 22, 7500 St. Moritz

Engadiner Architekturbüro mit im Siegerteam

Der Projektwettbewerb «Pflegeheim Du Lac St. Moritz» ist abgeschlossen

Das Samedner Architekturbüro Mierta & Kurt Lazzarini ist eines von insgesamt vier am Siegerprojekt «Esplanade» beteiligter Unternehmen. Alle 14 eingereichten Pflegeheim-Projekte werden ab dem 20. Juli im St. Moritzer Schulhaus Grevas ausgestellt.

Das Areal «Du Lac» an bester Lage in St. Moritz-Bad. Archivfoto: Engadiner Post

Der Projektwettbewerb für das neue Pflegezentrum Du Lac in St. Moritz ist entschieden. Der von den drei Gemeinden Sils, Silvaplana und St. Moritz ausgeschriebene Wettbewerb wurde von einem Team, bestehend aus vier Unternehmen mit dem gemeinsamen Projekt «Esplanade» gewonnen. Zusammengesetzt ist das Siegerteam aus den Architekturbüros Bob Gysin + Partner BGP in Zürich, Mierta & Kurt Lazzarini Architekten in Samedan, ASP Landschaftsarchitekten aus Zürich und dem Ingenieurbüro Basler & Hofmann, ebenfalls aus Zürich. Das schreibt die Gemeinde St. Moritz in einer Mitteilung.

Das Preisgericht hat am 31. Mai und 8. Juni 2018 die Arbeiten der 14 eingeladenen Projektierungs-Teams beurteilt. Weil zu allen auf dem Areal Du Lac möglichen Standorten qualitativ hochstehende Projektvorschläge eingereicht wurden, konnte die Jury nicht nur die Vor- und Nachteile verschiedener Standorte aus städtebaulicher Sicht gegeneinander abwägen, sondern musste auch die Qualitäten der Pflegezentren an den jeweiligen Standorten beurteilen. Gefordert war ein Projektvorschlag, der für die Bewohner des zukünftigen Pflegeheims einerseits eine angenehme Wohnatmosphäre mit einem abwechslungsreichen Bewegungs- und Gemeinschaftsraum bietet. Andererseits sollte der Projektvorschlag eine effiziente Betriebsorganisation sicherstellen. Darüber hinaus wurden auch die architektonische Gestaltung, Erkenntnisse des Städtebaus, die Nachhaltigkeit wie auch die zu erwartenden Kosten berücksichtigt. Last but not least wurde die Platzierung der Gebäude geprüft, da diese einen massgeblichen Einfluss auf die weitere Nutzung und Entwicklung des Gesamtareals Du Lac hat.

Überzeugendes Siegerprojekt

Das Siegerprojekt «Esplanade» hat das Beurteilungsgremium sowohl in betrieblicher als auch in architektonischer, städtebaulicher, ökonomischer und energetischer Sicht zu überzeugen vermocht. Zusammen mit den weiteren 13 eingereichten Arbeiten wird das Projekt «Esplanade» vom 20. bis 30. Juli in der Aula des Schulhauses Grevas öffentlich ausgestellt. Bis dahin soll auch ein detaillierter Bericht des Preisgerichtes zu den Arbeiten vorliegen. Das Projekt «Pflegeheim Du Lac» auf dem Areal Du Lac in St. Moritz-Bad wurde von den Gemeinden Sils, Silvaplana und St. Moritz im August 2017 als Projektwettbewerb im selektiven Verfahren ausgeschrieben.

Seinen Ursprung hat das geplante Projekt in der Umwandlung des Spitals Oberengadin in eine privatrechtliche Stiftung, in der Leistungsvereinbarung zwischen den Oberengadiner Gemeinden und dem Spital Oberengadin den Betrieb des Alters- und Pflegeheims Promulins in Samedan betreffend und aufgrund des öffentlich-rechtlichen Vertrages zwischen den Ober- und Unterliegergemeinden. Diese Vorlagen sind zwischenzeitlich in allen Gemeinden angenommen worden.

Damit werden die beiden Pflegeheime in Samedan und St. Moritz von den jeweiligen Partnergemeinden in eigener Verantwortung erneuert beziehungsweise neu erstellt und in ihrem Eigentum stehen. Der Betrieb der beiden Pflegeheime wird mit einem Leistungsauftrag dem Spital Oberengadin übertragen. (pd)

Veranstaltungen

Auszeichnung «Gute Bauten Graubünden»

St. Moritz Die Eröffnung der Ausstellung «Gute Bauten Graubünden 2017» findet am Samstag, 16. Juni um 16.00 Uhr statt. Die Wanderausstellung ist vom 17. bis 21. Juni im Forum Paracelsus in St. Moritz zu sehen. Mit der Auszeichnung für gute Bauten, die im letzten Jahr zum fünften Mal durchgeführt wurde, werden Bauherrschaften geehrt, die zu einer besseren baulichen Umwelt in der Region beigetragen haben und deren Projekte der Öffentlichkeit gegenüber als Vorbild für eine hohe Bauqualität rangieren können. Die Auszeichnung will die öffentliche Auseinandersetzung mit dem gebauten Lebensraum fördern und ein Bewusstsein für die Bedeutung einer hochwertigen Baukultur schaffen. Für die Auszeichnung «Gute Bauten Graubünden 2017» zeichnet der Verein Gutes Bauen Graubünden verantwortlich. (Einges.)

www.gute-bauten-graubuenden.ch

Tag der offenen Tennisplätze

St. Moritz Am Samstag 16. und Sonntag, 17. Juni von 12.00 bis 18.00 Uhr lädt der Tennisclub St. Moritz zum «Tag der offenen Tennisplätze» ein. Tennisschläger stehen zur Verfügung. Die Tennisanlage befindet sich zwischen der Olympiaschanze und dem Lej Marsch. Von Anfang Juni bis Ende September können Clubmitglieder und Gäste auf den vier Sandplätzen spielen. Die Anlage verfügt zudem über ein Clubhaus mit öffentlichem Restaurant. Diesen Sommer ist Valeria Zweifel die Gastgeberin. (Einges.)

Informationen unter: www.tc-stmoritz.ch

Wanderfalken sind pfeilschnelle Jäger

Christa Glauser, stellvertretende Geschäftsführerin BirdLife Schweiz, über den Vogel des Jahres

Wird man in der Schweiz zum «Vogel des Jahres» gekürt, kommt dies einem Weckruf gleich, denn es handelt sich um Vogelarten, die bedroht sind und besonderer Aufmerksamkeit bedürfen.

Ein Jungvogel im Absprung. Der Wanderfalke ist zum Vogel des Jahres gekürt worden. Foto: Keystone/F. Zoller

Mit aufwendigen Kampagnen wie schweizweit gestreute Poster, ausführliche Broschüren und Vorträge von BirdLife-Schweiz-Mitarbeitenden werden fundierte Kenntnisse über diese faszinierenden und schnellsten Vögel vermittelt. Beim Wanderfalken handelt es sich um einen in der Luft jagenden Greifvogel, der auf allen Kontinenten vorkommt und seit Menschengedenken bekannt ist, auch als Jagdhelfer des Menschen. Ja, Hohenstaufen-König Friedrich II, 1194 – 1250, schrieb «Über die Kunst, mit Vögeln zu jagen» sogar ein Buch über sie und ist auf einem Gemälde zusammen mit seinem Falken abgebildet.

Wanderfalken erkennen

Der ausgewachsene Wanderfalke hat einen blaugrauen Rücken und eine helle Unterseite mit dunkler Querbänderung. Die Kopfplatte ist schwarz, Weibchen sind grösser als Männchen. Jungvögel sind oberseits braun, und der Bauch ist im Gegensatz zu den ausgewachsenen Vögeln längsgestreift. Im normalen Flug erreichen Wanderfalken Geschwindigkeiten von 40 – 60 km/h. Im Stossflug stürzen sie sich mit atemberaubenden 300 km/h aus grosser Höhe auf die Beute und töten sie meist schon durch die Wucht des Aufpralls. Dennoch sind bloss etwa sieben Prozent der Angriffe erfolgreich. In der Schweiz wurden 300 brütende Paare gezählt. Wanderfalken sind nicht sehr wählerisch, was die Nahrung betrifft, bei uns kommen als Beutevögel u. a. Tauben, Möwen und die einheimischen Singvogelarten, aber auch Fledermäuse in Frage. Es kann auch vorkommen, dass sie «ohne Probleme eine mehrere Kilo schwere Ente abschleppen», so die Referentin.

Felswände als Brutplatz

Wanderfalken stellen keine besonderen Ansprüche an ihren Lebensraum. Sie fühlen sich wohl in Gebieten mit hohen Warten und bevorzugen Felswände als Brutplätze, mit freiem Luftraum und vielen Vögeln. Europaweit werden ihm 210 Vogelarten als Beutetiere zugeordnet. Für die Brut – etwa drei bis vier rostbraune Eier pro Gelege – scharren sie bloss kleine Mulden in den Untergrund kleiner Felsnischen. Beide Partner brüten während ca. 30 Tagen, die Jungvögel bleiben fünf bis sieben Wochen im Nest und werden anschliessend noch drei bis vier Wochen von den Eltern geführt. Nur etwa die Hälfte der Jungen überlebt oder stirbt in den beiden ersten Lebensjahren, das Höchstalter beträgt 19 Jahre. Uhus sind des Wanderfalken schlimmste Konkurrenten.

Alte und neue Bedrohungen

Auch Wanderfalken waren um 1950 in ihrem Bruterfolg durch das Pestizid DDT stark betroffen, wie Statistiken belegen konnten. Doch dank dem Verbot des Giftes in der Landwirtschaft erholte sich die Population seither wieder kontinuierlich. Dies aber auch nur, weil es gelang, die übrigen Gefährdungen wie Abschuss (Taubenzüchter) und Eierdiebstahl (Falkner) parallel dazu durch Bewachung der Nester rund um die Uhr zu unterbinden.

Es gibt aber wieder neue Gefährdungen: Taubenzüchter aus Serbien präparieren weniger wertvolle Tauben mit Gift, an welchem der Wanderfalke beim Rupfen der Taube stirbt. Dies ist in der Schweiz ein Offizialdelikt, das angezeigt und geahndet werden soll. BirdLife setzt sich dagegen ein, auch, dass bei Windenergieanlagen zu Brutgebieten ein Schutzraum von drei bis fünf Kilometer eingehalten wird. Dass Fotografen, Kletterer und Gleitschirmflieger auch zu Gefährdung und Rückgang dieser Vogelart beitragen können, ist den Sportlern leider zu wenig bewusst.

Leben im Siedlungsraum

In der Schweiz ist bekannt und dokumentiert, dass Wanderfalken sogar an hohen Bauten wie Industrieanlagen oder Bürogebäuden nisten. Solche Ansiedlungen können durch Anbringen von Nistkästen an hohen Häusern gefördert werden. Von der Anlage von begrünten Dächern und Fassaden und naturnahen Parks im Zuge des Bauens im Klimawandel profitieren auch viele Vogelarten, womit auch das Nahrungsangebot für den Wanderfalken steigt. Bei BirdLife kann hiefür eine ansprechende Broschüre bezogen werden.Christa Glauser, stellvertretende Geschäftsführerin BirdLife Schweiz, referierte auf Einladung von «Vogelschutz Engadin» zum Vogel des Jahres. Sie hat zu Recht keine im Engadin vorhandenen Nistplätze publik gemacht. Interessiert hätte aber, ob und wohin sie wandern und wie es um die Kultur der Falknerei in der Schweiz steht.

Ursa Rauschenbach-Dallmaier

Sun E Tun lädt zum Debüt ein

Sent Am Sonntag, dem 17. Juni um 17.00 Uhr findet in der refomierten Kirche Sent ein Konzert mit dem neu gegründeten Streicherensemble des Unterengadins «SUN E TUN» statt.

Das seit dem vergangenen Herbst bestehende Orchester mit gegenwärtig elf Mitgliedern lädt zu seinem Debüt ein. In der Auswahl der Stücke kommt es nebst bekannten Klängen wie einer Sinfonie von Joseph Haydn auch zu Überraschungen, z. B. ein Stück von Gabriel Marie, in dem das Orchester den erst 13-jährigen Laurin Overstone begleitet. Das Orchester wird von Gyula Petendi geleitet. (Einges.)

Vertrag über Judo als Ausgleichssport

Samedan Am kommenden Montag, 18. Juni, um 20.00 Uhr findet in der Academia Engiadina in Samedan ein öffentlicher Vortrag zum Thema «Judo – und seine gesundheitlichen und physiologischen Aspekte» statt. Der in Celerina arbeitende medizinischer Masseur Christian Müller wird den Interessenten ein Referat über «Gezielte Bewegungen im Kindesalter als eine der besten Präventionsarten gegen viele Krankheiten wie Arteriosklerose, Diabetes, Arthrose, Autismus usw.» halten.

Der einheimische Therapeut für Craniosacrale Therapie, Dozent für funktionelle Osteopathie und physikalische Therapie möchte den Zuhörern zeigen, wie mithilfe von gezielten Bewegungen und spezifischen Sportelementen der Aufbau und die Zusammenhänge kognitiver, motorischer und koordinativer Fähigkeiten gefördert werden können. (Einges.)

Weitere Infos erhalten Sie unter Tel. 078 663 76 57, Judo-Club Samedan.

SCOULA SPORTIVA
MUSIK & SPORT

Infoveranstaltung Scoula Sportiva

Die Talentschule Scoula Sportiva lädt alle interessierten Sport-/ Musiktalente (und deren Eltern) ein, die ab Herbst 2019 in die 1., 2., 3. Sek oder Real eintreten wollen. Wir informieren über die kantonale Aufnahmeprüfung, den Betrieb an unserer Schule und unsere speziellen Stundenpläne.

Mittwoch, 20. Juni 2018 um 18.30 Uhr
in der Turnhalle der Scoula Sportiva
in Champfèr.

«Nutze die Talente, die du hast!»

WWW.SPITEX-OBERENGADIN.CH
Spitex Oberengadin/Engiadin'Ota

ANGELINI
HOCH– u. TIEFBAU
S-chanf 081 854 11 20
www.angelini.ch

Sekretärin 100%
per sofort oder nach Vereinbarung

Ihre Aufgaben:
- Selbständiges Führen des gesamten Sekretariats
  - Allgemeine Sekretariatsaufgaben
  - Bearbeiten von Offerten und Erstellen von Rechnungen
  - Personaladministration
  - Abwicklung des Zahlungsverkehrs
  - Zusammenarbeit mit der Buchhaltung

Ihr Profil:
- Kaufmännische Grundausbildung oder ähnliches mit einigen Jahren Berufserfahrung in der Baubranche
- Stilsicheres Deutsch in Wort und Schrift und vorzugsweise Romanisch-/Italienischkenntnisse
- Routine im Umgang mit dem PC (idealerweise ist Ihnen das «WinBau» geläufig)
- Zuverlässige, selbständige und flexible Persönlichkeit

Es erwarten Sie zeitgemässe Anstellungsbedingungen sowie eine abwechslungsreiche und verantwortungsvolle Arbeit.

Wir freuen uns über Ihre Bewerbung. Senden Sie uns diese bitte mit den üblichen Unterlagen an:
Angelini Hoch- & Tiefbau AG, Chauntaluf 67, 7525 S-chanf

Für Informationen stehen wir Ihnen gerne unter der Tel-Nr. 081 854 11 20 zur Verfügung.

Fake News?

Nicht in der Schweizer Presse.

Unsere Redaktorinnen
und Redaktoren analysieren
das Zeitgeschehen,
überprüfen Quellen,
interpretieren Ereignisse,
liefern Hintergründe
und helfen Ihnen damit,
Ihre eigene Meinung zu bilden.
Glaubwürdigkeit steht bei uns
an erster Stelle – ohne Alternativen:
Damit Sie Lügen
von Fakten unterscheiden können.

SCHWEIZER MEDIEN

Ein Engagement
des Verbandes SCHWEIZER MEDIEN
www.schweizermedien.ch

CHIRO PRAKTIK ENGADIN SAMEDAN

Praxiseröffnung

Unser Standort befindet sich im zweiten Stock des Postgebäudes Samedan Plazzet 25

Wir feiern die Eröffnung unserer Praxis Chiropraktik Engadin Samedan

Am Samstag 23. Juni 2018
zwischen 9.00 und 12.00 Uhr
sind unsere Türen
für alle Interessierten geöffnet

Wir freuen uns Sie herzlich begrüssen zu dürfen
M Chiro Med Marina Soklic und Team

HOTEL MARIA SILS
★★★

Tag der offenen Tür im Hotel Maria Sils

Liebe Einheimische und Gäste

Nach einer sechswöchigen «Verschönerungskur», laden wir Sie herzlich ein, sich vor Ort vom Ergebnis zu überzeugen.

Sonntag, 17. Juni 2018, von 13:00 h bis 17:00 h

Für Essen und Trinken ist gesorgt und ***«Dog-on-the-feet»*** mit Luzi Heimgartner heizen während des Nachmittags «on stage» so richtig ein.
www.dog-on-the-feet.ch

Über eine kurze Anmeldung würden wir uns freuen …
Tel. 081 832 61 00 oder andreas.ludo@bluewin.ch

Wir freuen uns auf Euch!

HOTEL MARIA SILS
Regula und Andreas Ludwig
Via da Marias 19
7514 Sils-Maria

Tel. 081 832 61 00 www.hotel-maria.ch info@hotel-maria.ch

Gestresst?
Ein Gespräch hilft.
Anonym und vertraulich. Rund um die Uhr.
Beratung per Mail/Chat: www.143.ch
Tel 143
Die Dargebotene Hand
Spendenkonto 30-14143-9

Als grösste Stiftung für Kinder und Jugendliche in der Schweiz setzt sich Pro Juventute seit mehr als hundert Jahren für die Anliegen und Bedürfnisse unserer jüngsten Generation ein. Mit wichtigen, bewährten und verlässlichen Programmen wie der Notrufnummer 147 oder den Elternbriefen unterstützen wir Kinder, Jugendliche und Eltern. In unserer Arbeit orientieren wir uns an den Grundsätzen der Uno-Kinderrechtskonvention.

So unkompliziert wie bei Freunden – so bequem wie im Hotel. Getreu diesem Motto bieten wir im Pro-juventute-eigenen Hotel Chesa Spuondas zwischen St. Moritz und Champfèr Urlaubserlebnisse. Während der Schulferien sind das vor allem Familien. Ansonsten logieren Ruhesuchende, Wanderer, Aktivsportler und Kulturinteressierte im 90-jährigen Engadiner Herrschaftshaus.

Wir suchen per Juni 2018 oder nach Vereinbarung eine initiative und engagierte Persönlichkeit als

Réceptionist/-in
(Saisonstelle 60% - 80%)

Ihre Hauptaufgaben
Als Rezeptionist/-in helfen Sie aktiv mit, unseren Gästen ein einmaliges Ferienerlebnis zu bieten. Sie führen selbstständig und gästeorientiert die Rezeption und betreuen die elektronischen Medien wie Facebook, Internet und Newsletter. Mit Freude und Kreativität wirken Sie mit, das Angebot der Chesa Spuondas weiterzuentwickeln.

Ihr Profil
- Sie verfügen über eine abgeschlossene Berufslehre oder gleichwertige Erfahrung in der Gastronomie/Hotellerie im Bereich Rezeption
- Sie führen mit Freude die Rezeption mit Reservationsadministration (Protel) Check-in/ Check-out sowie dem Tages- und Monatsabschluss
- Sie sind geübt im Umgang mit digitalen Medien und Social Media
- Sie sind eine sozialkompetente Persönlichkeit, die es versteht, sich und andere zu begeistern, gerne Verantwortung übernimmt und bei Bedarf selber Hand anlegt
- Neben Ihrer deutschen Muttersprache kommunizieren Sie in Englisch und idealerweise Italienisch und Französisch.

Was Sie erwartet
Wir bieten Ihnen eine vielseitige Tätigkeit in einem familiären Haus in St. Moritz mit besonderer Atmosphäre und die Chance auf eine langfristige Anstellung. Auch Ihre Ideen sind bei uns willkommen.

Ihr Kontakt
Bitte senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen ausschliesslich elektronisch an: bewerbung@projuventute.ch. Bei Fragen steht Ihnen Vincent Raemy, Mitglied der Geschäftsleitung (Tel 044 256 77 43) gerne zur Verfügung.

Wir freuen uns auf Sie!

Pro Juventute
Claudia Mayor, Geschäftsführerin Hotel Chesa Spuondas

Cho d'Punt 47
7503 Samedan
Tel. 081 852 34 34
www.woma-samedan.ch

WOMA MÖBEL
Wohnideen aus Samedan

REGION MALOJA
REGIUN MALÖGIA
REGIONE MALOJA

Betreibungs- und Konkursamt der Region Maloja
Uffizi da scussiun e fallimaint da la Regiun Malögia
Ufficio esecuzioni e fallimenti della Regione Maloja

Betreibungsamtliche Grundstücksteigerung:

2 ½-Zimmerwohnung mit zwei Autoeinstellplätzen in der Chesa Spler, Vuorcha 20 in Zuoz

Ort der Steigerung: Seminarraum Hotel Sonne, 7500 St. Moritz-Bad
Zeitpunkt: 12.07.2018, 14:00 Uhr

Steigerungsobjekte im Grundbuch Zuoz:

- S50903, 80/1000 Miteigentum an Grundstück Nr. 2871, 2 ½-Zimmer-Wohnung Nr. 11 im Dach- und Galeriegeschoss, mit Estrich im Galeriegeschoss, mit Keller Nr. 11 im UG, Schätzung: CHF 566'600.00
- M100692 und M100886, je 1/53 Miteigentum am Grundstück Nr. 2874, Benützungsrecht an den Autoeinstellplätzen Nr. 15 und Nr. 16, Schätzung je Garagenplatz: CHF 35'200.00
  Die drei Grundstücke werden in einem Gesamtausruf versteigert.
  Ein Einzelaufruf findet nicht statt.

Bemerkungen:
Der Erwerber hat an der Steigerung, unmittelbar vor dem Zuschlag, nach Abrechnung an der Kaufsumme CHF 50'000.00 in bar oder mit einem von einer Schweizer Bank an die Order des Betreibungs- und Konkursamtes der Region Maloja ausgestellten Schecks zu bezahlen. Es wird ausdrücklich auf das Bundesgesetz über den Erwerb von Grundstücken durch Personen im Ausland (BewG) vom 16. Dezember 1983 und die dazugehörende Verordnung vom 1. Oktober 1994 aufmerksam gemacht. Im Übrigen wird auf die Steigerungsbedingungen verwiesen.

Lastenverzeichnisse, Steigerungsbedingungen und weitere Unterlagen finden Sie auch auf http://www.justiz-gr.ch -> Schuldbetreibung und Konkurs -> Aktuelles -> Versteigerungen

Besichtigungstermine:
Dienstag, 19. Juni 2018, um 11:00 Uhr
Dienstag, 03. Juli 2018, um 11:00 Uhr
Treffpunkt: Chesa Spler, Vuorcha 20, 7524 Zuoz

Wenn die Schweiz Brasilien schlägt, holt Brasilien den Titel

Überlegungen der Redaktion «Engadiner Post/Posta Ladina»zur Fussball-WM 2018

Die Vorfreude ist gross, die Spannung ebenso: Es geht los mit der Fussball-WM. Wer holt den Titel, wie weit kommen die Schweizer? Gedanken der EP/PL-Redaktionsmitglieder – mit einem Augenzwinkern.

ROGER METZGER

Es sind immer wieder die gleichen Verdächtigen: Brasilien, Deutschland, Spanien und Frankreich. Nur Italien schafft es dieses Mal nicht auf die Liste der Favoriten für die WM in Russland. Heute geht es los mit dem Auftaktspiel zwischen Russland und Saudi-Arabien. Eines ist sicher: Eine Vorentscheidung wird in diesem Spiel noch nicht fallen. Schlauer wird man erst Sonntag, 15. Juli sein, wenn zwei der 32 Teams um den WM-Pokal kämpfen.

Wie auch immer, das Redaktionsteam hat im Vorfeld Überlegungen zur WM angestellt, die in ganz unterschiedliche Richtungen gehen. Der Schweiz wird allgemein recht viel zugetraut. Gelingt es ihr wie der Eishockey-Nationalmannschaft, über sich hinauszuwachsen? Der erste Test erfolgt bereits am Sonntag im Knüllerspiel gegen Brasilien.

Genau dieses Brasilien sehen zwei Mitglieder der «Expertenteams» als Weltmeister. Ebenfalls zweimal werden Deutschland und Frankreich genannt, je einmal die Schweiz und England. Der wahre Experte ist – wie kann es anders sein – der Chefredaktor persönlich. Er vermutet, dass es zu der abenteuerlichen Finalpaarung zwischen Marokko und der Schweiz kommt. Und die Schweizer Helden sich im Penaltyschiessen geschlagen geben müssen.

Marokkooooooooooo!

Vor vier Jahren habe ich auf Kamerun getippt. Einfach so. Weil ich gerne auf Aussenseiter setze. Und weil mir die Landesflagge gefallen hat. Null Punkte, 1:9 Tore und das Out in der Gruppenphase: Mein fussballerischer Ruf war ruiniert, noch heute darf ich bei meinen Kollegen im Turnverein nur auf der Ersatzbank sitzen, wenn sie dem runden Leder nachrennen. Tiefer kann man nicht fallen. Darum volles Risiko: Marokko. Zugegeben, ein Tipp, der weniger auf mein Fussballfachwissen zurückzuführen ist (woher auch?) als auf meine Liebe zum Maghreb-Staat. Faszinierende Souks, der beste Minztee, das prächtige Atlasgebirge, wunderbare Menschen ... Ich weiss: Mit gutem Tee, netten Leuten und wuseligen Bazars gewinnt man keinen Blumentopf. Und schon gar keine Fussball-WM. Aber die Vorstellung ist zu verlockend: Nach 20 Jahren marschiert die Mannschaft bis ins Finale. Trifft auf die Schweiz. Und gewinnt – im Penaltyschiessen. Weil die Schweiz jedes Penaltyschiessen verliert. So einfach ist das. Reto Stifel

Final: Marokko – Schweiz 4:3 n.P.

Hooopp Schwiiiiz!

Vor vier Jahren habe ich meine Karten auf Costa Rica gesetzt. Die Wettquote lag bei 2501:1. Was hätte ich mir alles leisten können, wäre Costa Rica wirklich Fussball-Weltmeister geworden. Mein Herz schlägt für die Aussenseiter bzw. für die Exoten. Gibt es aber diese Exoten überhaupt noch? Oder sind alle ausser Deutschland Aussenseiter? Nicht umsonst hiess es früher: Fussball ist, wenn 22 Spieler dem Ball nachrennen und Deutschland gewinnt.

Auf Costa Rica kann ich in diesem Jahr leider nicht setzen. Die Costa-Ricaner spielen nämlich in der Gruppe mit der Schweiz. Deshalb lautet mein Wetteinsatz: «All in» auf die Schweiz! Immerhin liegen die Schweizer auf der aktuellen Fussball-Weltrangliste auf Rang sechs. Die Eidgenossen spielen seit Jahren stark mit, ein richtiger Exploit ist für dieses Jahr budgetiert. Die Schweizer Eishockey-Nationalmannschaft hat es vorgemacht. Und auch Island hat an der EM vor zwei Jahren gezeigt, was mit Enthusiasmus und Euphorie möglich ist. Also: Hooopp Schwiiiiz! Nicolo Bass

Weltmeister: Schweiz!

Die deutsche Elf

Bei jeder Fussball-WM und -EM sind wir Schweizer uns einig: Wir wollen auf keinen Fall, dass Deutschland Weltmeister wird. Das war bisher auch bei mir der Fall. In diesem Jahr hat diese Abneigung jedoch noch einen weiteren Grund. Denn seit mein Freund – aufgewachsen in Deutschland, aber schon viele Jahre in der Schweiz – sich vor einigen Wochen bei der Eishockey-WM in Dänemark amüsierte, als die Schweizer das Finale erreicht hatten, habe ich beschlossen, bei der Fussball-WM 2018 für jedes Team zu sein, das gegen das deutsche Team spielt. Also für Mexiko, Schweden und Südkorea. Doch in der Zwischenzeit denke ich darüber doch noch einmal nach. Nicht, dass bei uns zu Hause während vier Wochen der Haussegen schief hinge. Denn richtig gut spielen die Deutschen ja, das muss ich zugeben. Möglicherweise bleibt mir auch so nichts anderes übrig, als für Deutschland zu sein. Denn mein Freund hat vor einigen Tagen Fan-Shirts bestellt. Auch für mich. Von der deutschen Nationalmannschaft. Mirjam Bruder

Weltmeister: Deutschland
Schweiz: Out im Achtelfinale

Brasilien machts!

Wenn ich mir die Liste der Fussball-Weltmeister auf Wikipedia ansehe, so ist zu erkennen, dass Deutschland etwa alle 20 Jahre gewinnt. Einmal 1954, gefolgt von 1974 und 1990 und schliesslich 2014. Ziehe ich dieses Spiel weiter – und das muss ich, weil ich von Fussball nicht allzu viel verstehe, holt sich Deutschland frühestens 2034 wieder den Weltmeistertitel. Die Frage bleibt, wer wohl in diesem Jahr Weltmeister werden wird. An der WM 2010 in Südafrika hat die Schweiz in der Gruppenphase gegen Spanien gewonnen, den späteren Weltmeister. Meine These lautet deshalb wie folgt: Wenn die Schweiz in der Gruppenphase gegen ihren stärksten Gegner Brasilien gewinnt, wird Brasilien Weltmeister. Die Schweiz könnte dann einmal mehr von sich behaupten, den Weltmeister geschlagen zu haben. Andererseits, wer weiss, vielleicht wird ja ein grosser Traum für Behrami, Xhaka, Rodriquez, Sommer, Schär – und wie sie alle heissen – wahr, und die kleine Schweiz holt sich den Turniersieg in Russland bei ihrer elften Teilnahme. Evelyn Priscilla Brunner

Weltmeister:Brasilien
Schweiz: Out im Halbfinal

Wo liegen die Wurzeln

Wer hats erfunden? Nein, ich meine nicht Ricola. Ich frage mich, wer wohl zuerst mit dem Fuss ein rundes Etwas über ein begrenztes Feld gekickt hat. Bestimmt hilft das Netz weiter! Doch schnell stellt man bei der Recherche fest, dass dieses Spiel verschiedene Erfinder zu haben scheint. Einmal mehr stösst man auf die Chinesen. Der Ball soll aus Leder bestanden haben und war mit Federn und Tierhaaren gefüllt. Das Spiel gehörte zum militärischen Ausbildungsprogramm. Die alten Kulturen Mittelamerikas kannten es auch, hier hatte es religiösen Charakter, und der Ball war aus Kautschuk. Auch im mittelasiatischen Raum genoss das Fussballspiel bei den Turkvölkern grosse Beliebtheit. Seit dem 15. Jahrhundert wurden in Frankreich und Italien Treibballspiele gepflegt. Auch in England traten zu dieser Zeit bereits Dorfmannschaften gegeneinander an. Regeln gab es damals wohl überhaupt keine. Zum Glück ist das heute anders. Spass macht das Spiel wohl immer noch: auf der ganzen Welt. Bea Müller

Weltmeister: Deutschland
Schweiz: Out im Achtelfinale

Fordere den Tatbeweis

In Sachen Fussball halte ich es mehr und mehr wie Patent-Ochsner-Frontmann Büne Huber: Ich kann kaum noch hinschauen. All die föhnfrisierten Gockel, die farbdekorierten Machos, die breitbeinig den Freistoss inszenieren, dem Gegner respektlos in die Beine grätschen, selbst aber bei jeder Berührung theatralisch hinfallen und heulen. Das ewige Foulen, Fluchen, Beleidigen. Die ewigen phantomschmerzverzerrten Gesichter und die leidigen Unschuldsmienen. Das Rumgespucke und vor allem, das nervige, unablässige Reklamieren.

Weil ich aber kein Spielverderber bin, werde auch ich mir die eine oder andere Partie anschauen. Ganz sicher das Finalspiel am 15. Juli, wenn die Schweiz gegen England um den Pot spielt. Dann nämlich können es Behrami & Co mir und dem Büne beweisen, dass nicht nur Eishockeyaner wahre Männer sind, sondern auch Schweizer Fussballer das Zeug zum Helden haben. Ob England, Brasilien, Deutschland oder Spanien, wenn die Schweizer das Finale gewinnen, dann ist mir egal, gegen wen.

Jon Duschletta

Final: Schweiz – England 2:1 n.V

Vive la France!

Ich verstehe so viel von Fussball wie eine Kuh von einer Opernpartitur, nämlich gar nichts. Deshalb wäre es meinerseits sehr gewagt, im Hinblick auf den Ausgang dieser WM irgendwelche prophetischen Aussagen zu machen. Klar: Ich könnte aufs Kaffeesatzlesen setzen oder die Siegermannschaft aufgrund pseudo-astrologischer Berechnungen bestimmen, also irgendwas daherbrabbeln; wir Journalisten sind ja bekanntlich nie ums Wort verlegen. Was machen Journalisten aber auch, wenn sie nicht mehr weiter wissen? Sie wenden sich an Experten. Ich frage also meinen 14-jährigen Neffen Alex. Dieser weiss alles in Sachen Fussball; wer, wann, wo, wie, mit wem etc. Seine Antwort kommt postwendend via Whatsapp in Form eines Rankings: 1. Frankreich, 2. Deutschland, 3. Spanien, 4. England. Junge Spieler wie Mbappe oder Coman machten das Spiel der Franzosen stark, da sie extrem schnell und abschlussstark seien, argumentiert Alex. Zudem habe Frankreich nur Weltklassespieler in der Start-Elf. Klarer Fall, oder? Marie-Claire Jur

Final: Frankreich – Deutschland 3 : 2

Allez les bleus

Fussball-WM, echt? Die ist schon wieder? Die war doch erst gerade. Fussball – mein Interesse an diesem Sport hält sich, gelinde gesagt, mehr als in Grenzen. Die letzte lebendige Erinnerung an eine Fussball-WM, die habe ich – Moment, ich muss es kurz googeln – genau, aus dem Jahr 2006. Eben, da war ich noch in Deutschland, und die WM fand dort statt. Überall fuhr man mit Deutschland-Fähnchen durch die Gegend, auch wenn Deutschland am Schluss nur – äh – Dritter wurde. Zumindest liess ich mich ansatzweise anstecken, weil wirklich jeder vor dem Fernseher sass und die WM anschaute. Selbst im Büro lief der Fernseher, wenn die deutsche Mannschaft spielte. Ich arbeitete damals in einer internationalen Anwaltskanzlei in München und selbst mein Chef, der superbeschäftige Partneranwalt, erfreute sich der Kicker Anblick. Für wen ich tippe? Für die Franzosen, ich bin frankophil. Oder die Brasilianer, die haben doch auch irgendwann mal verloren und so geweint! Denen würde ich es auch gönnen.

Birgit Eisenhut

Weltmeister: Frankreich
Schweiz: Out im Achtelfinale

«Meine» Nummer 21

Irgendwie habe ich es an Weltmeisterschaften oft mit den Goalies. Das Leiden mit den Brasilianern, die häufig keinen guten Torhüter hatten. Oder die Engländer, die regelmässig «Fliegenfänger» herausbrachten. 1978 war die erste WM, die ich – damals elfjährig, einigermassen bewusst wahrnahm. Und dabei fiel mir einer besonders auf: Ramón Quiroga, Goalie von Peru. Keine Ahnung, wieso ich ihn zu «meinem Helden» bestimmte. Aber ich bat meine Mutter innigst, die Rückennummer 21 auf ein Traineroberteil zu nähen (was sie denn auch tat). Dabei fiel Quiroga vor allem negativ auf. Er stand im Tor, als Peru gegen Argentinien 0:6 verlor. Die «Gauchos» brauchten einen Sieg mit vier Toren Differenz, um weiterzukommen. Die Rede war von einem erkauften Sieg, und es gab mehrere Indizien dafür: Darunter Quiroga, gebürtiger Argentinier, der sechsmal den Ball passieren liess – was sehr merkwürdig erschien. Quiroga hin oder her, Brasilien wird Weltmeister und Neymar mein neuer Held. Roger Metzger

Weltmeister: Brasilien
Schweiz: Out in der Gruppenphase

Erfolgreich werben. Werbemarkt!
Telefon 081 837 90 00 | werbemarkt@gammetermedia.ch

WM-Tippkönig-Engadin 2018

CLEAN **POWER** made in St. Moritz

St. Moritz Energie
fördert erneuerbare Energie
seit über 135 Jahren

www.stmoritz-energie.ch

Registrieren und tolle Preise gewinnen!

Am 14. Juni startet die Fussball-Weltmeisterschaft in Russland. Die Engadiner Post/Posta Ladina lanciert zu diesem Anlass ein Tippspiel, bei welchem sich alle beteiligen können – gratis! Sie können sich einfach auf **tipp.engadinerpost.ch** registrieren und los geht's! Jede Woche eine neue Chance: es winken attraktive Wochenpreise und ein Hauptpreis für den WM-Tippkönig des Engadins.

Teamwertung für Firmen und Vereine

Tippen Sie mit Ihren Kollegen um die Wette: Wir richten für Ihre Firma oder Ihren Verein eine private Rangliste ein! Natürlich sichert sich jeder Mitspieler die Chance auf die attraktiven Preise. Weitere Informationen und Anmeldung auf **teamtipp.engadinerpost.ch**.

WM Public Viewing
Übertragung aller Spiele
auf Grossleinwand &
Leckeres aus den
Laudinella Restaurants

HOTEL REINE VICTORIA by LAUDINELLA

Sponsor des Hauptpreises:
koller elektro
der helle Service!
www.elektro-koller.ch

Hier kommt Werbung an!

Während der ganzen WM erscheint in jeder Ausgabe der Engadiner Post die aktuelle Wochenrangliste, das sind 16 Ausgaben mit je ca. 15 000 Lesern. Profitieren Sie von diesem einzigartigen Umfeld und schalten Sie Ihre Werbung. Ein Feld in der Grösse von 54 × 54 mm farbig kostet pro Ausgabe nur Fr. 190.–. Mehrfachfelder sind möglich, und ab drei Erscheinungen profitieren Sie von unseren Wiederholungsrabatten von bis zu 12 Prozent.

Gerne beraten wir Sie ganz unverbindlich.

Gammeter Media Werbemarkt
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Tel. 081 837 90 00
werbemarkt@gammetermedia.ch

ALPINE HOTELS & RESTAURANTS
SCHRAEMLI SINCE HR 1999
ENGADIN St. Moritz
www.alpine-hotels.ch

tipp.engadinerpost.ch

«Mögen die Spiele beginnen!»

Tippspiel der «Engadiner Post/Posta Ladina» für die Fussball-Weltmeisterschaft in Russland

Heute beginnt die Fussball-Weltmeisterschaft in Russland mit dem Spiel Russland gegen Saudi-Arabien. Wer gewinnt dieses Eröffnungsspiel? Tippen Sie mit. Rund 250 Teilnehmer beteiligen sich bereits am Tippspiel der EP/PL.

NICOLO BASS

«Mögen die Spiele beginnen!», heisst es bei den Hungerspielen der Tribute von Panem. Bei diesem Wettstreit gibt es nur einen Überlebenden. Ganz so dramatisch und brutal wird die Fussball-Weltmeisterschaft in Russland nicht werden. Aber auch hier wird es nur einen Weltmeister und eine Siegermannschaft geben. Zugegeben: Die Hungerspiele von Panem existieren nur in der Fantasie, und die Weltmeisterschaft in Russland ist weit weg. Aber auch im Engadin kann der Wettkampf heute Donnerstag beginnen. Die «Engadiner Post/Posta Ladina» sucht nämlich den Engadiner Tippkönig. Bisher haben sich rund 250 Personen für das Fussball WM-Tippspiel angemeldet. Und das besondere an diesem Spiel ist, dank der Wochenwertung mit attraktiven Preisen können sich Teilnehmer auch nachträglich registrieren und trotzdem noch die Chance auf einen Preis wahren. Alle können am Tippspiel teilnehmen. Einzige Bedingung ist die Registrierung auf tipp.engadinerpost.ch, und bis zum Anpfiff jeden einzelnen Spiels können Tipps abgegeben werden. Die Teilnahme ist auch als Team möglich.

Promi-Team für das Tippspiel

Auch für diese Fussball-WM hat die «Engadiner Post/Posta Ladina» ein Promi-Team zusammengestellt. Die Politik wird von Martin Aebli, Gemeindepräsident von Pontresina und aktueller Standespräsident, vertreten. Als aktive Sportlerin nimmt die Biathletin Irene Cadurisch im Promi-Team teil. Für die Wirtschafts- und Bildungsbranche spielt die Direktorin des Hochalpinen Instituts Ftan (HIF), Elisabeth Steger Vogt, mit. Und als Trainer konnte der Eishockeyspieler Gian-Marco Crameri verpflichtet werden. Zwei Promispieler sind sich beim Weltmeister einig: Sowohl Martin Aebli als auch Elisabeth Steger Vogt setzen auf Brasilien. Einfach, weil Brasilien die beste Mannschaft ist, wird begründet. Elisabeth Steger Vogt hat für ihre Tipps sogar einen Tipp-Expertenstab organisiert, zusammengesetzt aus neun Klassenvertretern von 13- bis 19jährigen Schülern des HIF. Somit hat die Wahl von Brasilien einen demokratischen Hintergrund. Gian-Marco Crameri hingegen setzt auf Belgien. Er begründet seinen Entscheid mit einer jungen, dynamischen, hungrigen Mannschaft. Und nach Irene Cadurisch wird Spanien Weltmeister, weil es sich um eine geschlossene Mannschaft handelt.

Elisabeth Steger Vogt, Irene Cadurisch, Gian-Marco Crameri und Martin Aebli stellen das Promi-Team für das Tippspiel. Fotos: z. Vfg.

Wie weit kommen die Schweizer?

Die Promi-Frauen sehen die Schweizer Nationalmannschaft im Achtelfinal. Auch für den Standespräsidenten überstehen die Schweizer die Gruppenphase und scheiden danach aus. Für Crameri kommen die Schweizer bis ins Viertelfinale. Und welche Chancen rechnen Sie für die Schweiz aus? Bereits bei der Registrierung für das WM-Tippspiel können die Teilnehmer diese Frage beantworten. Neben den Resultaten kann bei jedem Spiel auch angegeben werden, wer wann das erste Tor im Spiel erzielt. Jede richtige Antwort gibt Punkte, und wer über die gesamte Dauer der Fussball-Weltmeisterschaft die meisten Punkte sammelt, wird schlussendlich auch Engadiner Tippkönig.

Die Weltmeisterschaft in Russland wird heute mit dem Spiel Russland gegen Saudi-Arabien eröffnet. Laut den Experten wird es eine klare Sache für Russland. Die Schweizer starten dann am Sonntagabend zur WM mit dem Highlight gegen Brasilien. Können die Schweizer den Titelfavoriten schlagen? Ihre Meinung dazu ist gefragt. Falls Sie sich noch nicht registriert haben, ist jetzt sicher der richtige Zeitpunkt dafür. Mit der «Engadiner Post/Posta Ladina» ist die Distanz zur WM in Russland nicht mehr ganz so weit.

www.tipp.engadinerpost.ch

Celerinas Frauen ging der Schnauf aus

Fussball Am letzten Sonntag empfingen die Frauen den FC Au-Berneck zum letzten Spiel dieser Rückrunde in Celerina. Nach einer 1:0-Pausenführung setzte es eine deutliche 2:6-Niederlage ab.

In der Startphase kamen Marlene Ott und Nadia Clalüna ein paar Mal gefährlich vors gegnerische Tor, blieben aber im Abschluss glücklos. Nach einem erfolglosen Angriff der Gegnerinnen gelang es wiederum Ott, den Ball für sich zu gewinnen. Dieses Mal gelang ihr ein Abschluss, und sie erzielte das 1:0 in der 18. Minute. Fortan versuchte der FC Au auszugleichen, Vanessa Ferreira wehrte die Angriffe jedoch gekonnt ab. So führte der FC Celerina zur Pause gegen den Tabellenführer 1:0.

Nach der Pause gelang es dem FC Au in der 50. Minute auszugleichen und in der 57. Minute sogar auf 1:2 zu erhöhen. In der 64. Minute schaffte Clalüna mit einem traumhaften Tor den Ausgleich zum 2:2. In der 66. Minute verpasste Annigna Tschumper das 3:2 nur knapp. Die Gegnerinnen hingegen nutzten eine weitere Chance in der 72. Minute und erhöhten auf 2:3. Die Celerinerinnen verloren immer mehr den Faden, und kurze Zeit später erhöhte der FC Au auf 2:4. Dem FC Celerina gelang kein erfolgreicher Gegenangriff mehr. In der 81. Minute traf der Gegner zum 2:5 und konnte in der letzten Minute sogar noch zum 2:6 ausbauen. So musste sich der FC Celerina erneut zu Hause geschlagen geben.

Die Damen des FC Celerina blicken auf eine Saison mit Höhen und Tiefen zurück. Aufgrund mehrerer Abgänge und Verletzungen kämpfte das Team öfters mit einem Mangel an Spielerinnen. Dieser Trend hält auch nach der Saison noch an. Nichtsdestotrotz ist die Mannschaft nach wie vor motiviert und bereitet sich nun auf die nächste Saison vor. Neuzugänge sind herzlich willkommen. Weitere Auskünfte erteilt Trainer Kurt Rohr unter (079 538 19 40). (Einges.)

Tore: 18. 1:0 Marlene Ott. 50. 1:1. 57. 1:2. 64. 2:2 Nadia Clalüna. 72. 2:3. 75. 2:4. 81. 2:5. 91. 2:6

Für den FC Celerina spielten: Vanessa Ferreira, Giulia Mercuri, Ariane Affolter, Jennifer Scantlebury, Ladina Clalüna, Chiara Barandun, Gabriela Giovanoli, Annika Veclani, Alessia Courtin, Nadia Clalüna, Marlene Ott, Annigna Tschumper, Ladina Badertscher, Romana Oswald.

Engadiner auf dem Podest auf Brambrüesch

Laufsport Der erstmals ausgetragene Trail Run HTW Chur war dank guter Organisation und dem Wettergott ein Vollerfolg. Aus vier verschiedenen und zum Teil sehr anspruchsvollen Routen konnten die Läufer ihre Lieblingsdistanz am Churer Hausberg Brambrüesch auswählen.

Der Long Trail über 28,2 Kilometer sah den Sarganser Jakob Oswald nach 2:56:38 als Sieger. Die Frauenkonkurrenz wurde von Michaela Segalada (Winterthur) dominiert, die in 3:15:06 siegte. Aus dem Engadin nahm nur gerade das Ehepaar Christian und Susanne Zeugin (Samedan) diese harte Herausforderung an. Beide liessen sich von der schweren Strecke nicht beeindrucken, genossen die Landschaft und kamen gesund und munter ins Ziel.

Der Panorama-Trail über 15,7 Kilometer wurde auf dem letzten abwärts fallenden Streckenteil entschieden. Dabei siegte Tobias Schmid (Pfyn) in 1:40:40 und distanzierte den Engadiner Stefan Schmucki (La Punt) um 10 und Mauro Nicca (Chur) um 20 Sekunden. Nino Gritti sicherte sich den 40. Rang (2:18:50), und der ebenfalls aus St. Moritz kommende Stefano Giacometti kam mit 3:09:18 auf den 59. Rang. In der Damenriege fehlten die Engadinerinnen.

Beim Uphill Trail über 12,5 Kilometer waren keine Engadiner Männer am Start. Bei den Damen musste sich die klein gewachsene, aber zähe Coline Ricard (Zuoz) nur Riccarda Babst (Bad Ragaz) den Vortritt lassen. Ricard hatte auf die drittklassierte Sabrina Aeschlimann (Chur) aber eine Zeitreserve von fast drei Minuten. Mit dabei auf dem Churer Hausberg war auch Nicole Pinggera (Pontresina), die beim «Schnupperlauf» (Fun Trail) über 6,4 Kilometer mit Erfolg im Einsatz war. (rüe)

Guter Zweiter auf dem Panorama-Trail: Stefan Schmucki. Foto: Max Rüegg

Celerinas Männer verpassen Aufstieg

Tennis Die Gruppenphase im schweizerischen Interclub-Wettbewerb ist bereits abgeschlossen. Sowohl die Damen- als auch die Herrenmannschaft des Tennisclubs Celerina beendeten die Vorrunde auf dem 2. Platz. Das heisst, beide Teams konnten um den Aufstieg spielen.

Die Damen mussten im Tessin gegen Locarno antreten. Da das primäre Ziel, der Ligaerhalt, schon erreicht und der Aufstieg nicht angestrebt wurde, konnten sie dieser Begegnung locker entgegensehen. Da sich die grosse Hitze als zusätzlicher Gegner erwies, hatten die Engadinerinnen wenig Chancen und verloren die Partie 1:5.

Die Herren spielten ihre 4. Runde im Rheintal gegen Widnau. Um das erklärte Ziel, den Aufstieg, zu erreichen, zählte nur ein Sieg. Mit einem 4:3-Sieg reisten sie ins Engadin zurück. Somit stand dann am vergangenen Wochenende die 5. Runde auf dem Programm, und wieder ein Auswärtsspiel in Dietlikon. Mit einer 2:5-Niederlage verpassten die Celeriner Herren den Aufstieg ein weiteres Mal. (df)

Für Celerina spielten: Doris Füglistaler, Marlies Winkler, Tiziana Plozza, Irene Wertli, Patrizia Büchi. Benedikt Germanier, Enrico Caproni, Marcel Knörr, Tazio Brunetti, Wolfgang Hofer, Jos Mattli Franz Maschler, Donato Gnani.

Freud und Leid so nah beisammen

Alexandra Wohlgensinger auf dem Weg zum Sieg. Danach war das Glück nicht mehr an ihrer Seite. Foto: MB Fotografie

MTB-Downhill Wie emotional der Rennsport sein kann, das musste die Downhillerin Alexandra Wohlgensinger aus Sta. Maria in den letzten Wochen erneut erfahren. Über das Pfingstwochenende stand im deutschen Willingen der erste Stop des IXS Downhill Cups auf dem Programm. Wohlgensinger konnte sich im Qualifikations- sowie im Finallauf bei den Elite Women souverän gegen die elf Mitstreiterinnen durchsetzen und gewann das Rennen mit einer Zeit von 2:17.515 Minuten und einem Vorsprung von etwas über fünf Sekunden auf die zweitplatzierte Deutsche, Elisa Schwemmer.

In der Masters-Kategorie stand Rusty Martin am Start. Während er im Qualifikationsrennen mit einem sauberen Lauf auf bei 37 Gemeldeten auf den 15. Platz fuhr, touchierte er im Finallauf jedoch einen Baum – durch den Zeitverlust landete er auf den für ihn eher enttäuschenden 21. Rang.

Von Willingen ging es für Wohlgensinger nach Fort William in den Norden Schottlands für den zweiten Stopp des UCI Downhill World Cups. Die extrem lange und physisch sowie technisch herausfordernde Strecke mit ihren rund 15 grossen Sprüngen lag Wohlgensinger sehr, und so fühlte sie sich im Training sehr gut. In ihrem Qualifikationslauf hatte sie einen sicheren, aber guten Lauf, bis ihr im unteren Teil der Strecke in einer Kurve das Fahrrad wegrutschte und sie über die Steilwandkurve durch das Absperrband von der Strecke fiel. Für den darauffolgenden Abschnitt fehlte ihr deswegen die Geschwindigkeit und sie beendete die Qualifikation auf dem enttäuschenden 18 Platz. Sie verfehlte die Finalläufe um nur 4,4 Sekunden.

Nur eine Woche später fand der dritte Stopp des UCI Downhill World Cups im österreichischen Leogang statt. Mit 43 Teilnehmerinnen, davon acht aus der Schweiz, war der Kampf um die 15 Finalplätze extrem gross und die Zeiten sehr eng. Wohlgensinger verpatzte ihren Lauf in der Qualifikation – nach einem Problem an der Startlinie folgte ein Fahrfehler, der sie auf eine falsche Linie brachte. Der schlechte Lauf wurde noch mit einem Sturz im unteren Streckenabschnitt besiegelt, wonach Wohlgensinger nur noch runter ins Ziel rollte und 20 Sekunden hinter der Qualifikationslimite auf dem 31. Rang beendete. (aw)

Zu vermieten in **S-chanf**:
Sehr schöne

4 ½-Zimmmerwohnung

im Ober- und Dachgeschoss,
nur Fr. 1750.–
Auf Wunsch mit Abwartstelle
Kontakt: Tel. 078 648 30 99

Zu vermieten in **Zuoz**
ab 1. August 2018

2-Zimmer- + 3-Zimmer-Wohnung

Nähere Auskünfte: 081 854 26 62

Samedan zu vermieten

5-Zimmer-Wohnung
1-Zimmer-Wohnung, möbliert

Tel. 081 852 45 76

Nachmieter gesucht
Schöne, moderne und helle

2½-Zimmer-Wohnung,

zentral in **Samedan** gelegen für
CHF 1'335.– inkl. Nebenkosten
Kontakt: Manuela Aebli
+41 76 324 74 90

Pomatti
Mehr als Strom.

Zu vermieten per sofort oder
nach Vereinbarung

4½-Zimmerwohnung
in St. Moritz Bad

Ruhige Lage mit Balkon,
neu renoviert mit 2 Nasszellen.

Miete monatlich CHF 2450.–
inkl. Nebenkosten

Interessierte melden sich bitte bei:
Karin Metzger Biffi, T 081 837 32 32
karin.metzger@pomatti.ch

Pontresina
An zentraler Lage ab sofort oder nach Vereinbarung zu vermieten, möblierte

2½-Zimmerwohnung 60 m² für Dauermieter

grosses Bad, Keller und Waschküche, moderne Küche mit vielen Schränken, Gartensitzplatz
Preis exkl. NK Fr.1650.–
Für Fragen und Besichtigung
079 213 12 49

@engadinerpost

In **Maloja** zu vermieten ab
1. Juli 2018 oder nach Vereinbarung

1-Zimmer-Wohnung (Parterre)

Miete 480.– p.M. inkl. NK
Ruth Zarucchi 081 824 36 06

Direkter Draht zum Probeabonnement:

abo@engadinerpost.ch
081 837 90 80

Engadiner Post/Posta Ladina

St. Moritz
TOP OF THE WORLD

EINLADUNG

ZUR ORDENTLICHEN GENERALVERSAMMLUNG DES KUR- UND VERKEHRSVEREINS ST. MORITZ DIENSTAG, 26. JUNI 2018, 20:15 UHR IM KULM HOTEL, ST. MORITZ

TRAKTANDEN
1. Begrüssung
2. Wahl Stimmenzähler
3. Protokoll der Generalversammlung vom 27.06.2017
4. Genehmigung des Jahresberichtes 2017
   4.1. Geschäftsbericht
   4.2. Jahresrechnung und Bilanz per 31.12.2017
   4.3. Revisorenbericht
   4.4. Déchargeerteilung
5. Kenntnisnahme des Budgets 2018
6. Festlegung des Mitgliederbeitrages
7. Info Gemeinde St. Moritz, St. Moritz Tourismus, Sport & Events
8. Wahl des Präsidenten
9. Wahl Vorstandsmitglieder
10. Wahl Revisionsstelle
11. Mutationen
12. Anträge
13. Varia

Referat von ESTM AG über die Strategie betreffend St. Moritz / Marke St. Moritz

Anschliessend wird ein „Schlummertrunk" vom Kulm Hotel offeriert.

Mit freundlichen Grüssen
KUR- UND VERKEHRSVEREIN ST. MORITZ
Yves Gardiol, Präsident

St. Moritz, 5. Juni 2018

Im Dorfzentrum von **Ramosch** zu verkaufen:

Mehrgenerationen Wohnhaus

mit einer 5½-Zimmer-Wohnung (ca. 120 m²), einer 2½-Zimmer-Wohnung (ca. 56 m²) und Ausnutzungspotential für den Ausbau von 2 weiteren 2½-Zimmer-Wohnungen oder Werkstatt, Atelier, Gewerberaum wie Coiffeursalon, Praxis o.ä.

Die Liegenschaft mit einem Volumen von ca. 2'118 m³ und einem steuerlichen Realwert von Fr. 979'000 eignet sich für kreative Familie/n, welche ihre Wünsche verwirklichen und das ersparte Kapital langfristig gut investieren wollen. Die Nutzungsmöglichkeiten sind vielfältig. Eine seriöse Prüfung des Angebotes lohnt sich.

Interessenten melden sich bitte bei:
Linard Mischol – Tel. 041 320 33 33 – www.mischol.ch – info@mischol.ch

CENTER DA SANDÀ ENGIADINA BASSA
GESUNDHEITSZENTRUM UNTERENGADIN

Unter dem Dach „Center da sandà Engiadina Bassa" (CSEB) resp. "Gesundheitszentrum Unterengadin" gehen wichtige regionale Anbieter in den Bereichen Gesundheitsversorgung, Betagtenbetreuung und Wellness einen gemeinsamen Weg. In der Nationalparkregion erwartet Sie eine wunderbare Umgebung mit vielseitigen Erholungs- und Sportmöglichkeiten.

Wir bieten per **1. August 2019** eine

Lehrstelle als Kauffrau/Kaufmann EFZ (E-Profil)

im Center da sandà Engiadina Bassa (CSEB) an.

Ihr Profil
Sie verfügen über ein Sekundar- oder Realschulabschluss,
Sie sind Einsatz- und Kontaktfreudig,
Sie arbeiten gerne im Team,
Sie schätzen flexible Arbeitszeiten.

Ausbildungsziele und Dauer
Die Ausbildung dauert drei Jahre. Während der Zeit der Ausbildung arbeiten Sie in den ersten zwei Jahren an drei Tagen in der Woche in unserem Betrieb, im dritten Lehrjahr an vier Arbeitstagen und besuchen an zwei bzw. an einem Tag in der Woche die Berufsschule. Die interessante und abwechslungsreiche Ausbildung erfolgt nach der Lern- und Leistungsdokumentation (LLD) der Branche „Spitäler/Kliniken/Heime" im Betrieb Ospidal Scuol. Nach bestandener Lehrabschlussprüfung wird das eidgenössische Fähigkeitszeugnis „Kauffrau/Kaufmann EFZ" erteilt.

Unser Angebot
– interessantes und abwechslungsreiches Aufgabengebiet
– ein attraktives, motiviertes Arbeitsumfeld
– moderne Infrastruktur
– gutes Arbeitsklima

Für weitere Auskünfte steht Ihnen der Personaldienst CSEB gerne zur Verfügung (Telefon 081 861 10 09).

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung an:

Center da sandà Engiadina Bassa
Personaldienst
Via da l'Ospidal 280
CH-7550 Scuol
Mail: personal@cseb.ch

JUGEND-SCHREIBWETTBEWERB

für 12- bis 16-Jährige

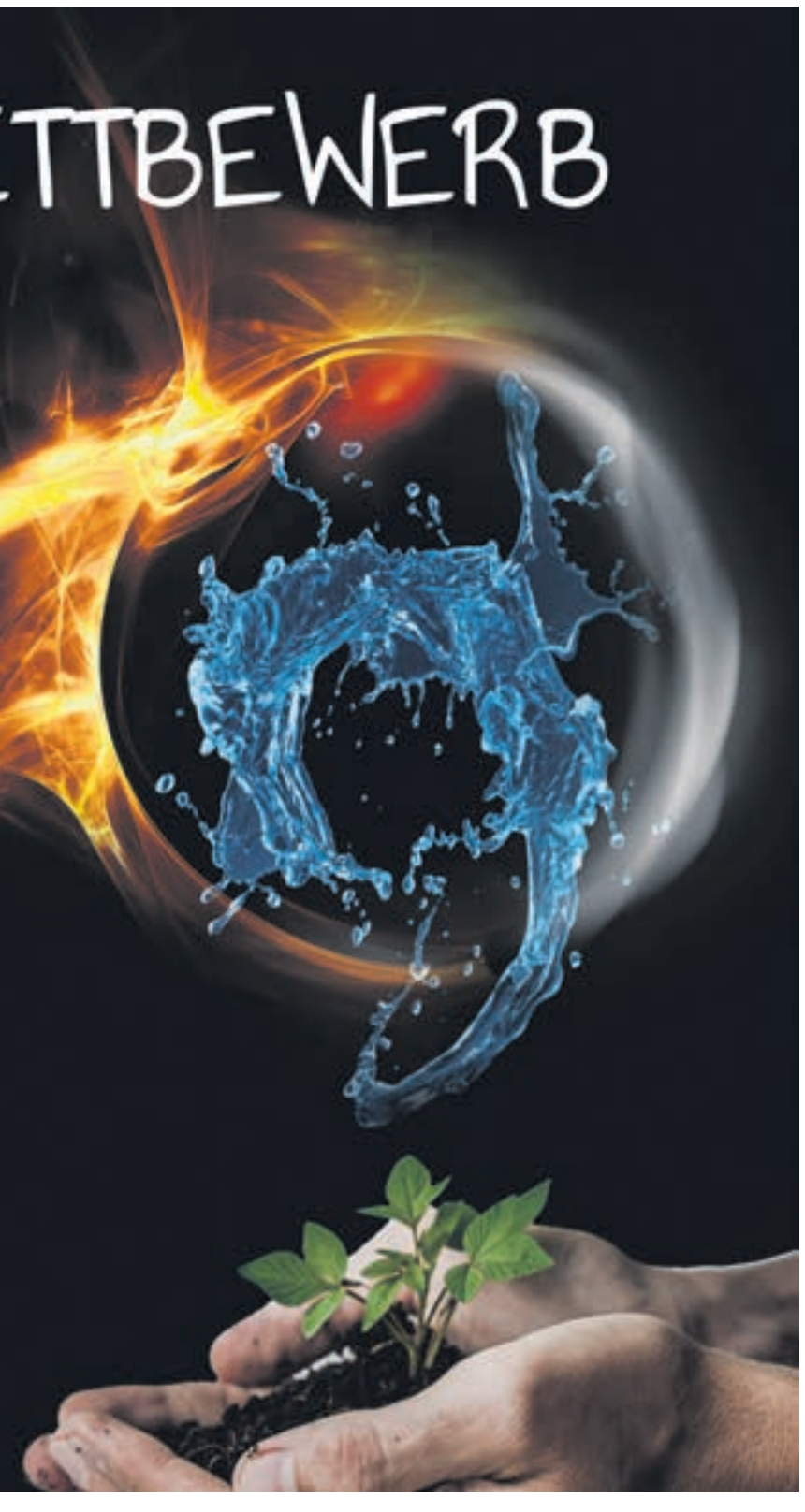
Bist Du fasziniert vom Geschichtenschreiben oder hast Du jemanden in Deinem Freundes- oder Bekanntenkreis, der es liebt, spannende Storys zu Papier zu bringen? Dann ist der Jugend-Schreibwettbewerb der «Engadiner Post/Posta Ladina» genau das Richtige! Das Thema in diesem Jahr lautet **FANTASY. DEN ELEMENTEN AUSGESETZT.**

Ob ernsthaft, lustig oder spooky: Wenn Du eine spannende Fantasy-Geschichte erfinden kannst, in der auch die vier Elemente Luft, Feuer, Erde und Wasser eine Rolle spielen, möchten wir sie gerne lesen. Eine Jury um den St. Moritzer Krimi-Autor Patrick S. Nussbaumer wird die Einsendungen beurteilen. Wer weiss? Vielleicht hat Dein Text sogar das Zeug zur Siegerstory?

Also zögere nicht und sende Deine kreative Geschichte bis **18. August 2018** an: **redaktion@engadinerpost.ch.**

Weitere Infos unter **www.engadinerpost.ch/Schreibwettbewerb**

Mit freundlicher Unterstützung von:



Fliegen binden – eine Handwerkskunst für sich

Bei den Bündner Meisterschaften waren ein gutes Auge, Fingerfertigkeit und Ausdauer gefragt

Franco Cicerone aus Schiers ist der erste Bündner Meister im Fliegenbinden. Beim Anlass in La Punt Chamues-ch hat sich gezeigt, dass das Fliegenbinden eine eigentliche Passion ist.

RETO STIFEL

Am vergangenen Samstag haben in La Punt Chamues-ch die ersten Bündner Meisterschaften im Fliegenbinden stattgefunden. Dabei ging es darum, ein Insekt mit verschiedenen Materialien möglichst detailgetreu nachzubinden. Foto: Reto Stifel

«Siehst du, hier ist die Fliege nicht ganz sauber verklebt.» Richtig, aber die Proportionen stimmen, und auch die Hakenwahl passt.» «Den Zeitdruck dürfen wir bei der Bewertung nicht ausser acht lassen.» Alex Stöckli, Corsin Nobili und Tino Andri sitzen an einem Tisch im Geräteraum der Turnhalle von La Punt Chamues-ch.

Vor sich elf Plastikbecherchen mit je zwei Kunstfliegen drin. Fliege um Fliege spannen sie in einen kleinen Halter, begutachten sie von allen Seiten mit der Lupe, diskutieren und verteilen anhand eines Beurteilungsbogens Punkte. Bewertet werden unter anderem die allgemeine Präsentation, die Bindetechnik oder die Materialwahl.

Erste Bündner Meisterschaft

Am vergangenen Samstag hat in La Punt Chamues-ch die erste Bündnermeisterschaft im Fliegenbinden stattgefunden, organisiert vom Fischereiverein Oberengadin. «Wir wollten einmal etwas Neues organisieren und für die Fliegenfischer eine Möglichkeit schaffen, sich untereinander zu messen», erklärt Vorstandsmitglied Marco Lenatti die Idee.

Positive Feedbacks

Mit elf Teilnehmern blieb das Meldeergebnis zwar noch unter den Erwartungen der Organisatoren. Trotzdem konnten diese am Abend ein sehr positives Fazit ziehen. «Die Stimmung war sehr gut, und wir haben viele positive Feedbacks erhalten», sagt Silvano Plebani, Präsident des Fischereivereins Oberengadin. Nächstes Jahr soll der Anlass wieder durchgeführt werden, eventuell mit kleinen Anpassungen. Neben der eigentlichen Meisterschaft konnten sich Fliegenfischer und Interessierte an zwei Ständen das neueste Material ansehen, und zwischen den beiden Binde-Blöcken gab es Vorträge zur Revitalisierung des Inns und zur Rückkehr von Biber und Fischotter zu hören.

Einer der Teilnehmer ist Stanco Valentin aus Brugg, ein passionierter Fliegenfischer. Als kleiner Junge hat er an der Reuss einen Fliegenfischer beobachtet, der Fisch um Fisch an Land zog. «Das will ich auch können», sagte sich Valentin und besuchte einen Kurs. Seither fischt er fast ausschliesslich mit der Trockenfliege, sehr gerne auch im Engadin. «Die Region ist in den letzten 40 Jahren zu meiner zweiten Heimat geworden», sagt er. Besonders gerne ist er an den Bergseen. Später ist dann auch das Fliegenbinden dazugekommen. «Die kleinen Insekten, also die Köder für die Fische möglichst genau nachzubinden, ist höchst faszinierend», sagt er. Als Valentin vom Anlass gehört hat, hat er sich gleich angemeldet. «Nicht, weil ich in der Rangliste möglichst weit vor sein will. Ich möchte vor allem Gleichgesinnte treffen», sagt er. Obwohl: Nervös war Valentin am Morgen beim Aufstehen dann doch. «Um mich zu beruhigen, habe ich zum Aufwärmen sogar noch zwei, drei Fliegen gebunden», schmunzelt er.

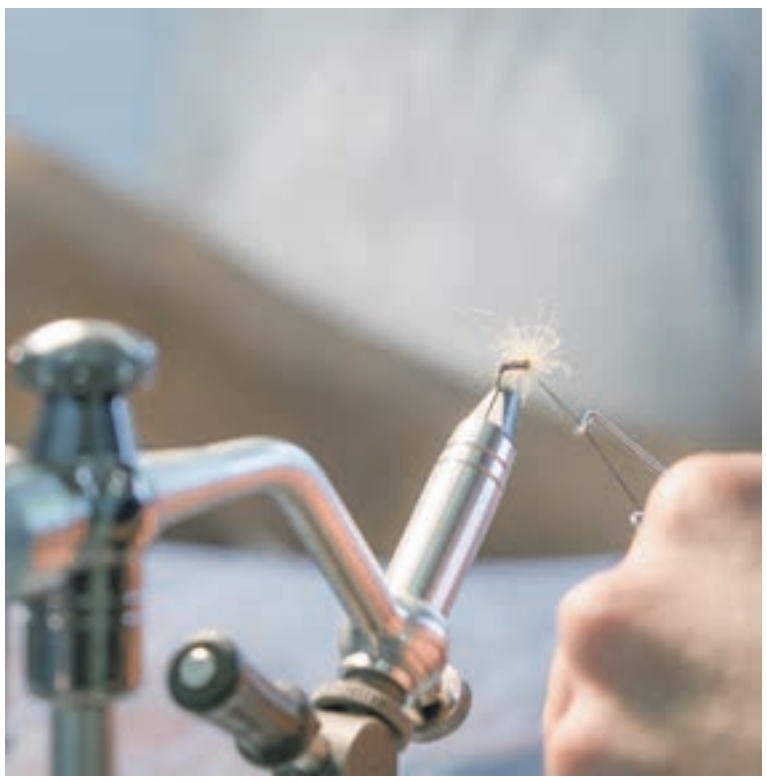
Übung macht den Meister

Die Jury prüft eine weitere der insgesamt 44 Kunstfliegen. Alex Stöckli nimmt einen Becher mit Wasser und legt die Fliege drauf. Sie sinkt ab. «Das darf nicht passieren. Die müsste eigentlich schwimmen. Falsch gebunden», kommt er zum Schluss. Auch Stöckli ist ein versierter Fliegenfischer, vor allem aber ein Fliegenbinder. «Ein gutes Auge für die Proportionen muss man sicher mitbringen, und dann ist vieles Übungssache», beantwortet er die Frage nach den Voraussetzungen für dieses Hobby. Wer dann mit den selbst gebundenen Fliegen beim Fischen auch noch Erfolg haben will, muss auch oft ans Gewässer gehen. «Das A und O ist, dass man die Insekten, also die Nahrung der Fische, in seinem Gewässer genau kennt», sagt er. Für Stöckli ist das Fliegenbinden Entspannung pur. «Oft binde ich nach einem strengen Tag ein paar Fliegen, um runterfahren zu können», sagt der Liechtensteiner.

Cicerone erster Bündner Meister

Das Resultat ist bekannt: Franco Cicerone aus Schiers darf sich erster Bündner Meister im Fliegenbinden nennen. Auch er ein passionierter Fliegenbinder. Er hat zum ersten Mal an einem solchen Wettkampf teilgenommen und freut sich entsprechend über den Sieg. Die weiteren Podestplätze gehen an Marc Heussner (S-chanf) und Claudio Laager (Samedan).

Weitere Fotos zur ersten Meisterschaft im Fliegenbinden unter www.engadinerpost.ch



Präzisionsarbeit: Neben einem guten Auge erfordert das Fliegenbinden auch viel Fingerspitzengefühl.

Der erste Bündner Meister im Fliegenbinden heisst Franco Cicerone.

Eines der kleinen Kunstwerke.

Grosszügige 3½-Zimmer-Wohnung in S-chanf per sofort

zu vermieten.
CHF 1300.– p.M. inkl. NK.
Auskünfte unter Tel. 079 460 12 51

NACHMIETER

1 ½-Zimmer-Wohnung

Nachmieter für schöne Wohnung mit Balkon im Zentrum von St. Moritz Dorf gesucht.
Tel. 079 615 24 36

Fotokurse in Samedan

Lerne fotografieren
Kenne Deine Kamera

Foto Grundkurs 4 Abende
19:00 - 21:00 Uhr

Dienstag 26.06.18
Dienstag 03.07.18
Dienstag 10.07.18
Dienstag 17.07.18

Fotoschule-Engadin • 079 601 94 15
info@Fotoschule-Engadin.ch
www.hemmi.photo

LANDHAUS Jenaz

Hescht dr Vereina hinder diar glahn … chascht ds Jenaz ins Landhuus gahn!

Andy & Madlene Rominger
081 332 32 32
www.landhaus-jenaz.ch

Zu verkaufen
Villa am St. Moritzersee

Die Gemeinde St. Moritz verkauft mit der Chesa Brunal eine Wohnliegenschaft an einmaliger Lage mit unverbaubarer und traumhafter Aussicht auf die Berg- und Seenlandschaft des Oberengadins. Das gut erschlossene Gebäude steht im idyllischen Quartier Dimlej und ist von altem Baumbestand umgeben.

- Das 1911 im Bündner Stil erbaute Haus bietet gemäss Art. 87 des Baugesetzes eine Bruttogeschossfläche von 391 m² auf einer Grundstücksfläche von 495 m².
- Die Liegenschaft ist als Erst- oder Zweitwohnung nutzbar.
- Bevorzugt wird ein Verkauf an Personen, die beabsichtigen, Wohnsitz und Steuerdomizil dauernd nach St. Moritz zu verlegen.

WEITERE INFORMATIONEN

Interessierte können Unterlagen zur Chesa Brunal entweder online unter **www.gemeinde-stmoritz.ch/chesabrunal** oder während den Schalteröffnungszeiten bei der Kanzlei der Gemeinde St. Moritz an der Via Maistra 12 beziehen. Weitere Informationen und Auskünfte zum Bewerbungsprozess erhalten Sie unter **Tel. 081 836 30 00** oder **verwaltung@stmoritz.ch.**
Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung bis am **3. September 2018.**

Gemeinde ST MORITZ

METELCOM
CONNECTS PEOPLE WITH VOICE AND DATA

Wir sind eine etablierte IT-Unternehmung mit Projekten in ganz Graubünden.

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir für den **Standort Samedan** per sofort oder nach Vereinbarung eine/n

Kaufmännische(n) Mitarbeiter(in)
(50% - 70%)

Ihr Aufgabenbereich umfasst:
- Die selbständige Führung des Personalwesens mit 50 bis 60 Mitarbeitern
- Kreditoren und Debitorenbuchhaltung
- Bedienung der Telefonzentrale und des Empfangs
- Unterstützung der Geschäftsleitung und der anderen Teammitglieder bei allgemeinen Sekretariatsarbeiten

Ihr Profil:
- Abgeschlossene kaufmännische Ausbildung
- Selbständige und zuverlässige Arbeitsweise
- Gute PC Kenntnisse (Outlook, Word, Excel, evtl. Messerli)
- Deutsch in Wort und Schrift (Italienischkenntnisse erwünscht)

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung an:

Metelcom AG
Frau Barbara Freitag
Cho d'Punt 57, 7503 Samedan
Tel: 081 850 09 99
E-Mail: barbara.freitag@metelcom.ch

Wir feiern
50 ANS JAHRE ANNI
Musikschule Oberengadin

Mach die Musik zu Deiner Sprache
Musikschule Oberengadin
Scoula da musica Engiadin'Ota
Fo cha la musica dvainta tia lingua

Samstag, 23. Juni 2018, 19.30 Uhr

«Menu Musikschule» Jubiläums-Auftragswerk

Mehrzweckhalle – Celerina

Begrüssung:	**Reto Caflisch, MSO-Präsident**
Musik:	**Domenic Janett**
Text:	**Göri Klainguti**
Aufführende:	**Orchesterverein Engadin** **Lehrerkollegium MSO** **Schülerinnen/Schüler der Primarschulen des Oberengadins und der MSO**
Regie:	**Lorenzo Polin**
Szenen:	**Katja Depeder** **Mauro Caflisch** **Gian Andri Janett**
Gesamtleitung:	**Claudio Barberi**

Eintritt frei – Kollekte

1968
2018

ACADEMIA ENGIADINA MITTELSCHULE

ST. MORITZ CULTUR ENGADIN

Engadiner Post POSTA LADINA

SWISSLOS PROMOZIONE DELLA CULTURA CANTONE DEI GRIGIONI

RAIFFEISEN

RTR Radiotelevisiun Svizra Rumantscha

Graubündner Kantonalbank

LIONS INTERNATIONAL

14 gün 2018
Nr. 6

Mas-chalch

Fögl d’infuormaziun ufficial dal cumün da Scuol

Uffizi forestal

Resgia da Tarasp: festa pel 100avel anniversari

Cura? Sonda ils 21 lügl 2018 9:30 fin ca. 12:15

Reuniun 9:30 pro l’ufficina cumünala a Tarasp/Craps
Salüd dal capo cumünal Christian Fanzun, cafè e stortins

Program A partir da las 10:00: Infuormaziuns pro 3 posts, adüna 30 minuts
1) Istorgia ed importanza dal god e da la laina, cifras da la gestiun
2) Intagliar laina raduonda e rafilar assas, spiegaziun da la resgia gronda e la resgia a bindè, plazza da laina raduonda
3) Las 4 sorts principalas da bos-cha e lur qualitats; nossa laina tagliada e seis adöver, exposiziun da mobiglia d’üert

Restoraziun I dà la pussibiltà da mangiar e da baiver al lö.

Annunzchas Per motivs organisatorics giavüschaina da s’annunzchar fin als 9 lügl 2018 (r.just@scuol.net obain 079 696 21 71)

Elecziuns cumünalas pella perioda d’uffizi 2019 – 2022

La prüma perioda d’uffizi pellas autoritats dal cumün fusiunà va a fin. In settember sun dimena d’eleger darcheu ils cussagls e las cumischiuns. In detagl sun quai:
– il capo cumünal
– la suprastanza cumünala (6 commembers, ün da mincha fracziun)
– il cussagl da scoula (6* commembers, ün da mincha fracziun)
– la cumischiun sindicatoria (5 commembers)
*sco 7avel commember dal cussagl da scoula vain delegà ün suprastant cumünal

La **suprastanza cumünala** es per uschè dir la regenza dal cumün. Mincha commember ha la respunsabiltà per ün sectur (p. ex. fabrica, cultura, ambiaint etc.). Il **cussagl da scoula** survaglia la gestiun da la scoula. La **cumischiun sindicatoria** survaglia la lavur da la suprastanza cumünala, da las ulteriuras autoritats e da tuot l’administraziun cumünala. Ella controlla eir las finanzas dal cumün.

Mincha persuna cun dret da vuschar po gnir eletta in ün’autorità cumünala. Natüralmaing sun bainvissas eir duonnas, specialmaing aint illa suprastanza cumünala chi’d es uossa, illa fuormaziun actuala, üna «società d’homens»!

Il chanzlist cumünal, Andri Florineth, dà gugent ulteriuras infuormaziun a reg. las singulas caricas, las incumbenzas ed il temp necessaris (contact: 081 861 27 02, actuariat@scuol.net).
Eir ils commembers actuals / las commembras actualas da tuot quists gremis quintan gugent da lur experienzas o dan resposta in cas da dumondas. Ils noms correspundents as chatta sülla pagina d’internet www.scuol.net illa rubrica *Autoritats*.

Il cumün nu po tscherchar activmaing candidatas e candidats, quai per motivs da neutralità. El appellescha perquai als partits locals, ma eir a tuot las persunas interessadas vi da la politica cumünala da far ponderaziun a reguard ün’eventuala candidatura.

Pro la suprastanza cumünala sco eir pro’l cussagl da scoula ston esser rapreschantadas tuot las fracziuns.

Üna carica illa politica cumünala douvra temp ed energia, quai es cler. Da tschella vart spordsch’la eir üna pussibiltà unica da far nouvas experienzas e da s’ingaschar activmaing per nos cumün. Nossa democrazia ha dabsögn da buna glieud chi’d es pronta da surtour respunsabiltà a favur da la generalità!

«Güsta in temps difficils nun esa da pratichar damain democrazia, dimpersè daplü.»
Rita Süssmuth, presidenta dal parlamaint tudais-ch 1988 fin 1998.

Lia Rumantscha

Cuors intensivs da rumantsch a Scuol

Dals 23 fin als 27 lügl han lö ils cuors intensivs da rumantsch a Scuol. Quists cuors pussibilteschan a tuot las persunas interessadas d’imprender, d’amegldrar o da perfecziunar il vallader e da til dovrar activmaing. Implü as survegna ün’invista illa cultura rumantscha, in special in quella ladina. Quai nu capita be illas lecziuns in classa, dimpersè eir dürant il program accumpagnant facultativ chi cumpiglia referats, excursiuns e contacts cun persunas rumantschas.

I vegnan sports ils seguaints cuors:
A) Cuors standard (tuot ils s-chalins tenor descripziun da la pagina web)
B) Cuors per famiglias
C) Cuors da rumantsch pel minchadi per principiants ed avanzats

Organisaziun: Lia Rumantscha, Scuol (081 860 07 61, www.liarumantscha.ch). Ultim termin d’annunzcha: 20 gün.

Lia Rumantscha

Infuormaziuns da la suprastanza cumünala

Lia Rumantscha, giubileum da 100 ons

La Lia Rumantscha festagia l’on chi vain il giubileum da 100 ons, quai dals 1. fin als 18 avuost. Ella voul far quai cun ün teater musical e dis tematics per pitschen e grond. Perquai tscherch’la ün cumün ospitant.

La suprastanza vess grond plaschair scha no gnissan tschernüts sco cumün ospitant e pudessan beneventar la Rumantschia qua i’l center da l’Engiadina Bassa per quist inscunter zuond allegraivel.

Ella es persvasa da pudair accumplir plainamaing ils criteris da la Lia Rumantscha, e quai causa cha:
– Nos cumün es per gronda part amo s-chet rumantsch.
– Scuol es fich bain accessibel cul trafic public. No vain pudü tour incunter in november 2014 il «nuf da comunicaziun d’or» (FLUX). Cun quist premi vegnan onurats cumüns cun prestaziuns extraordinarias i’l sectur dal trafic public.
– No vain üna buna infrastructura publica illa chasa da scoula ed eir ulteriurs locals be in vicinanza da quella.
– Sco lö per l’infrastructura temporara da festival cun üna tribüna pudessna metter a disposiziun la plazza da scoula o eventualmaing üna da nossas bellas plazzas a Scuol Sot (Plaz obain Bügl Grond).
– La spüerta gastronomica qua a Scuol es avantman richamaing.

Taxa a favur da la comunità

Tenor la ledscha d’energia dal cumün da Scuol ha da fixar la radunanza cumünala minch’on la taxa per l’on davo, quai i’l rom tanter 0 e 4 raps per ura kilowatt.

La suprastanza propuona a la radunanza cumünala dals 18 gün da laschar la taxa a favur da la comunità pel 2019 sün 1.5 raps per ura kilowatt sco fin qua.

Surdattas da lavur

Chasa da scoula Scuol, sanaziun
ARGE Roner/Spiller, Scuol: fanestras in lain/metal

Centrala da telefon
i-Community AG, San Murezzan

Chasa du Parc, Scuol, concept sanaziuns energeticas
Architectura Feuerstein, Scuol

Implant da tir Urezzas: sanaziun paracullas
Geotest AG, Davos: accumpagnamaint da la fabrica e direcziun dal fabricat

Veiculs / maschinas
Zimmermann AG, Domat/Ems: Holder S100, maschina da sgiar e container

Sanaziun da la via Val Sinestra, Sent
Koch AG, Ramosch: lavurs d’impressari

Arrandschamaints

Sent: Ün nouv orchester da cordas as preschainta
Dumengia ils 17 gün, 17:00, baselgia. Il nouv orchester «Sun e Tun» da l’Engiadina Bassa cul dirigent Gyula Petendi preschainta seis prüm concert. Il program cumpiglia ouvras classicas sco la sinfonia nr. 20 g-magiur da Joseph Haydn, ma eir tocs incuntschaints da differentas epocas. Entrada libra, collecta.

Sent: Teater «Das grüne Seidentuch» (in lingua tudais-cha)
Venderdi ils 29 gün, 20:15, Grotta da Cultura, Piertan. Il fazöl da saida verd, regal d’ün preir sco ingrazchamaint per ün ricover, es gnü dat inavant d’üna generaziun a tschella. L’actura Sarah M. Huisman dà sia vusch a las duonnas dal cudesch cuntschaint da Marcella Maier chi fan impreschiun cun lur forza. La chascha e la bar in Schigliana sun avertas a partir da las 19:30. La reservaziun es pussibla unicamaing il di avant, als 28 gün, 17.00 fin 19:00, telefon 079 439 89 22.
Entrada: 25 francs. Per ulteriuras infuormaziuns: www.grottadacultura.ch

Sent: Concert cun gïa e clavazin
Dumengia ils 1. lügl, 20:15, Baselgia.
Flurina Sarott, gïa e Yusuke Takamatsu, clavazin sunan sonatas da Mozart e Beethoven. Entrada: 25 francs.

Scuol: «Gewässerperlen – die schönsten Flusslandschaften der Schweiz»
Gövgia ils 5 lügl, 18:00, Bogn Engiadina.
Il WWF Svizra dedichescha ün cudesch als ultims auals e flüms sulvadis ed intacts. A la vernissascha prelegia l’autur Urs Fitze. Philipp Gunzinger, grond cusglier ed Anita Mazzetta, manadra da gestiun WWF Grischun, discuorran davart l’importanza da l’aua per üna val muntagnarda, per plantas, bes-chas ed umans. Cun musica ed aperitiv. Entrada libra.

Sent: PIKDALINA – Live Jazz da l’Engiadina Bassa
Gövgia ils 5 lügl, 20:15, Grotta da Cultura, Piertan. Pikdalina (Reinhard Patscheider, clavazin; Alexander Curtius, saxofon alt; Daniel Patscheider, percussiun) suna tocs in divers stils da jazz: standards dals ons 50 e 60, Bossa Nova, Latin Jazz. Eir Funky Jazz dals ons 60 tocca pro’l repertuar. La chascha e la bar in Schigliana sun avertas a partir da las 19:30. La reservaziun es pussibla unicamaing il di avant, als 4 lügl, 17:00 fin 19:00, telefon 079 439 89 22.
Entrada: 20 francs Per ulteriuras infuormaziuns: www.grottadacultura.ch.

Scuol: Exposiziun da fotografias «omagi a las stailas»
Vernissascha: Venderdi ils 6 lügl, 19:00, Clinica curativa (Ospidal). Il fotograf Mayk Wendt muossa 24 fotografias da cuntradas nocturnas e dal tschêl fascinond. Üna part dal rechav da la vendita va a favur da l’organisaziun da svilup INTERTEAM chi s’ingascha per uffants e giuvenils in Africa ed ill’America Latina. Entrada libra.
Contact: maykwendt@gmx.net, telefon 079 627 22 71.

Il Mas-chalch dal cumün da Scuol cumpara üna jada al mais. Ediziuns veglias as poja leger sülla pagina d’internet dal cumün www.scuol.net.

Prosma ediziun: **12 lügl 2018**

Organisatuors d’arrandschamaints pon inoltrar publicaziuns fin il plü tard **lündeschdi ils 2 lügl** pro lingua@scuol.net

Reglas

1. No publichain be arrandschamaints chi’d aintran per e-mail.

2. L’arrandschamaint sto avair üna tscherta importanza per la generalità (ingünas radunanzas da societats).

3. La redacziun decida svess davart la publicaziun e’s resalva eir il dret da scurznir ils texts inoltrats.

Ils cuosts da la publicaziun surpiglia il cumün da Scuol.

Vollständig **renovierter Hausteil** am Rande der Dorfkernzone in **Scuol-Sot** mit **5 Zimmern** zu verkaufen.
Wohnen, Essen und Küche mit Spensa im EG, zwei Bäder, drei grosszügige Schlafzimmer, davon eines mit begehbarem Kleiderschrank. Hübscher Garten, zwei Parkplätze vor dem Haus.
Fr. 698'000.– inkl. Parkplätze.
Telefon 079 403 23 19

Gesucht, Zuverlässige
Frau für Reinigung
einer 2 ½-Zi.-Ferienwohnung in Sent an ca. 15 Samstagen / Jahr.
Gute Bezahlung.
Tel. 056 664 07 01

ZUOZ
Hausräumung in altem Engadinerhaus
Antike Truhen, Tische, Stühle, Schränke, Betten, Kleinobjekte, landwirtschaftliche Gerätschaften, v.m. zu Tiefstpreisen.
Besichtigung und Verkauf
Samstag, 9.00 Uhr – 16.00 Uhr
Aguêl 45, 7524 Zuoz
Grill und Getränke für Käufer

Gesucht
Gewerberaum in St. Moritz
Raumhöhe: 2,65 m
Fläche: mind. 120 m²
Strom/Wasser/WC
Tel. 079 431 88 12

Hotel-Restaurant
TERMINUS
Samedan
Gesucht per sofort:
- Servicepersonal
- Koch
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung
Hotel Terminus
Via Retica 24, 7503 Samedan
Telefon 079 315 47 85

Samedan
Wir suchen für einen Klienten ab sofort oder nach Vereinbarung
eine Haushaltshilfe (auch ein Paar)
für komplette Haushaltsführung (Reinigung, Kochen, Wäsche etc.)
Es handelt sich um eine Jahresstelle (Pensum 50 % bis 100 %)
Sprachkenntnisse: bevorzugt Deutsch oder Französisch oder Englisch
Eine 3½-Zimmerwohnung steht zur Verfügung (Wohnen im Haus ist erwünscht)
Bewerbungen sind wie folgt zu adressieren:
Nievergelt & Partner
Advokatur und Notariat AG
Crappun 8, 7503 Samedan
Tel.: 081 851 09 10
E-Mail:
info@nievergeltundpartner.ch

engadinerpost.ch/digital

Zu vermieten
Ladenlokal ca. 300 m²
An bester Lage in St. Moritz
Via Serlas / Fussgängerzone,
verfügbar ab Frühjahr 2019.
Anfragen richten Sie bitte an:
Chiffre A29535 Gammeter Media,
Werbemarkt, Via Surpunt 54
7500 St. Moritz

Zu verkaufen schön restauriertes
Rustico im Engadinerstil
Es liegt an sehr ruhiger Lage im historischen Dorfkern von **Vercana am Comersee.**
150m² Ferienhaus mit 5 Zimmern und 2 Badezimmern auf drei Etagen. Terrasse und Gartensitzplatz.
Preis: Euro 260'000.–
Anfragen an Tel. 079 368 69 12

Die «Engadiner Post/Posta Ladina» ist seit 124 Jahren in ihrem Verbreitungsgebiet die führende Zeitung. Drei Mal pro Woche liefert sie ihren 20 000 Leserinnen und Lesern umfassende Informationen und Einschätzungen in deutscher und romanischer Sprache.

Auf den **1. September 2018 oder nach Vereinbarung** suchen wir eine oder einen

Redaktorin/Redaktor

Pensum: 70 bis 100 Prozent

Das bringen Sie mit:

– Vorzugsweise Erfahrung im Journalismus, Sie schreiben und fotografieren gerne, sind vielseitig interessiert und haben eine sehr gute Allgemeinbildung.
– Sie arbeiten strukturiert und sind belastbar, wenn bei Ihnen als Produzentin/Produzent alle Fäden zusammenlaufen.
– Sie sind motiviert, den Leserinnen und Lesern gut recherchierte, fundierte, spannend geschriebene und attraktiv illustrierte Artikel zu bieten. Print und online.

Wir bieten Ihnen eine interessante und abwechslungsreiche Arbeit mit viel Freiraum für Ihre Kreativität und Ihre Ideen.

Wir sorgen dafür, dass Sie in einer der attraktivsten Regionen der Schweiz ein inspirierendes Arbeitsumfeld vorfinden.

Arbeitsort ist St. Moritz. Arbeitssprache ist Deutsch; von Vorteil ist es, wenn Sie auch Romanisch verstehen und/oder schreiben können. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung per Post oder E-Mail bis Freitag, 15. Juni 2018 an:

Gammeter Media AG
Redaktion Engadiner Post/Posta Ladina
Reto Stifel, Chefredaktor
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
081 81 837 90 85, reto.stifel@engadinerpost.ch

Das Medienhaus der Engadiner

Betrachtige übr nes Sändwitsch – Rozjìmànì o sendwici

Mani Matter auf Tschechisch

Zwei in ihrer Heimat bekannte Chansonniers trafen sich in Cinuos-chel zu einem gesanglichen Abend. Eine Zusammenstellung, die begeistern konnte, aber auch Grenzen aufzeigte.

Im voll besetzten Saal wartete man gespannt auf einen besonderen musikalischen Abend. Paulin Nuotclà, der romanische Chansonnier der ersten Stunde mit Robert Stuppan und Reto Florin sind bekannt, und man hört ihnen gerne zu. Unbekannt hingegen ist der tschechische Sänger Jan Repka und der Kontrabassist Lucas Löw, der jedoch mit seinen Mani-Matter-Übersetzungen ebenfalls eine Anziehungskraft gezeigt hat.

Mani Matter und der brave Soldat

Der 36-jährige Tscheche Jan Repka hat 36 Lieder von Mani Matter in seine Muttersprache übersetzt. Vor zwölf Jahren lernte er eine Schweizerin kennen und über sie das Werk Mani Matters. Applaus und Anerkennung erhielt Repka 2016 bei der Taufe der CD. Im wunderschönen Foyer des Prager Hauptbahnhofes, wo selbstverständlich «ds lied vo de Bahnhöf», «Dr Mönsch ich wia dä wo dr zug hät verpasst und sech d Frag nachher gstellt hät: Wieso?» nicht fehlen durfte. Rupkas Lieder sind bis heute das grösste Übersetzungsprojekt von Matters Liedern. Immer wieder wird Repka die Frage gestellt, weshalb er überhaupt auf die Idee der Übersetzung kam. Er fühle sich künstlerisch und menschlich mit Matter verbunden. Auch er sei ein selbstkritischer Mensch und Perfektionist wie Mani Matter. Dazu kommt, und Repka zeigte dies mit einem seiner frühen Lieder, das sich an sein tschechisches Vorbild Karel Plihal anlehnt, dass die tschechische Liedkultur eine musikalische Affinität zu Mani Matters Liedern hat.

Der Tscheche Jan Repka hat 36 Lieder von Mani Matter in seine Muttersprache übersetzt. Foto: Romedi Arquint

Aber auch Mani Matters Texte treffen die «tschechische Seele». Sie erzählen Geschichten, die auf banale Alltagserfahrungen zurückgreifen und die mit einer Prise Humor gewürzt, an den braven Soldaten Schwejik erinnern, dessen Geschichten eine Schicksalsergebenheit ausstrahlen, aber ohne den pädagogischen Zeigefinger oder Anlehnung an Kitsch daherkommen. Die leichtfüssig daherkommende Musik trifft sich mit den Texten und wurde an diesem Abend auch durch die Qualität der beiden Künstler unter Beweis gestellt. Jan Repka: «Mani Matter ist für mich ein gutes Beispiel für einen denkenden Menschen.»

So einfach ist Tschechisch nicht

Jan Repka holte in gutem Deutsch das Publikum ab, erzählte von seinem Werdegang und der Faszination, die Mani Matters Lieder auf ihn ausübten. «Ich kenne tschechische Lieder, die gleich strukturiert sind.» Tschechisch ist sehr gut geeignet für kurze und prägnante Verse wie das Berndeutsch und fügt als Beispiel hinzu: dene wo's gut geit, giengs dene besser wo's weniger guet geit.» Dass es alles andere als einfach war, die dazu geeigneten knappen tschechischen Wörter zu finden, ergänzt Repka. Sein Bemühen, das Publikum in die tschechische Sprache einzuführen, war jedoch eine Überforderung, da er keine Mani Matter «Professionals» vor sich sitzen hatte. Der Aufruf zum Mitsingen von Liedern auf Tschechisch scheiterte. Die Übersetzung der Mani-Matter-Lieder hingegen überzeugte und faszinierte, vielleicht gerade auch wegen der für einmal nicht verständlichen Texte. Man musste selbst auf die Suche nach dem originalen Wortlaut machen.

Melancholische Schwermut

Paulins Lieder zeigten die andere Seite, die Seele der Menschen, die in den engen Bergtälern leben. Hier kam ein melancholisch nostalgischer Ton auf, der nicht haltmacht vor Gefühlen der Wut, Resignation und Liebe. Nicht abgeklärt wie Mani Matter, besingt Paulin die Besiedlung und das Leben im unwirtlichen Hochtal, die Verwurzelung der Menschen mit ihrem Boden, die Wehmut beim Abschied, den ewigen Traum von der Ferne und dem Meer, aber auch den Wunsch nach Reichtum und die Entblössung derer, die wirklich zu Geld kommen.

Man hätte sich die beiden Darbietungen lieber in zwei einheitlichen Blöcken kompakt und nicht aufgeteilt und unterbrochen gewünscht. In die spezifische Eigenart der Künstler hineintauchen zu können, war bei Paulin Nuotcla, der den meisten bekannt war, nicht schwer, schwieriger aber, sich in die Welt Mani Matters und seines kongenialen tschechischen Sängers zu vertiefen. Doch so hatten es die beiden Musiker untereinander ausgemacht. Es war ein gelungener Abend, der das Publikum zufrieden nach Hause entliess. Jan Repka werden Interessierte im Spätherbst auf einer grösseren Schweizer Tournee erleben können. Romedi Arquint

Anzeige

Brass week Samedan

Brassweek Samedan, 1. bis 7. Juli 2018

Meisterkurs und Konzertgenuss auf höchstem Niveau
mit internationalen Dozenten der Brass-Szene

SAMEDAN CULTURA KULTUR

Endlich wieder Brassweek. So könnte die Gefühlslage der Liebhaber der Brassmusik im Engadin beschrieben werden, wenn ab 1. Juli wieder die Instrumente in Samedan erklingen. Egal, wo man sich in dieser Woche bewegt: Man kommt nicht vorbei an jungen und junggebliebenen Musikern in den gut erkennbaren Brassweek-T-Shirts, mit ihren Teilnehmer-Badges um den Hals, manchmal mit suchendem Blick, wenn sie sich noch nicht auskennen in Samedan. Ob asiatische Studenten, europäische Laienmusiker, amerikanische Begleitpersonen: das internationale Flair ist spürbar und neben anderem dafür verantwortlich, dass sich die rund 90 Teilnehmer der diesjährigen Ausgabe der Brassweek auch wohlfühlen werden. Die inzwischen zum Programm gehörenden Ausflüge in die faszinierende Bergwelt, die viele von ihnen so zum ersten Mal erleben dürfen, leisten einen weiteren wichtigen Beitrag dazu. Ein besonderer Leckerbissen wird in diesem Jahr eine nostalgische Zugfahrt nach Bergün sein, die auch für Nicht-Teilnehmer mit
Ticket möglich ist. Am Abend dann finden ab 17 Uhr ab Dienstag täglich öffentliche Auftritte und Konzerte statt. Mit den Konzerten, welche vor allem durch Dozenten gestaltet werden, treten teilweise die ganz Grossen der Szene auf. Auch sie lassen sich faszinieren und begeistern von der Stimmung und Atmosphäre und so zur einen oder anderen Zugabe oder Überraschung motivieren.

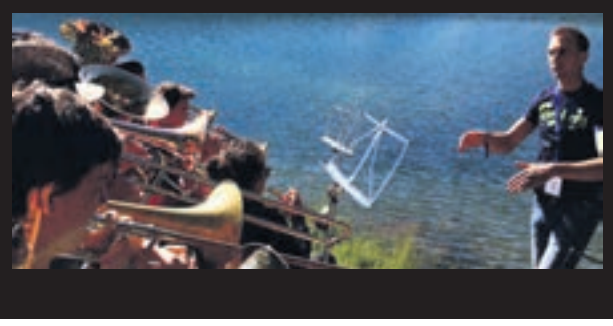
Konzert-Highlights der Woche

So, 1. Juli
17.00 Uhr: Gemeindesaal Samedan
Eröffnungskonzert Brassweek 2018
Gabor Tarkövi, Trompete, Akiko Nikami, Klavier
anschliessend Apéro. Eintritt frei

Di, 3. Juli
20.30 Uhr: reformierte Kirche
Konzert mit Laura Vukobratovic, Trompete, Andreas Martin Hofmeir, Tuba und Barbara Schmelz, Orgel. Eintritt CHF 30.-

22.23 Uhr: Sulér Restaurant Central
Jazznight mit Benny Brown, Trompete, Michael Lösch, Klavier, Dragan Trajkovski, Bass, Wolfi Rainer, Drums. Eintritt CHF 30.-
Abendticket für beide Konzerte CHF 50.-

Mi, 4. Juli
20.30 Uhr: Saal Hotel Bernina
Konzert mit Stockholm Chamber Brass (mit Aufzeichnung auf RTR). Eintritt CHF 30.-



Do, 5. Juli
20.30 Uhr: Dorfplatz Samedan*
Konzert mit der Liberty Brass Band Ostschweiz und Solisten aus England, Dirigent Stefan Roth
Eintritt frei/Kollekte, Festwirtschaft

Fr, 6. Juli
20.00 Uhr: Dorfplatz Samedan*
Abschlusskonzert mit den Teilnehmenden und Dozenten des Meisterkurses. Eintritt frei/Kollekte, Festwirtschaft

Schlechte Witterung: *Mehrzweckhalle Promulins

Wochenticket für alle Konzerte: CHF 60.00

Brassweek-Infostelle Academia Engiadina, Samedan
Tourist Information oder info@brassweek.com

Abendkasse: Jeweils ½ Stunde vor Konzertbeginn

Tagesaktuelle Informationen: www.brassweek.com

ACADEMIA ENGIADINA · BUFFET CRAMPON · SWISSLOS KULTURFÖRDERUNG KANTON GRAUBÜNDEN · KREIS OBERENGADIN KULTURFÖRDERUNGSKOMMISSION · Engadiner Post POSTA LADINA · RAIFFEISEN · Graubündner Kantonalbank · WOMA MÖBEL · A. FREUND · MINERALBAD & SPA SAMEDAN · DANI MATTER WEINE SAMEDAN

9. JUNI – 21. OKTOBER 2018
BERGRESTAURANT
ALP LANGUARD
PONTRESINA

Samstag, 23. Juni ab 15 Uhr
(nur bei schönem Wetter)

MITTSOMMERNACHTSFEST

Grillplausch, Sommerdrinks, Musik und Tanz mit DJ. Verlängerte Bergfahrt bis 18 Uhr, Talfahrt um 20.45 Uhr oder Nachtwanderung ins Tal.

BOCK AUF ALP LANGUARD

ALP-PROGRAMM AUF WWW.SPORTHOTEL.CH
RESERVATION 079 719 78 10

Jede Minute zählt!
Notruf 144 kommt sofort.

Notfall Herzinfarkt

Mehr lebenswichtige Informationen bei:
Schweizerische Herzstiftung • Tel 031 388 80 83
www.swissheart.ch • PC 30-4356-3

Hauswartung in St. Moritz-Dorf

Für eine Neuüberbauung in St. Moritz-Dorf mit 6 Liegenschaften mit ca. 30 Wohnungen und 80 Garagenplätzen suchen wir auf 1. Oktober 2018 oder nach Vereinbarung eine

professionelle Hauswartung

mit eigenem Maschinenpark

Interessierte melden sich für nähere Angaben bei:

LEMM IMMOBILIEN AG
Via Maistra 5
7500 St. Moritz
Telefon 081 833 44 66
lemm.immobilien@bluewin.ch

Praxis Samedan

Plazzet 3, 7503 Samedan
+41 81 852 47 66
praxis.samedan@hin.ch

Wir freuen uns, ab 1. Juli 2018 unser Team zu erweitern und unsere Praxis am bewährten Standort als Praxisgemeinschaft weiterzuführen.

Dr. med. Markus Beuing
Facharzt für Allgemeine Innere Medizin FMH
Sportmedizin SGSM

Dr. med. Paolo Glisenti
Facharzt für Allgemeine Innere Medizin FMH
Manuelle Medizin SAMM
Notarzt SGNOR

Werdegang P. Glisenti:

1977	Geboren in Samedan
2002	Staatsexamen Universität Zürich
2002-10	Diverse Assistenzarztstellen in Chirurgie, Anästhesiologie, Innere Medizin, Notfallmedizin, Hausarztpraxis
2010-12	Oberarzt Innere Medizin Kantonsspital Chur
2012-15	Oberarzt Innere Medizin im Kreisspital Samedan
2017-18	Oberarzt Innere Medizin Kantonsspital Chur
seit 2008	Notarzt Rega-Basis Samedan

EP/PL **www.engadinerpost.ch**

Wir suchen per sofort einen

Hauswart für Haus und Garten

mit Organisationstalent und Mac-Kenntnissen für eine Villa in St. Moritz in Vollzeitanstellung. **Sie sprechen Deutsch oder Italienisch und beherrschen eine weitere Fremdsprache in Wort und Schrift (E/F).**

Interessenten melden sich unter:
Chiffre A29303
Werbemarkt, Gammeter Media AG, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

---

Mach die Musik zu Deiner Sprache
Musikschule Oberengadin
Scoula da musica Engiadin'Ota
Fo cha la musica dvainta tia lingua

Tage der offenen Türe Klassisches Ballett

Dienstag, 19. Juni 2018, 17.00 – 18.00 Uhr
Für Mädchen und Buben ab 5 Jahren
Mittwoch, 20. Juni 2018, 17.00 – 18.00 Uhr
Für Mädchen und Buben ab 9-10 Jahren

Ballettzimmer 3, Chesa Granda, Via Surpunt 4
7500 St. Moritz

Keine Voranmeldung notwendig!

Weitere Informationen:
Musikschule Oberengadin, Mengia Demarmels
Tel./Fax 081 833 51 84/83
E-mail: info@musikschule-oberengadin.ch
URL: www.musikschule-oberengadin.ch

Überall für alle Dasportunst per tuots
SPITEX Oberengadin Engiadin'Ota

Einladung zur ordentlichen Mitgliederversammlung 2018

Wann: Dienstag 26. Juni 2018, 17.15 Uhr
Wo: Kongress- und Kulturzentrum Rondo, Pontresina

TRAKTANDEN
1. Begrüssung und Wahl der Stimmenzähler
2. Protokoll der ordentlichen Vereinsversammlung vom 15. Juni 2017
3. Jahresbericht über das Geschäftsjahr 2017
4. Jahresrechnung 2017
5. Bericht der Revisionsstelle / Genehmigung der Jahresrechnung
6. Déchargeerteilung an den Vorstand
7. Festsetzung des Mitgliederbeitrages 2019
8. Wahl der Revisionsstelle / Vorschlag: Firma RBT AG, St. Moritz
9. Varia /Mitteilungen

Das Protokoll der Versammlung vom 15. Juni 2017 finden Sie im Internet unter: www.spitex-oberengadin.ch/Verein.
In der Geschäftsstelle und bei den Gemeinden liegen die Protokolle der Mitgliederversammlung 2017 auf.

Referat im Anschluss:
Herr Peter Phillipp, Direktor der Flury Stiftung und Vorsitzender der Geschäftsleitung, stellt den Weg zur Gründung der Flury Stiftung vor.

Der Apéro nach der Mitgliederversammlung wird von der Gemeinde Pontresina offeriert.

Die Koordination von Transporten übernimmt gerne die Geschäftsstelle in Samedan (Telefon 081 851 17 00).

---

gammetermedia

Vielen herzlichen Dank an die rund 22 000 Leserinnen und Leser.

Das Medienhaus der Engadiner

Vielfältig

Menukarten
Weinkarten
Speisekarten
Hotelprospekte
Briefbogen
Bücher
Kuverts
Zirkulare
Jahresberichte
Broschüren
Diplome
Plakate
Preislisten
Programme
Festschriften
Geschäftskarten
Einzahlungsscheine
Geburtsanzeigen
Postkarten
Kataloge
usw…

gammetermedia

Gammeter Media
7500 St. Moritz
Tel. 081 837 90 90

Der Tiguan SwissLine mit attraktivem Kundenvorteil.

Wir bewegen die Fussball-Schweiz: Als stolzer Partner unserer Nationalmannschaft präsentieren wir den neuen Tiguan SwissLine. Ob im Gelände oder in der Stadt, der Allrounder gibt auf jedem Terrain eine gute Figur ab. Erleben Sie seine Qualitäten jetzt live bei uns und profitieren Sie von attraktiven Kundenvorteilen. Wir freuen uns auf Sie.

OFFICIAL CAR PARTNER

Volkswagen

Auto Mathis AG
Cho d'Punt 33, 7503 Samedan
Tel. 081 852 31 32, www.auto-mathis.ch

Thierry Voumard

3. April 1961 – 9. Juni 2018

Mit grosser Bestürztheit und Trauer haben wir vom Hinschied unseres «Miraculix» erfahren. Thierry war seit Jahren zugleich die treue Seele, Masseur und Betreuer unserer 1. Mannschaft und ist am Samstag völlig unerwartet inmitten des Lebens von uns gegangen. Wir bedanken uns für die vielen gemeinsamen Stunden, seine Geduld und loyalen Jahre zugunsten des Vereins.

Wir hoffen stark, dass er uns in einer guten neuen Welt weiterhin mit schützender Hand hilft und entbieten seinen Freunden und der Trauerfamilie unser grosses Beileid.

In stiller Trauer und grosser Dankbarkeit

Vorstand EHC St. Moritz
1. Mannschaft EHC St. Moritz
die ganze Familie des EHC St. Moritz

Wenn ihr an mich denkt,
dann denkt an die Stunde,
in der ihr mich am Liebsten hattet.

Abschied und Dank

Der Tod kam als Erlösung und doch schmerzt die Endgültigkeit.

Costantin (Costia) Costandachè

23. April 1942 – 6. Juni 2018

Traueradressen:

Carol Costandachè-Barrow
Via dal Chanel 12
7513 Silvaplana

Ileana Costandachè
Via Roma 17
IT-23022 Chiavenna/SO

Wir vermissen Dich:

Carol
Nicole und Daniel
Ashton
Ileana und Gildo
Stella mit Familie
Manuela und Decio

Die Trauerfeier findet am Dienstag, 19. Juni 2018, um 13.00 Uhr in der Kapelle Regina Pacis, Suvretta, St. Moritz statt.

Todesanzeigen und Danksagungen in der «Engadiner Post/Posta Ladina» aufgeben

Im Todesfall einer oder eines Angehörigen beraten wir Sie und helfen Ihnen gerne bei der Auswahl oder Formulierung einer Todesanzeige.

Sie finden uns im Büro in St. Moritz-Bad, Via Surpunt 54, Telefon 081 837 90 00 oder im Büro in Scuol, Stradun 404, Telefon 081 861 60 60.
Falls Sie bereits eine formulierte Todesanzeige haben, können Sie uns diese via E-Mail übermitteln:
werbemarkt@gammetermedia.ch

Die Website der «Engadiner Post/Posta Ladina» hilft bei einem Todesfall einer oder eines Angehörigen mit wichtigen Informationen weiter: www.engadinerpost.ch

Engadiner Post
POSTA LADINA

Tief betroffen nehmen wir Kenntnis vom Tod unseres ehemaligen Mitarbeiters

Thierry Voumard

3. April 1961 – 9. Juni 2018

Als junger Berufsmann hatte er bei uns angefangen und als Drucker über viele Jahre in der Produktion tatkräftig mitgewirkt. Kollegen und Vorgesetzte schätzten an Thierry Voumard vor allem seine stets liebenswürdige und freundliche Art.

Wir wünschen ihm herzlichst, dass er nun Frieden finden mag.
Unser aufrichtiges Beileid gilt seinen Freunden und der Trauerfamilie.

In stiller Trauer

Die Belegschaft und Geschäftsleitung
sowie die ehemaligen
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
der Gammeter Media AG

Das Medienhaus der Engadiner

Foto: Jon Duschletta

Ihr Gebäudetechnikpartner
in der Südostschweiz.

Elektro | Heizung, Lüftung, Klima,
Sanitär | Security & Automation
Kältetechnik | ICT Services
Technical Services

www.alpiq-intec.ch ALPIQ

Engadiner Post
POSTA LADINA

Der Blog der Engadiner Post
blog.engadin.online

Seilkamerakollision wird untersucht

Ski-WM Die Militärjustiz hat eine Voruntersuchung gegen zwei Mitglieder der PC-7-Kunstflugstaffel gestartet. Grund dafür ist die Kollision eines PC-7 mit dem Zugseil einer Seilbahnkamera an der Ski-WM 2017 in St. Moritz.

Ursache für den Vorfall war mutmasslich eine zu tief gewählte Mindestflughöhe sowie fehlende Sicherheitmargen, wie die bisherigen Untersuchungen der Militärjustiz ergeben hätten, teilte sie am Dienstag mit. Sie hat daher gegen den Team-Leader und den betroffenen Piloten der Kunstflugstaffel eine Voruntersuchung beantragt. Divisionär Bernhard Müller, Kommandant der Luftwaffe, hiess die Anträge des Untersuchungsrichters gut.

Die Voruntersuchung – aufgrund dieser wird entschieden, ob es beispielsweise zur Anklage kommt oder das Verfahren eingestellt wird – soll nun klären, ob der Team-Leader in der Planungsphase die Mindestflughöhe zu tief angesetzt hat.

Beim Piloten wird untersucht, ob er sich wegen möglicher fahrlässiger Verschleuderung von Material und ebenfalls der Verletzung von Dienstvorschriften verantworten muss. Für beide Piloten gilt die Unschuldsvermutung.

Grund für die Voruntersuchung ist der Schlussbericht des Untersuchungsrichters der Militärjustiz. Dieser erhielt am 17. Februar 2017 vom zuständigen Kommandanten den Auftrag, eine vorläufige Beweisaufnahme durchzuführen. Der Untersuchungsrichter kommt in seinem Bericht zum Schluss, «dass die vom Team-Leader in der Planung vorgegebene minimale Flughöfe für die gesamte Vorführungszone mutmasslich zu tief gewählt worden sei». Zudem fehlte die Sicherheitsmarge: Das Flugmanöver sei mit einem zu geringen Abstand zur Kameraaufhängung durchgeführt worden, obwohl diese und auch deren Höhe bekannt gewesen seien.

Ausserdem bemängelte der Untersuchungsrichter die in diesem Fall anwendbaren Vorschriften des Handbuchs für den Flugbetrieb der Schweizerischen Luftwaffe.

Ein Flugzeug der Kunstflugstaffel PC-7 TEAM touchierte bei einer Flugvorführung am 17. Februar 2017 anlässlich der Ski-WM mit einem Flügel das Zugseil einer SRF-Seilbahnkamera. Das Seil riss, und die Kamera stürzte in den Zielraum vor der Zuschauertribüne. Verletzt wurde niemand. Der PC-7-Flieger konnte danach selbstständig in Samedan landen. (sda)

«Ein Schulbuch für den Erfolg gibt es nicht»

Eine Erkenntnis von Flurin Andri Martin am Swiss Economic Forum

Letzte Woche durfte Flurin Andri Martin am Swiss Economic Forum in Interlaken teilnehmen. Neben Höhepunkten wie dem Treffen mit Bundesrat Johann Schneider-Ammann wurde auch gearbeitet.

EVELYN PRISCILLA BRUNNER

Flurin Andri Martin diskutiert mit anderen Teilnehmern, wie Unternehmen junge Menschen erreichen können.
Foto: Swiss Economic Forum/Noah Schürch

Der 20-jährige Flurin Andri Martin aus St. Moritz war einer der 30 Teilnehmer am Entrepreneurial Boot Camp «Next Generation». Über 100 Bewerberinnen und Bewerber wollten dabei sein, Martin wurde ausgewählt und ist mit seiner Entscheidung zufrieden: «Es war eine intensive Zeit mit langen Tagen, aber es hat mir sehr gefallen.» Dennoch war es für ihn merkwürdig, ständig von Kameras begleitet zu werden. «Ich habe dies noch nie so erlebt.» Das Schweizer Fernsehen sowie andere Unternehmen begleiteten die 30 Jugendlichen und jungen Erwachsenen auf Schritt und Tritt.

Was will die «Generation Z»?

Eine Hauptaufgabe im Camp war die Erarbeitung eines Fallbeispieles. Dabei gab es drei Unternehmen, die Marke On Running, die NZZ und das Feusi Bildungszentrum, welche die Jugendlichen und jungen Erwachsenen forderten. Die Fragestellung war bei allen Unternehmen dieselbe. Wie können die einzelnen Firmen die Generation Z, Menschen, die zwischen 1995 und 2010 geboren wurden, besser erreichen? Martin arbeitete mit seiner Arbeitsgruppe ein Konzept für die Neue Zürcher Zeitung aus, wie junge Leser generiert werden könnten. Der Vorschlag der Gruppe war der einer App, die die wichtigsten Meldungen anzeigt. Interessiert sich ein Leser dann für eine bestimmte Meldung, kann er diese anklicken, und es erscheint der gesamte Zeitungsartikel. Dieses Fallbeispiel wird nicht ungenutzt bleiben.

Die Ideen von Martin und seiner Arbeitsgruppe werden bei der NZZ diskutiert, und schliesslich wird die Gruppe darüber informiert, ob die Vorschläge übernommen werden.

Das eigene Scheitern feiern

Ein Höhepunkt des «Next Generation Camps» war das Treffen mit namhaften CEOs. Diese gaben Feedbacks zu den Vorschlägen, welche die Jugendlichen und jungen Erwachsenen erarbeiteten. «Es war interessant, weil nicht alle CEOs gleicher Meinung waren», so Martin. In einem Punkt waren sich aber alle Führungskräfte einig: «Es gibt kein Schulbuch des Erfolgs. Sondern es braucht harte Arbeit, viel Zeit und auch Glück.» Diese Äusserung hinterliess Spuren bei Martin: «Ich empfand diese Aussage als sehr eindrucksvoll.» Mehr zu Flurin Andri Martin erschien bereits in der EP/PL vom 5. Juni.

Bundesrat Johann Schneider-Ammann ermunterte die 30 Teilnehmerinnen und Teilnehmer, den Mut zu haben, ein Start-up-Unternehmen zu gründen. Ausserdem plädierten die CEOs dafür, nicht Angst zu davor haben, das eigene soziale Ansehen zu gefährden. «Sie berichteten von ‹Fail Partys›, die in den USA gefeiert werden, wenn ein Start-up-Unternehmen scheitert», so Martin.

Für Abwechslung sorgte ein Blick hinter die Kulissen des Greenfield Festivals in Interlaken. «Mit dem Fernsehkoch René Schudel bekochten wir die Helfer des Festivals», sagt Martin.

Treffen mit John Kerry

Vergangene Woche hatte der 20-jährige Flurin Andri Martin einen Wunsch geäussert: «Ich würde mich freuen, wenn ich den US-Ex-Aussenminister John Kerry kennenlernen würde oder mindestens seine Rede hören könnte.» Dieser Wunsch ging in Erfüllung. Martin durfte John Kerrys Rede am Swiss Economic Forum hautnah miterleben. Der Wirtschaftsstudent ist von der Ausstrahlung des Amerikaners beeindruckt. «Kerry wirkte extrem gelassen und durchdacht.» Dennoch gelang es Martin nicht, persönlich mit John Kerry zu sprechen. Doch, wer weiss, vielleicht begegnen sich die beiden beim nächsten Wirtschaftstreffen.

WETTERLAGE

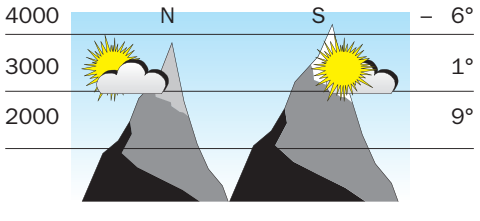
Ein Tief über Italien zieht sich aus dem Alpenraum zurück und es drängt ein Ausläufer des Azorenhochs in unsere Richtung. Mit einer nordöstlichen Strömung ziehen Restwolken gegen die Alpennordseite, an der Alpensüdseite kommen leicht nordföhnige Effekte auf.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE DONNERSTAG

Restwolken machen der Sonne zunehmend Platz! Vor allem im Engadin mischt sich von Tirol her teils hochnebelartige Restbewölkung ins Wettergeschehen. Die Wolken lockern jedoch noch am Vormittag auf. Mit der Sonne steigt aber die Restfeuchte an den Hängen nach oben, was die Wolkenbildung nochmals anregt. Ein makellos blauer Himmel ist damit vorerst kein Thema. Dafür bleibt es trocken. Ausserdem bleibt es nach wie vor relativ warm.

BERGWETTER

Es stellt sich gut brauchbares Wanderwetter ein. Im Hochgebirge dürften vor allem noch Hangwolken und Nebel die Sichtbedingungen einschränken. Der teils lebhafte Nord- bis Nordostwind steigert insbesondere südlich von Sesvenna und Bernina die Chance für etwas bessere Wetterbedingungen als nördlich davon.



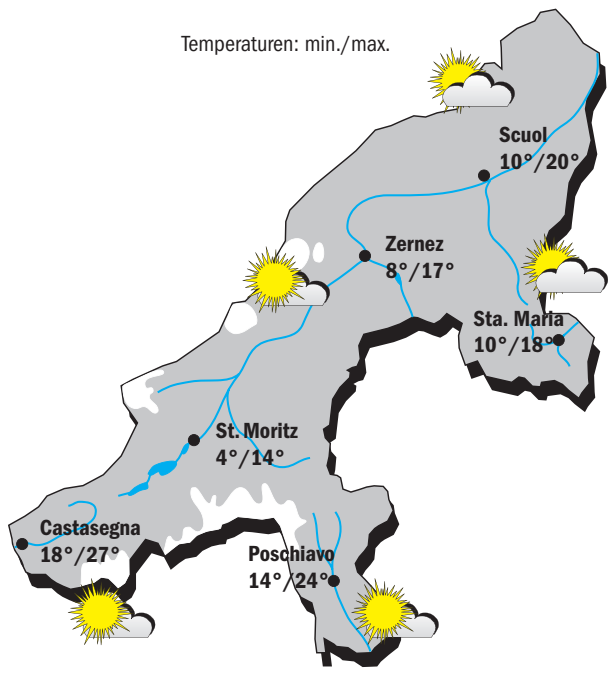
DIE TEMPERATUREN GESTERN UM 08.00 UHR

Sils-Maria (1803 m)	7°	Sta. Maria (1390 m)	10°
Corvatsch (3315 m)	0°	Buffalora (1970 m)	7°
Samedan/Flugplatz (1705 m)	8°	Vicosoprano (1067 m)	12°
Scuol (1286 m)	11°	Poschiavo/Robbia (1078 m)	12°
Motta Naluns (2142 m)	5°		

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Freitag	Samstag	Sonntag
°C 5 22	°C 8 25	°C 13 20

Temperaturen: min./max.



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Freitag	Samstag	Sonntag
°C 2 16	°C 3 17	°C 8 13

Behinderungen wegen Alpen Challenge

Polizeimeldung Am kommenden Sonntag findet die Radsportveranstaltung Alpen Challenge mit Start und Ziel in Lantsch/Lenz statt. Auf verschiedenen Strassenabschnitten ist deshalb mit Verkehrsbehinderungen und Wartezeiten zu rechnen. Davon betroffen ist auch das Oberengadin. Zwischen 6.45 Uhr und 17.00 Uhr ist auf folgenden Abschnitten mit Behinderungen zu rechnen: Lantsch/Lenz – Brienz – Filisur – Albulapass – La Punt Chamuesch – Samedan – Silvaplana – Julierpass – Bivio – Savognin – Cunter – Salouf – Mon – Tiefencastel – Lantsch/Lenz.

Die Wettkampfteilnehmenden sind verpflichtet, die Verkehrsregeln einzuhalten. Die Kantonspolizei Graubünden bittet die Verkehrsteilnehmenden, die Weisungen der Polizei und der Funktionäre zu befolgen. (kp)

Anzeige

WOMA MÖBEL
Wohnideen aus Samedan

Jetzt aktuell!
Gartenmöbel

Tel. 081 852 34 34 woma-samedan.ch

Blättern ohne den Zugnachbarn zu stören? Ja!

Weitere Informationen und Abopreise unter www.engadinerpost.ch/digital

Engadiner Post
POSTA LADINA